

Next- Generation High Performance Computing

Geschäftsbericht
2021

Auf einen Blick

Eckdaten der Northern Data Gruppe

		2021	2020	Δ
Umsatzerlöse	EUR Mio.	189,9	16,4	>100%
Gesamtleistung	EUR Mio.	492,8	18,8	>100%
EBITDA	EUR Mio.	320,1	-12,3	n/a
Bereinigtes EBITDA	EUR Mio.	89,6	-12,3	n/a
EBIT	EUR Mio.	254,1	-30,5	n/a
Bereinigtes EBIT	EUR Mio.	10,7	-30,5	n/a
Nettoergebnis	EUR Mio.	287,2	-84,3	n/a
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	EUR Mio.	88,1	183,5	>100%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	126,6	-211,6	n/a
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-69,0	99,0	n/a
Im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	Tsd. Stück	17.653	11.411	54,7%
Im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	Tsd. Stück	23.816	14.790	61,0%
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	16,27	-7,38	n/a
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	12,06	-5,70	n/a
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	FTE	150	121	24,0%
		31. Dez. 2021	31. Dez. 2020	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	EUR Mio.	221,6	73,9	>100 %

Inhalt

A	An die Aktionäre	3
	Brief an die Aktionäre	5
	Bericht des Aufsichtsrats	10
	Investor Relations	13
B	ESG-Bericht	19
C	Konzernlagebericht	35
	Grundlagen des Konzerns	36
	Wirtschaftsbericht	42
	Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	52
D	Konzernabschluss	67
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	69
	Konzernbilanz	70
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	72
	Konzern-Kapitalflussrechnung	73
E	Konzernanhang	75
	1 Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung	78
	2 Unternehmenszusammenschlüsse	113
	3 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	119
	4 Angaben zur Bilanz	130
	5 Sonstige Erläuterungen	142
	Bestätigungsvermerk	162
	Impressum	168





An die Aktionäre



Unser Handeln

„Mit Krypto-Mining kann Northern Data ein Portfolio wegweisender Rechenzentren und eine wettbewerbsfähige Cloud-Computesparte aufbauen und schafft damit gleichzeitig die Ausgangsbasis für die KI-Rechenleistung von Morgen.“

Aroosh Thillainathan



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von Northern Data,

im Jahr 2021 konnten wir unseren Umsatz im Vergleich zu 2020, insbesondere durch die Fokussierung des Geschäftsmodells auf das Kryptominig, auf EUR 190 Mio. mehr als verzehnfachen. Außerdem konnten wir – nach einem im Vorjahr noch negativen Ergebnis – 2021, insbesondere auch infolge von Sondereffekten wie Erstattungen aus Stromverträgen der US-Tochtergesellschaft Whinstone aufgrund von wetterbedingten Stromausfällen sowie den Effekten aus dem Verkauf der Whinstone, ein EBITDA von über einer Viertelmilliarde Euro erzielen.

Dieses Rekordergebnis ist eine beeindruckende Bestätigung unseres auf das Kryptominig fokussierten Geschäftsmodells, die uns mit Stolz erfüllt.

Das Fundament dieses Erfolgs liegt nach wie vor in unserer neuen Generation von Rechenzentren und in der Art, wie wir sie planen und betreiben: Unsere Spezialisierung auf Kryptominig mit dem Ziel, mit unserer Hardware künftig auch weitere rechenintensive Anwendungen des High-Performance-Computings anzubieten, erlaubt uns, Rechenzentren vom Gebäude, über Hard- und Software bis hin zur eigentlichen Workload ganzheitlich zu denken und zu realisieren.

Branchenüblich spricht man hier von „End-to-End“, was im Falle von Northern Data auch innovative Redundanz- und Kühlkonzepte beinhaltet. So halten wir zum Beispiel keine aufwendigen Notstromsysteme vor, sondern erreichen die nötige Ausfallsicherheit digital – durch die eigenentwickelte Automationsplattform für unsere Rechenzentren. So können wir Workloads im Falle eines Ausfalls schnell zwischen unterschiedlichen Serverstandorten verschieben. Zudem nutzen wir statt Klimaanlagen mit energieintensiven Kompressoren nur die kalte Außenluft zur Kühlung. Unterstützt durch passive Verdunstungskühlung wird unser hocheffizientes, direktes Frischluftkühlsystem elektronisch gesteuert, sodass ein ganzjähriger automatischer Betrieb möglich ist.

An unserem Standort in Boden, Schweden, zeigen wir heute schon, was das im Hinblick auf die Verwertung der zugeführten Energie bedeutet. Dort begrenzen wir die Verlustleistung, also den Anteil der Energie, der nicht in die Computerleistung fließt, auf etwa vier Prozent. Zum Vergleich: Schon 20 Prozent Verlustleistung werden in vielen Rechenzentren als sehr effizient bewertet. Im Branchenvergleich liegt der durchschnittliche Wert für die Verlustleistung weit darüber, laut dem Uptime Institute Global Data Center Survey im abgelaufenen Jahr bei über 50 Prozent. Damit betreiben wir an unserem Standort in Boden eines der effizientesten Rechenzentren der Welt mit einer vom TÜV-Süd zertifizierten jährlichen Stromverbrauchseffizienz (PUE) von 1,04.

Diese vertikale End-to-End-Integration zeichnet uns aus, ermöglicht einen neuen Grad an Effizienz durch stromsparendes „Green IT“ und hebt uns ab von unseren Mitbewerbern.

Stärke durch Diversifikation

Unsere wegweisende HPC-Infrastruktur spiegelt sich in unserem Geschäftsmodell wider, dessen Aufbau aus drei komplementären Cases besteht, die ineinandergreifen und eine hohe Auslastung der bestehenden Infrastruktur sichern:

Der „Strategic Case“ umfasst den Auf- und Ausbau unserer modernen HPC-Rechenzentrumsinfrastruktur.

Auf ihrer Grundlage fußt, unter der Voraussetzung entsprechender Mining-Profitabilitäten, wie sie in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu verzeichnen waren, unser profitabler „Cash Case“ – das Mining von Bitcoin auf ASIC-Chips sowie, GPU-basiert, das Mining von Ethereum. Die damit erzielten finanziellen Mittel sollen es uns erlauben, sowohl weiter im Rechenzentrumsfundament zu wachsen als auch in den „Growth Case“ zu investieren – in den Auf- und Ausbau einer GPU-basierten Cloud-Plattform von Northern Data, die zukünftig Cloud Services für rechenintensive Anwendungsfälle anbieten soll. Unter den aktuell gegebenen Mining-Profitabilitäten ist für den weiteren Ausbau gegebenenfalls zusätzlich die Aufnahme von Fremdkapital notwendig.

Mit ihren virtualisierten Ressourcen stellt unsere Cloud dabei unserer Meinung nach nichts weniger dar, als einen entscheidenden Baustein für das KI-Computing der Zukunft. Unsere Teams arbeiten am „Motor für die Welt von morgen“: Cloud-basierte GPUs, die Künstliche Intelligenz und die damit verbundenen Use-Cases wie Autonomes Fahren, digitales Prototyping in Echtzeit oder viele neue Entwicklungen in der Medizin erst möglich machen bzw. beschleunigen. GPUs werden zudem zukünftig auch durch spezialisierte AI ASIC Chips für KI-Anwendungen ergänzt.

Markt der Zukunft

Cloud-basierte Rechenleistung, Speicherplatz und Software sind zwingende Voraussetzungen für reibungslose Abläufe in der digitalen Welt von morgen, deren Ausprägungen heute erst in Ansätzen Gestalt annehmen, sei es beispielsweise in Web3-Anwendungen oder im noch jungen Metaverse. Gemäß der International Data Corporation IDC werden die Ausgaben für Cloud-Hardware und -Software sowie Services von 707 Mrd. US-Dollar in 2021 bis 2025 um jährlich rund 17 Prozent auf 1,3 Billionen US-Dollar anwachsen. Indem wir das Cloud-Geschäft auf- und ausbauen, tragen wir dazu bei, diesen weltweit wachsenden „Hunger“ nach HPC-Rechenleistung zu stillen.

Heute ist es noch vor allem der „Cash Case“, der unser Handeln bestimmt: Unser Bitcoin-Mining hat ab September 2021 Fahrt aufgenommen, sodass wir bis Dezember 2021 insgesamt 666 BTC minen konnten und 18.000 ASIC-Miner online hatten. Allein bis Ende Juli 2022 produzierten wir dann weitere 1.798 BTC und hatten bereits 47.300 Miner installiert. In unserem GPU-Cluster erzeugten wir zudem 26.554 ETH von August bis Dezember 2021, bis Ende Juli 2022 weitere 33.571 ETH. Dabei können, unter den aktuellen Gegebenheiten, bis auf Weiteres geringere Werte realisiert werden.

Weitere Entwicklung im Kryptomining

Es wird jetzt weiterhin darum gehen, die Kapazitäten auszubauen sowie Nachhaltigkeit und Effizienz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Bis Ende 2022 wollen wir bis zu 100.000 ASIC-Miner mit einer Hashrate zwischen 8,3 bis 9,3 Exahash/s betreiben, sowohl im Kundenauftrag als auch insbesondere für das Mining auf eigene Rechnung. Bislang hat Northern Data rund 70.000 ASIC-Miner bezahlt und erhalten. Aufgrund der aktuellen Marktverwerfungen im Bitcoin-Mining und den angespannten Lieferketten halten wir uns die Option offen, auch ASIC-Systeme von externen Dienstleistern hosten zu lassen. Zugleich planen wir, Gelegenheiten am ASIC-Markt opportunistisch zu nutzen, um den Bestand an Geräten und damit Rechenleistung weiter zu erhöhen. Das Bitcoin-Mining wird bei den aktuellen Profitabilitäts-Leveln weiterhin herausfordernd bleiben, da Faktoren wie Inflation der Preise für Strom und Baumaterialien, Wettereinflüsse und Umweltauflagen sowie mögliche regulatorische Eingriffe zum Tragen kommen. Allerdings sind wir mit unseren aktuellen Erzeugungskosten auch bei aktuellen Krypto-Kursen in der Lage Brutto-Margen von über 50 Prozent zu erzielen.

Wir sind aber davon überzeugt, dass das Bitcoin-Mining, insbesondere im eigenen Setup, erfolgreich weiterentwickelt werden kann und dauerhaft ein Cash-Lieferant für den Ausbau der Gruppe sein wird. Daher ist es von elementarer Bedeutung, eine kritische Masse zu erreichen. Zur Erreichung eines größeren Marktanteils an der globalen Hashrate wird die Gesellschaft gegebenenfalls auch die Möglichkeit der externen Finanzierung heranziehen und erwägen, strategischen Investoren auf Ebene der einzelnen Geschäftssegmente, zum Beispiel im Bereich Bitcoin-Mining, eine Beteiligung zu ermöglichen.

Cloud Computing nimmt in Zukunft Fahrt auf

Wir wollen nicht nur eines der größten Bitcoin-Mining-Unternehmen der Welt werden, sondern auch die GPU-Rechenleistung aus dem Ethereum-Mining sukzessive in das Cloud Computing überführen und Synergieeffekte aus dem Rechenzentrums-Geschäft für die verbundenen Segmente und externen Colocation-Services heben.

Seit Ende 2021 waren bis zu 223.000 GPU-Karten unserer Partner Nvidia und AMD online, um mit der Rechenleistung Ethereum zu generieren. Davon ist bereits im ersten Halbjahr 2022 ein Teil in die Cloud Services migriert worden. Vielmehr soll der gesamte GPU-Cluster in Zukunft immer mehr Teil des Cloud-Computings werden. Wir bereiten unsere Standorte in Norwegen und Schweden schon heute darauf vor und schaffen die hardwareseitigen Voraussetzungen wie Cloud-Netzwerke und Storage Systeme. Auch und vor allem arbeiten unsere Experten mit Hochdruck an dem komplexen Betriebskonzept von virtualisierter Hardware in einer GPU-basierten Cloud.

So sind System-Prototypen und Umgebungskonzepte inklusive unterschiedlicher Zugangsmöglichkeiten für Kunden und Kundengruppen an den Standorten in Norwegen und Schweden entwickelt, getestet sowie Herstellerkomponenten evaluiert worden, insbesondere auch im Hinblick auf

die resultierende Geschwindigkeit des Markteintritts. Der ausgewählte Stack wird anschließend mit Proof-of-Concept-Projekten unter Realbedingungen in Kooperationen mit Resellern auf seine Skalierbarkeit und Stabilität geprüft.

Ferner hat unser Cloud-Team in Partnerschaft mit einer globalen Tier-1-Beratungsfirma Vertriebsaktivitäten erschlossen und ist zuversichtlich, 2022 die geplante Rechenleistung von bis zu 4.000 hochmodernen GPU-Karten von NVIDIA verkaufen zu können. Jetzt geht es darum, softwareseitig die technischen Voraussetzungen zu schaffen, um bestehende GPUs kontinuierlich für den Cloud-Markt nutzbar zu machen, sowie die organisatorischen Voraussetzungen, um diese dauerhaft in der Cloud zu vermarkten.

Rückenwind durch politische Vorgaben

In den kommenden Jahren wird unser Angebot dann auf die volle Leistungsfähigkeit skaliert. Ab 2024 wollen wir – Stand heute – eines der drei größten europäischen Cloud Computing-Angebote am Markt verkaufen können. Es ist unser Ziel, im schnell wachsenden Cloud-Markt auf einen dreistelligen Millionen-Umsatz in den kommenden Jahren zu wachsen.

Über unsere Cloud-Plattform wollen wir unseren Kunden Rechenleistung hoch skalierbar, nachhaltig und gleichzeitig kostengünstig bereitstellen, immer mit dem Fokus auf Effizienz und einfachen Zugang.

Das politische Klima in Europa verlangt nach technologischer Autonomie, grüner Transformation, europäischer Datensicherheit und einem Ökosystem für Innovation. Bei all diesen Punkten will Northern Data Mehrwerte stiften, die unsere Positionierung in Europa stärken. Das Cloud-Geschäft von Northern Data ist zunächst auf unsere europäischen Standorte fokussiert und unterliegt somit nicht dem Cloud-Act der US-Regierung, wie das beim europäischen Cloud-Geschäft der US-Hyperscaler der Fall ist. Dies ist ein deutlicher Wettbewerbsvorteil im europäischen Raum. Wir werden mit europäischen Partnern zusammen eigene innovative Lösungen mit bereits vorhandener Infrastruktur und Hardware anbieten, um die europäischen Ziele der technologischen Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit voranzutreiben.

„ESG“ ist bei uns nicht nur ein Schlagwort

Wir veredeln Energie in Rechenleistung, die die Blockchain so sicher macht, den „Hunger“ nach cloud-basierten Services stillt und Northern Data im abgelaufenen Geschäftsjahr neben den oben erwähnten Sondereffekten operativ sehr gut verdienen ließ. Da unser Geschäft energieintensiv ist, glauben wir auch, dass wir eine besondere Verantwortung haben, nachhaltig zu handeln. Deshalb ist für uns bei der Auswahl und dem Betrieb unserer Standorte der Zugang zu möglichst viel erneuerbarer Energie das wichtigste Entscheidungsmerkmal. Insbesondere in Skandinavien, das reich an Wasserkraft ist, gelingt uns das bereits heute sehr gut.

Durch den ergänzenden Kauf von Emissionszertifikaten haben wir es bereits 2021 geschafft, unsere komplette Infrastruktur weltweit vollständig kohlenstoffneutral zu stellen. Unser ESG-Reporting können Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht detailliert nachlesen. Auch wenn wir nicht dazu verpflichtet sind, legen wir ihn erstmals in diesem Geschäftsbericht vor.

Positiver Ausblick auf 2022

Im Jahr 2022 erwarten wir, unter der Annahme aktueller Bitcoin- und Ethereum-Kurse, einen moderaten Zuwachs im Umsatz und ein EBITDA im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Da sowohl der Umsatz als auch das EBITDA in 2022 noch vornehmlich durch das Krypto-Mining generiert werden, können starke Veränderungen in den Krypto-Kursen insbesondere die Profitabilität beeinflussen. Das Cloud Computing soll erstmals Umsatzerlöse von EUR 5–14 Mio. im Jahr 2022 beisteuern.

Northern Data arbeitet darauf hin, ein führender Spieler auf dem Markt für nachhaltig bereitgestellte HPC-Rechenleistung mit einem strategischen Fokus auf Cloud Computing zu werden.

Ich möchte Ihnen, auch im Namen des gesamten Management-Teams, für Ihr Interesse an Northern Data danken und dafür, dass Sie uns auf unserem Kurs begleiten. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit danken wir für ihren Einsatz und ihren Enthusiasmus, mit dem sie die Northern Data AG auf unserem gemeinsamen Weg jeden Tag ein Stück weiter voranbringen.

Mit Ihnen allen zusammen freue ich mich auf das, was noch vor uns liegt!

Herzlichst,



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2021 war ein Jahr des Wachstums für die Northern Data AG, geprägt von einer guten und engen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der Northern Data AG aus drei Mitgliedern zusammen. Im Jahr 2021 waren das der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Tom Oliver Schorling, der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Bernd Hartmann, sowie Herr Hermann-Josef Lamberti. Dem Vorstand gehörten im gesamten Geschäftsjahr 2021 neben dem Vorsitzenden, Herrn Aroosh Thillainathan, die Mitglieder Herr Stefan Sickenberger (COO) sowie Herr Dr. Mathias Dähn (CFO) an.

Eine Anzahl von insgesamt 27 Sitzungen des Aufsichtsrats 2021 sind auch im Berichtsjahr Ausdruck der intensiven Begleitung der Geschäftsentwicklung durch den Aufsichtsrat. An allen Sitzungen nahm der Aufsichtsrat geschlossen teil. Der Corona-Pandemie geschuldet, gab es nur eine Präsenzsitzung, 15 Sitzungen fanden dagegen per Video und 11 telefonisch statt. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 durchgehend überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Dies umfasste insbesondere den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage sowie die Investitionsvorhaben der Gesellschaft. Der Vorstand kam seinen Informationspflichten stets in angemessenem Umfang nach. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig, zügig und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage und Gesamtentwicklung des Konzerns unterrichtet.

Hinsichtlich des operativen Geschäfts der Gesellschaft wurde das Jahr 2021 maßgeblich von Akquisitionen und Neugründungen geprägt sowie der Ausweitung unserer Multi-Standort-Strategie und der folglichen Veräußerung der texanischen Tochter Whinstone US, Inc. Im Februar 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Kündigung der Wandelschuldverschreibung 2019 sowie dem Erwerb einer Immobilie in Norwegen, um dort ein weiteres Rechenzentrum auszubauen. In einer weiteren Sitzung Ende Februar 2021 wurde der Erwerb der Hydro66 Gruppe und somit auch des Rechenzentrums Boden in Schweden sowie nachfolgend die dazu notwendige Sachkapitalerhöhung beschlossen.

Im März 2021 stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb eines Standortes in North Dakota, USA, sowie der damit verbundenen Gründung von Tochtergesellschaften in den USA zu. Ende März 2021 stimmte der Aufsichtsrat zudem einer Barkapitalerhöhung und deren Volumen zu. Der Veräußerung der texanischen Tochter Whinstone US Inc. an Riot Blockchain Inc. hat der Aufsichtsrat im April 2021 zugestimmt.

In Sitzungen im August 2021 stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb eines weiteren Standortes in Norwegen sowie dem Erwerb einer Gesellschaft in Georgia, USA, mit einem bereits in Betrieb befindlichen Rechenzentrum zu. Außerdem wurde der Erwerb der Decentric Europe B.V. in Form einer Barkomponente sowie einer Sachkapitalerhöhung beschlossen. Der Beschluss, die Bitfield N.V. sowie deren Tochtergesellschaften im Zuge einer Sachkapitalerhöhung zu erwerben, wurde im September 2021 getroffen. Weitere Themen waren Personalien sowie eine Anzeige der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die seitens der Staatsanwaltschaft in der Ablehnung der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens mangels Anfangsverdachts resultierte. Mehrere Sitzungen in der zweiten Jahreshälfte beschäftigten sich schließlich mit dem Jahresabschluss 2020, insbesondere der Umstellung der Rechnungslegung auf das IFRS-Format, und fanden im Austausch mit dem Abschlussprüfer statt.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss und Konzernabschluss der Northern Data AG für das Geschäftsjahr 2021 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sowohl den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Northern Data AG als auch den Konzernjahresabschluss, insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit, geprüft und die Unterlagen auf Grundlage eines Entwurfs des Prüfungsberichts mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer im Einzelnen besprochen.

Der Abschlussprüfer hat in mehreren Aufsichtsratssitzungen über den Fortgang der Prüfung berichtet und an der Aufsichtsratssitzung vom 29. August 2022 teilgenommen, in dem über die Ergebnisse der Prüfung insgesamt und über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet wurde. Er stand für die Beantwortung aller aufkommenden Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie, ebenso wie die Prüfungen selbst, untereinander und mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Dies schloss eine Befragung zu Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen ein. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Northern Data AG und den Konzernabschluss unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend gewürdigt und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Aufsichtsratsbeschluss vom 29. August 2022 gebilligt und damit festgestellt; ferner hat er den Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft in diesem herausfordernden Jahr für ihr persönliches Engagement, ihren tatkräftigen Einsatz im Interesse des Unternehmens sowie für die im Geschäftsjahr 2021 erzielten Erfolge. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Frankfurt am Main, 29. August 2022



Dr. Tom Oliver Schorling
Aufsichtsratsvorsitzender

Investor Relations

Northern Data am Kapitalmarkt

Die internationalen Aktienmärkte haben sich im abgelaufenen Börsenjahr 2021 positiv entwickelt. Nachdem sich bereits ab dem vierten Quartal 2020 die Verfügbarkeit von COVID-19-Impfstoffen abgezeichnet hatte, erzielten die wichtigsten globalen Aktienindizes im ersten Halbjahr 2021 zweistellige Zuwachsraten. Monetäre Maßnahmen der Notenbanken, fiskalische Unterstützungen von Staaten sowie positive Konjunkturdaten stützten die Erholung der Aktienmärkte. Im dritten Quartal verlangsamte sich der Wachstumstrend an den Börsen, zog im vierten Quartal aber wieder kräftig an. Im Zuge dessen erreichten der DAX, der S&P 500, der EURO STOXX 600 sowie der NASDAQ-100 neue Allzeithochs. Dynamisch steigende Inflationsraten sowie die von der US-Notenbank FED in Aussicht gestellten Leitzinsanhebungen dämpften die positive Entwicklung jedoch zum Jahresende.

Am 4. Januar 2021 startete der Deutsche Aktienindex DAX mit 13.751 Punkten in das Börsenjahr und verzeichnete noch im gleichen Monat seinen Tiefstkurs von 13.433 Punkten. Am 31. März übersprang der DAX erstmals in seiner Historie die 15.000-Punkte-Marke und stieg im weiteren Jahresverlauf bis zu seinem Allzeithoch am 17. November bei 16.272 Punkten. Auf Gesamtjahressicht 2021 schloss der deutsche Leitindex bei einem Stand von 15.885 Punkten mit 15,4 Prozent im Plus.

Überblick – Kursentwicklung 2021

Jahresschlusskurs 2020	30. Dezember 2020	EUR 77,00
Tiefster Schlusskurs	22. Oktober 2021	EUR 52,80
Höchster Schlusskurs	16. Februar 2021	EUR 138,50
Jahresschlusskurs 2021	30. Dezember 2021	EUR 77,00
Marktkapitalisierung	30. Dezember 2021	EUR 1,8 Mrd.
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	30. Dezember 2021	23.815.514
Kursentwicklung (Xetra-Kurse)	DE000A0SMU87/A0SMU8	0,0%

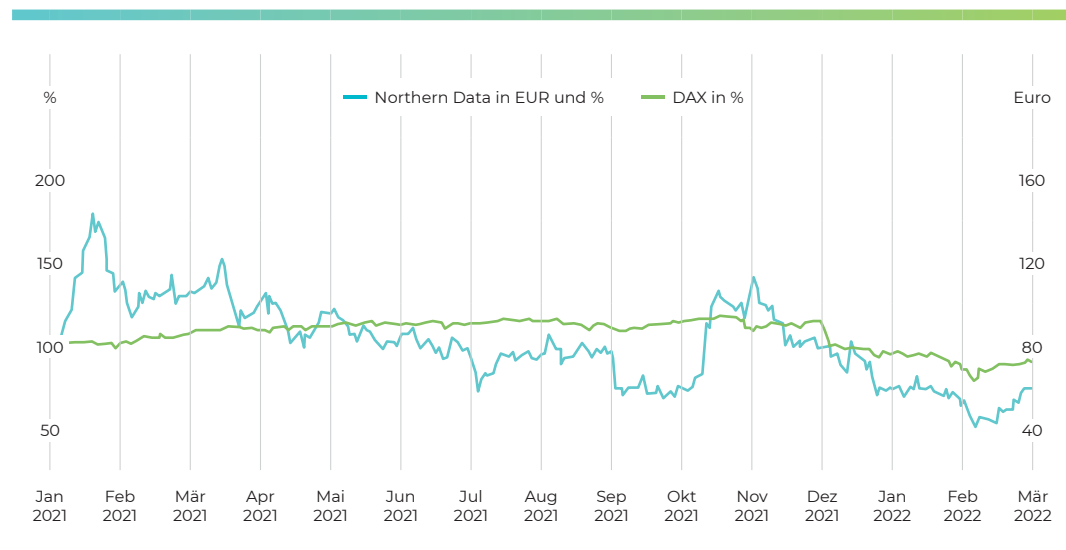
Stand 31. Dezember 2021, tägliche Xetra-Schlusskurse, Quelle: Deutsche Börse

Die Notierungen der Northern-Data-Aktie profitierten im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres von dynamischen Zuwächsen der Kurswerte von Kryptowährungen. Diese waren im Berichtszeitraum geprägt von hoher Volatilität und übertrugen sich temporär auf die Wertentwicklung der Northern-Data-Aktie. Nach Kursrückgängen im ersten Halbjahr war das vierte Quartal 2021 geprägt von einer starken Erholung des Aktienkurses sowie strategischen Anpassungen des Geschäftsmodells.

Die Northern-Data-Aktie startete am 4. Januar 2021 mit einem Kurs von EUR 82,00 in das Börsenjahr und erreichte am 16. Februar ihr Jahreshoch bei EUR 138,50. Dieser Kurs markiert zugleich das bisherige Allzeithoch. Fallende Notierungen an den Kryptomärkten führten in den Folgemonaten zu Kursrückgängen bis zum Jahrestief bei EUR 52,80 am 22. Oktober 2021. Im weiteren Verlauf des vierten Quartals gerieten die unternehmensspezifischen fundamentalen Kennzahlen von

Northern Data im Zuge der Bestätigung und Testierung des Jahresabschlusses 2020 erneut ins Blickfeld der Investoren, sodass die Aktie wieder Notierungen von bis zu EUR 109,60 erreichte. Die Marktkapitalisierung der Northern Data AG betrug zum 31. Dezember 2021 bei einem Schlusskurs von EUR 77,00 und 23.815.514 Aktien rund EUR 1,8 Mrd.

Entwicklung der Northern Data-Aktie 2021/2022 im Vergleich (indexiert)



Im Berichtsjahr 2021 betrug das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit Northern Data-Aktien an allen deutschen Börsenplätzen 70.023 Stück. Im Gesamtjahr 2020 wurden durchschnittlich 41.638 Stück pro Tag gehandelt.

Kursentwicklung im ersten Quartal 2022

Die Aktien der Northern Data AG starteten am 3. Januar mit einem Kurs von EUR 78,10 in das erste Quartal 2022 und markierten am 11. Januar ihr Quartalshoch bei EUR 80,70. Der Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine schickte sowohl die internationalen Börsen als auch die Kryptowährungen auf Talfahrt und führte in der Folge auch bei der Northern Data-Aktie zu deutlichen Kursrückschlägen. Ihr Dreimonatstief markierten die Papiere am 7. März 2022 bei EUR 39,75. Nach einer Normalisierung der Notierungen lag die Marktkapitalisierung der Northern Data AG am 31. März 2022 mit einem Schlusskurs von EUR 57,90 und 23.815.514 Aktien bei EUR 1,4 Mrd. Während im gleichen Zeitraum des Vorjahres noch 92.808 Stück gehandelt wurden, lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen im Zeitraum Januar bis März 2022 bei 41.227 Stück.

Übersicht Research Coverage

Research	Datum	Kursziel	Empfehlung
Hauck&Aufhäuser	10. Februar 2022	EUR 208,00	Buy
Baader Bank	13. Dezember 2021	EUR 154,00	Buy
SMC Research	17. März 2021	EUR 116,00	Suspended
Stifel Europe	7. Januar 2021	EUR 130,00	Suspended

Research Coverage

Die Aktie der Northern Data AG wird kontinuierlich von den Investmentbanken Baader Bank Aktiengesellschaft, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG und Stifel Europe Bank AG sowie dem Spezialisten für deutsche Mid-Caps SMC Research analysiert und bewertet. In nahezu allen Studien empfehlen die Analysten den Kauf der Northern Data-Aktie mit Kurszielen von bis zu EUR 208,00. Das entspricht einem Kurs-Potenzial von bis zu 160 Prozent zum Schlusskurs am 31. März 2022.

Dabei betonen die Analysten die attraktiven Marktchancen der innovativen Technologie, die Northern Data durch die Entwicklung und den Betrieb von effizienten, umweltfreundlichen HPC-Infrastrukturen sowie perspektivisch durch die GPU-Cloud bereitstellt. Die steigende Nachfrage nach HPC-Dienstleistungen eröffnet unter anderem im Generieren von Kryptowährungen in den Rechenzentren Wachstumsperspektiven. Gewürdigt wird auch die strukturelle Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, die seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr eine globale Diversifizierung der Produktionsstandorte vorsieht, um potenzielle Zentralisierungsrisiken zu vermeiden.

Aktieninformation

Aufnahme der Börsennotierung	1. April 2015
Börsenplatz	Xetra, Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Tradegate
Marktsegment	Freiverkehr
Transparenzlevel	m:access
Symbol	NB2
ISIN/WKN	DE000AOSMU87/AOSMU8
Indexmitgliedschaft	MSCI Germany Index
Art der Aktien	Inhaberaktien ohne Nennwert
Gesamtzahl der Aktien	23.815.514
Höhe des Grundkapitals	EUR 23.815.514
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, Baader Bank AG

Stand 31. Dezember 2021

Kapitalmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 beschloss der Vorstand der Northern Data AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats verschiedene Kapitalerhöhungen zur Stärkung der Bilanz, Erweiterung der Aktionärsstruktur, zur Erhöhung der Liquidität und zur Beschleunigung des Wachstums der bestehenden Geschäftsaktivitäten. Insgesamt erhöhte sich das Grundkapital der Northern Data AG im Berichtsjahr durch Ausgabe von 9.175.830 Aktien von EUR 14.639.684 auf EUR 23.815.514.

Für weitere Angaben zu Kapitalmaßnahmen wird auf Kapitel Finanzlage des Lageberichts sowie die Anhangangabe Unternehmenszusammenschlüsse verwiesen.

Aktionärsstruktur

Der Gesellschaft sind zum 31. Dezember 2021 nach §20 AktG keine Einzelaktionäre bekannt, die einen Anteil von mehr 25 Prozent an der Northern Data AG halten. Anteile am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft, die freiwillig der Northern Data AG mitgeteilt worden sind, verteilen sich wie folgt: Das Management hält ca. 6,5 Prozent der im Umlauf befindlichen Aktien. Ankerinvestoren verfügen über rund 54 Prozent der stimmberechtigten Aktien der Northern Data AG. Davon entfallen u. a. ca. 20 Prozent auf die Block.one Investments I, ca. 13 Prozent auf die Singularity Capital AG und BlackMars Capital GmbH und ca. 15 Prozent auf die Cryptology Asset Group PLC und Apeiron Investment Group Limited. Im Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse (Stimmrechtsanteile von weniger als 5 Prozent) befinden sich ca. 51 Prozent der stimmberechtigten Aktien.

Intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt

Northern Data führte im Berichtsjahr mit bestehenden sowie potenziellen Aktionären einen intensiven Dialog und steht im kontinuierlichen Austausch mit Medienvertretern, Investoren und Analysten. Angesichts der Corona-Pandemie wurden auch 2021 im wesentlichen virtuelle Formate wie Video- oder Telefonkonferenzen für den Dialog genutzt. Im Rahmen der Investor-Relations-Arbeit präsentierte das Management die Northern Data AG auf der 31. Münchner Kapitalmarkt Konferenz am 4. Mai 2021 sowie auf der B. Riley Securities Crypto Conference in New York am 8. Dezember 2021. Darüber hinaus vermittelte das Management in- und ausländischen Investoren auf zahlreichen virtuellen als auch physischen Roadshows die Strategie, Geschäftsentwicklung und Wachstumsperspektiven der Northern Data AG. Physische Investorenroadshows fanden unter anderem in New York, Frankfurt, London, Zürich und Paris statt. Einen Überblick der im Berichtsjahr durchgeführten Roadshows zeigt die folgende Übersicht:

April 2021	Virtual Investor Group Call mit Stifel Europe Bank AG
April 2021	Virtual Investor Group Call mit Hauck&Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Oktober 2021	Management Roadshow mit Hauck&Aufhäuser Lampe Privatbank AG, London
November 2021	Management Roadshow in New York
Dezember 2021	Management Roadshow mit Baader Bank, New York
Dezember 2021	Virtual Roadshow mit Stifel Europe Bank AG

Die Aktie der Northern Data AG

Neben Xetra, dem bedeutendsten Börsenhandelsplatz Deutschlands, und dem Mittelstandssegment m:access der Börse München werden die Aktien der Northern Data AG auch am Firmensitz der Gesellschaft, an der Börse in Frankfurt am Main, sowie an den Börsen Berlin, Düsseldorf und über die Tradegate Exchange gehandelt.

Als Designated Sponsors stellen die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG und die Baader Bank AG verbindliche Geld- und Briefkurse und sichern eine angemessene Handelbarkeit der Northern Data-Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern in der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter www.northerndata.de zur Verfügung.

Finanzkalender 2022

30. März 2022	Pareto Securities' German TechITService Conference
11.–15. Mai 2022	HAIB Stockpicker Summit
23.–26. Mai 2022	H.C. Wainwright Global Investment Conference





ESG-Bericht

(ungeprüft)



Nachhaltigkeit

„Der Aufbau einer nachhaltigeren Weltwirtschaft wird zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen, die den Klimawandel verursachen. Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz sind miteinander verknüpft – und beide sind für das gegenwärtige und künftige Wohlergehen der Menschheit unerlässlich.“

UN Sustainable Development Goals

Northern Data – Nachhaltigkeit von Anfang an

Vor dem Hintergrund von Klimawandel, Endlichkeit von Ressourcen und einer wachsenden Weltbevölkerung hat sich immer stärker ein kollektives Bewusstsein für nachhaltiges Handeln herausgebildet. Es erwächst aus der Verantwortung der Gesellschaft für eine positive und lebenswerte Zukunft. Für Unternehmen heißt dies, dass nachhaltiges Handeln zunehmend wichtiger für ihren Erfolg wird.

Institutionen, Unternehmen und Organisationen aller Art weltweit sind daher gefordert, Nachhaltigkeitsstrategien aufzustellen. Damit ein Unternehmen seiner sozialen Verantwortung gerecht werden kann, bedeutet dies, alle seine Handlungen und Entscheidungen so zu betrachten, als würden sie die ganze Welt betreffen. Unternehmen müssen einen Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität jetzt und in Zukunft zu verbessern.

Aus diesem Grund hat Northern Data die ESG-Kriterien (ESG = Environmental, Social, Governance) in die Unternehmenskultur integriert. Als ein Unternehmen, das eine globale HPC-Infrastruktur baut und betreibt, trägt Northern Data in ihrer Nachhaltigkeitsagenda insbesondere bei den Umweltaspekten eine besondere Verantwortung. Das Unternehmen bezieht klimaneutrales und effizientes Energiemanagement frühzeitig in die unternehmenseigenen Entscheidungen und Lösungen ein. Wo immer es möglich ist, strebt Northern Data an, die Rechenzentren auf Basis erneuerbarer Energien zu betreiben.

Bei der Einrichtung der Rechenzentren sowie dem Betrieb und der Wartung der Hardware setzt Northern Data auf proprietäre Software- und Hardware-Tools, um sicherzustellen, dass jede Kilowattstunde Strom, die in die Rechenzentren fließt, so effizient wie möglich genutzt wird. Zusammen mit dem zusätzlichen Kauf von Zertifikaten für erneuerbare Energien handelt Northern Data heute klimaneutral und unterstützt auch ihre Kunden dabei, ihre eigenen Klimaziele zu erreichen. Gleichzeitig nimmt das Unternehmen die sozialen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeitsagenda nicht weniger ernst.

Als Unternehmen, das sich noch in der Marktentwicklungs- und Wachstumsphase befindet, hat Northern Data den Vorteil, nachhaltiges Handeln integrieren zu können, ohne bereits bestehende Strukturen verändern zu müssen. Nachhaltigkeit ist fest im Unternehmen verankert und findet somit auch in der Unternehmenskultur ihren Ausdruck.

Bei der Gestaltung der Nachhaltigkeitsagenda orientiert sich Northern Data an gängigen internationalen Standards wie den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, den GRI-Standards und den Principles for Responsible Investing. Für das Geschäftsjahr 2021 hat Northern Data beschlossen, erstmals auf freiwilliger Basis einen ESG-Bericht zu erstellen. Der vorliegende Bericht ist ein wichtiger Schritt in diesem Vorhaben, ESG-Themen kontinuierlich zu überwachen, die Umsetzung von ESG-Themen zu verbessern und über die wichtigsten ESG-KPIs zu berichten.

ESG-Themen – Überblick

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Daten befindet sich in den folgenden Abschnitten.

	Hauptthema	Indikator	Wert (2021)
E	Energieeffizienz	Benchmark PUE ¹	1,04
	Energieverbrauch und -quellen	Gesamtenergieverbrauch	468 GWh
		Emissionsfreie Energie insgesamt	347 GWh
		Anteil an emissionsfreier Energie	74 %
		Fossile Brennstoffe insgesamt	121 GWh
		Anteil fossiler Brennstoffe	26 %
	CO ₂ -Fußabdruck	Benchmark: CO ₂ -Fußabdruck ¹	0 t CO ₂ e in Scope 1 0 t CO ₂ e in Scope 2 7.248 t CO ₂ e in Scope 3
		CO ₂ -Kompensation (RECs)	147 GWh
		CO ₂ -Neutralität in Prozent	105 %
		Kosten für die CO ₂ -Kompensation	TEUR 570
S	Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2020: 56 2021: 162
	Diversität	Aufteilung der Belegschaft nach Vertragsform	Unbefristeter Vertrag: 97 % Befristeter Vertrag: 3 %
		Aufteilung der Belegschaft nach Alter	< 30: 20 % 30–50: 50 % > 50: 7 % Unbekannt: 23 %
		Aufteilung der Belegschaft nach Geschlecht	Männer: 67 % Frauen: 33 %
		Aufteilung der Belegschaft nach Nationalität	Deutschland: 41 % Kanada: 21 % USA: 16 % Norwegen: 6 % Schweden: 3 % Großbritannien: 3 % Andere/Unbekannt: 10 %
G	Korruptionsbekämpfung und Compliance	Whistleblowing-Fälle	0
	Datenschutz	Datenschutzverletzungen	0
	Cybersicherheit	Verstöße gegen die Cybersicherheit	0

¹ Werte des Rechenzentrums in Schweden

ESG-Reporting bei Northern Data

ESG-Management

Die Verantwortung für ESG-Themen liegt beim Vorstand, der damit sicherstellt, dass Nachhaltigkeit mit all ihren Facetten in konzernweiten Prozessen umgesetzt wird. Die Anfertigung, Analyse, Aufbereitung und Auswertung von Daten zur Berichterstattung von ESG-Themen werden von der Abteilung Investor Relations geleitet, die eng mit anderen Abteilungen zusammenarbeitet, um nachhaltige Managementprozesse zu entwickeln und umzusetzen.

Reporting 2021

Ziel der ESG-Berichterstattung für das Jahr 2021 war es, den IST-Zustand bereits vorhandener ESG-Daten des Unternehmens zu erfassen sowie ein Verständnis dafür zu gewinnen, welche Daten in Zukunft erhoben werden können und müssen. Um Northern Datas wesentliche ESG-Themen zu ermitteln, wurden die Erwartungen der Stakeholder an Northern Data in Bezug auf ESG-Themen sowie die Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt analysiert. Nach der Identifizierung der wesentlichen ESG-Themen folgte die Datenerhebung. Dabei spielten die Abteilungen Energie, Betrieb, Personal und Risiko & Compliance eine wichtige Rolle. Soweit möglich, wurden die Daten und Informationen in die Berichterstattung aufgenommen. In den Fällen, in denen keine ausreichenden Daten erhoben werden konnten, wurde mit der Planung und Umsetzung von Maßnahmen begonnen. Die Berichterstattung für das Jahr 2021 liefert Northern Data die grundlegenden Erkenntnisse, um eine langfristige ESG-Strategie zu entwickeln und ESG-KPIs für künftige Berichte zu etablieren. Außerdem bietet sie eine Grundlage für ESG-Ratingagenturen, um künftig solide ESG-Ratings für Northern Data zu ermitteln.

Wesentliche Themen

Um die wesentlichen ESG-Themen für Northern Data zu identifizieren, wurde eine interne Bewertung bestehend aus einer Stakeholder-Analyse und einer Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Grundlage aller Untersuchungen waren ausschließlich interne Gruppendiskussionen, die sich auf die Informationen und Erfahrungen stützten, die das Unternehmen regelmäßig mit seinen Stakeholdern, einschließlich Geschäftsleitung, Beschäftigten, Investoren und Kunden austauscht.

Stakeholder-Analyse

Die Stakeholder-Analyse beschreibt die Erwartungen der Stakeholder an Northern Data. Die Ergebnisse finden sich in der folgenden Tabelle:

	Stakeholder	Erwartungen an Northern Data
intern	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Sicherer Arbeitsplatz mit Karrierechancen, flexible Arbeitsbedingungen in Bezug auf Arbeitszeiten und Optionen auf Homeoffice, Work-Life-Balance, Anerkennung und Wertschätzung der eigenen Arbeitsleistung, angenehmes Arbeitsklima, faires Gehalt, Weiterbildungs- und Lernmöglichkeiten, Möglichkeit zur Umsetzung eigener Ideen, Sozialleistungen und Anreize, gefragter Arbeitgeber mit gutem Image
	Studierende/ Praktikantinnen und Praktikanten	Einsatz entsprechend den eigenen Fähigkeiten, Lernmöglichkeiten, flexible Arbeitsbedingungen in Bezug auf Arbeitszeiten und Optionen auf Homeoffice, faire Bezahlung, qualifizierte Praktikumsbescheinigung, jederzeit ansprechbarer Mentor
extern	Investoren	Nachhaltiges Wachstum, gute operative Performance, solide Finanzzahlen, Research Coverage mit Buy-Rating, glaubwürdiges und erfahrenes Management, Marktkenntnis, Innovationspotenzial, transparente Anlegerkommunikation, ESG-Compliance, gute ESG-Rankings
	Kunden	Mehrwert zu fairen Preisen, Zuverlässigkeit, kompetente und proaktive Beratung und Betreuung, gute Erreichbarkeit, fachkundige Problemlösung, reibungslose Abwicklung von Kundenprojekten, ESG-konformes Verhalten, höchste Datensicherheit, Prinzip „One face to the customer“
	Partner, Lieferanten	Zuverlässige Einhaltung von Vereinbarungen und Preisen, hohe Qualitäts- und ESG-Standards, reibungslose und einfache Zusammenarbeit, Know-how und Professionalität
	Medien, Presse	Einfacher und schneller Zugang zu allen relevanten Informationen, gute Erreichbarkeit von Ansprechpartnern und Management, schnelle Reaktion auf Anfragen, Pressemitteilungen mit substantiellem Inhalt, transparente und ständig aktualisierte Informationen
	NGOs	Hohe Umweltstandards und moralische Werte, Transparenz, Sicherheit, Engagement für die Menschenrechte, Engagement für die Umwelt
	Öffentlichkeit	Hohe Umweltstandards und moralische Werte, Wahrnehmung der sozialen Verantwortung des Unternehmens, lokales Engagement als „guter Bürger“
	HPC-Branche	Unterstützung der Ziele der Krypto- und Bitcoin-Branche, Engagement in HPC- und Krypto-Branchenverbänden (Veranstaltungen, Messen, Referenten), Austausch von Fachwissen
	Gesetzgeber und Behörden	Beachtung und Umsetzung nationaler Gesetze und Verordnungen sowie unternehmensinterner Richtlinien (Compliance), Beachtung und Umsetzung von Börsenvorschriften, EU-Taxonomie

Wesentlichkeitsanalyse

Mit der Wesentlichkeitsanalyse wurden die wichtigsten Themen für Northern Data in Bezug auf ESG-Themen identifiziert. Zu diesem Zweck hat sich das Unternehmen an gängigen internationalen Standards und Konzepten wie den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, der Global Reporting Initiative (GRI) und den Principles for Responsible Investment (PRI) orientiert. Die ermittelten Themen wurden nach der Bedeutung für die wichtigsten Stakeholder und nach den Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten von Northern Data geordnet. Das Ranking unterscheidet zwischen geringer und hoher Bedeutung für unsere Stakeholder (y-Achse) und geringer und hoher Auswirkung auf die Aktivitäten von Northern Data (x-Achse).

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in der folgenden Matrix dargestellt:



Environmental

- 1 Energieeffizienz
- 2 Energieverbrauch und -quellen
- 3 Entsorgung und Elektroschrott
- 4 CO₂-Fußabdruck
- 5 Beschaffung

Social

- 6 Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- 7 Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten
- 8 Wertschätzung und Motivation der Beschäftigten
- 9 Diversität
- 10 Personalentwicklung
- 11 Soziale und lokale Auswirkungen
- 12 Menschenrechte

Governance

- 13 Unternehmensführung, Unternehmenskultur
- 14 Korruptionsbekämpfung und Compliance
- 15 Datenschutz
- 16 Cybersicherheit
- 17 Innovationsmanagement

Die folgende Tabelle erläutert die Wesentlichkeit der ausgewählten Themen für Northern Data:

Nr.	Thema	Definition der Wesentlichkeit
1	Energieeffizienz	Je effizienter Energie genutzt wird, desto ökologisch nachhaltiger und profitabler wird die Geschäftstätigkeit von Northern Data.
2	Energieverbrauch und -quellen	Die Geschäftstätigkeit von Northern Data ist sehr energieintensiv. Daher sind Faktoren wie die verbrauchte Energiemenge und die Herkunft der Energie von entscheidender Bedeutung.
3	Entsorgung von Elektroschrott	Northern Data betreibt in ihren Rechenzentren zehntausende Server. Computer-Hardware, die ständig in Betrieb ist, muss irgendwann ersetzt werden und wird dann zu Elektroschrott.
4	CO ₂ -Fußabdruck	Northern Data ist bestrebt, ihre Unternehmensethik einzuhalten, indem es sich an globale Ziele und Standards hält, die darauf abzielen, u.a. die globale Erwärmung zu begrenzen.
5	Beschaffung	Die integrierte Sicht auf das eigene nachhaltige Verhalten umfasst auch Nachhaltigkeit bei der Beschaffung.
6	Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	Northern Data expandiert. Da neue Standorte entstehen, muss auch die Belegschaft wachsen. Vor allem in bestimmten Bereichen müssen Fachkräfte erfolgreich gewonnen werden.
7	Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten	Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für Northern Data an erster Stelle. Dies betrifft Sicherheitsverfahren sowohl in den Rechenzentren als auch in den Büros.
8	Wertschätzung und Motivation der Beschäftigten	Der Erfolg des Unternehmens hängt von seinen Beschäftigten ab. Northern Data ist überzeugt, dass deren Zufriedenheit und Wohlbefinden Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit und Entwicklung ist.
9	Diversität	Als weltweit operierendes Unternehmen ist Northern Data Arbeitgeber für Menschen mit vielen verschiedenen Nationalitäten und Hintergründen. Daher ist Diversität im Kern des Unternehmens verankert.
10	Personalentwicklung	Northern Data möchte, dass ihre Beschäftigten lernen, sich weiterentwickeln und ihr volles Potenzial ausschöpfen. Nur so können sie zufrieden arbeiten und mit den Entwicklungen im Unternehmen Schritt halten.
11	Soziale und lokale Auswirkungen	Northern Data will ihren Ruf als verantwortungsvolles Unternehmen stärken und einen positiven Einfluss auf ihr soziales und lokales Umfeld haben.
12	Menschenrechte	Northern Data bekennt sich zu den Menschenrechten gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Das Unternehmen ist bestrebt, potenzielle Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte proaktiv zu identifizieren, zu bewerten und erfolgreich anzugehen.
13	Unternehmensführung, Unternehmensstruktur	Northern Data wächst schnell – entsprechend wächst die Zahl der Beschäftigten. Daher ist es wichtig, einen rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens auf der Grundlage einer guten Unternehmensführung zu schaffen.
14	Korruptionsbekämpfung und Compliance	Verstöße gegen Compliance-Richtlinien, rechtswidriges Verhalten und die Nichteinhaltung unternehmensinterner Standards können weitreichende Folgen für Northern Data haben. Dazu gehören Schadenersatzforderungen und Geldstrafen, die sowohl finanziellen als auch erheblichen Imageschaden anrichten können.
15	Datenschutz	Aufgrund des Geschäftsmodells spielt Datenschutz bei Northern Data eine besonders große Rolle. In Zeiten, in denen selbst große Datenmengen sehr schnell gespeichert, vervielfältigt und verschickt werden können, ist es essenziell, potenzielle Datenschutzverletzungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.
16	Cybersicherheit	Für ein digitales, dezentralisiertes und globales Unternehmen mit Standorten in verschiedenen Ländern ist die Cybersicherheit ein wichtiger Faktor. Wie jedes Hightech-Unternehmen verlässt sich Northern Data auf digitale und Cloud-Dienste und muss entscheiden, wie es den Betrieb aufrechterhalten und die Daten ihrer Kunden sowie die eigenen am besten schützen kann.
17	Innovationsmanagement	Die Entwicklungen in der IT-Branche sind schnelllebig. Deshalb ist es wichtig, in Forschung und Entwicklung zu investieren und kreatives Innovationspotenzial auszuschöpfen.

Environmental

Im Rahmen der ESG-Compliance trägt Northern Data aufgrund ihres hohen Strombedarfs ein besonderes Maß an Verantwortung im Bereich des Umweltschutzes. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Energieverbrauch, der auch ein wesentlicher operativer Kostenfaktor ist, so effizient und umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. 2021 betrieb Northern Data neun Rechenzentren in Deutschland, den Niederlanden, Schweden, Norwegen und den USA, deren Aufbau und Betriebsprozesse auf höchste Energieeffizienz abzielen. Die Überwachung und Erfassung des Energieverbrauchs sowie anderer relevanter Umweltparameter können bisher nur vollständig für den Standort in Schweden dokumentiert werden, sind aber zukünftig für alle Rechenzentrumsstandorte vorgesehen. Dank eines speziellen ESG-Projektmanagements mit einem Tier-1-Beratungsunternehmen im Jahr 2021 stellt dieses Rechenzentrum die Benchmark für das Rechenzentrumsportfolio dar. Der Standort ist mit den erforderlichen Geräten zur Messung der Umweltleistung ausgestattet und wurde vom TÜV Süd für 2021 in Bezug auf die CO₂-Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3 zertifiziert.

Energieeffizienz

Die Power Usage Effectiveness (PUE) definiert die Kennzahl, die beschreibt, wie effizient Rechenzentren Strom zur Erzeugung von Rechenleistung nutzen. Northern Data berechnet die PUE der Rechenzentren, indem die in das Rechenzentrum eingespeiste Energiemenge durch die Energiemenge geteilt wird, die für den Betrieb der IT-Infrastruktur im Rechenzentrum verbraucht wird. Für das Berichtsjahr 2021 wurde für das Rechenzentrum Schweden 1 ein PUE-Wert von 1,04¹ ermittelt. Derzeit bereitet Northern Data die Einführung geeigneter Messverfahren in den Rechenzentren vor, um den PUE-Wert global im standardisierten Verfahren, wie in Schweden, zu ermitteln.

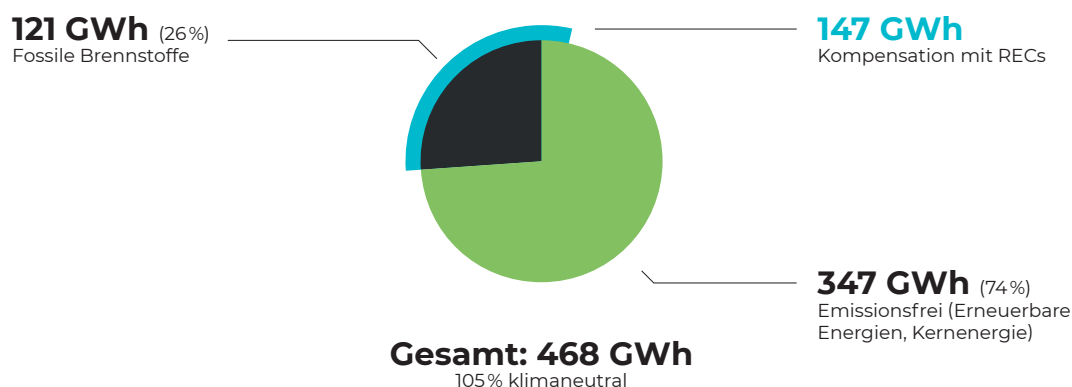
Energieverbrauch und -quellen

Als Gesamtenergieverbrauch definiert Northern Data die Summe an Strom, die in den Rechenzentren von Northern Data verbraucht wird, einschließlich vertraglich gebundener Rechenzentren Dritter. Die Daten hierzu bezieht das Unternehmen von den jeweiligen Energielieferanten je nach Standort des Rechenzentrums. Anhand dieser Informationen ergab sich für 2021 ein Gesamtenergieverbrauch von 468 GWh.

Northern Data dokumentiert den Anteil an emissionsfreier und fossiler Energie, wobei emissionsfreie Energie als Strom aus erneuerbaren Energiequellen (wie Wasser, Wind, Sonne) sowie aus Kernenergie definiert wird. Der Anteil der emissionsfreien Energie wird berechnet, indem die Daten aus dem Brennstoffmix mit der in den Rechenzentren verwendeten Energiemenge multipliziert werden. Im Jahr 2021 waren demnach 347 GWh (74 Prozent) der Energiequellen von Northern Data emissionsfrei, wobei der Großteil davon (präzise: 226 GWh/65 Prozent) aus erneuerbaren Energiequellen stammte. 121 GWh (26 Prozent) wurden aus fossilen Energiequellen bezogen.

¹ Der PUE-Wert beschreibt das Verhältnis des Gesamtstrombedarfs eines Rechenzentrums in Relation zum Strombedarf der IT-Geräte. Je geringer das Verhältnis, umso energieeffizienter ist das Rechenzentrum.

Energiequellen (2021)



Um den Einsatz von fossilen Brennstoffen in Höhe von 121 GWh im Jahr 2021 zu kompensieren, hat Northern Data in 2022 147 GWh an RECs (Renewable Energy Certificates) erworben. Damit ist Northern Datas Rechenzentrumsbetrieb im Jahr 2021 rechnerisch zu 105 Prozent klimaneutral. Durch den Kauf von RECs unterstützt Northern Data die Weiterentwicklung umweltfreundlicher Energiepolitik, -märkte und -technologien und vertraut auf deren wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen. Die erworbenen RECs wurden mit Northern Datas Energieverbrauch im North American Renewable Registry (NARR) verrechnet und sind eine Kombination aus Certified Green-e, Wind und Solar. Die Gesamtinvestitionen betrugen TEUR 570.

Entsorgung von Elektroschrott

Als Elektroschrott gelten alle Arten von ausrangierten elektronischen Geräten und Anlagen. Northern Data prüft, welcher Elektroschrott wiedervermarktet, wiederaufbereitet und recycelt werden kann, bevor entschieden wird, dass er entsorgt werden muss. Durch diesen Prozess bemüht sich Northern Data, ausrangierte elektronische Geräte und Anlagen durch Aufarbeitung und Wiedervermarktung einem zweiten Produktlebenszyklus zuzuführen. Im Jahr 2021 sind bei Northern Data keine nennenswerten Mengen an Elektroschrott angefallen. Northern Data gewährleistet das Recycling und die Entsorgung von Elektroschrott in Übereinstimmung mit den lokalen und europäischen Gesetzen und Richtlinien.

CO₂-Fußabdruck

Im Rechenzentrumsbetrieb

Für das Benchmark-Rechenzentrum Schweden 1 wurde 2021 ein durch den TÜV Süd zertifizierter CO₂-Fußabdruck von 0 t CO₂e in Scope-1- und -2-Aktivitäten und 7.248 t CO₂e in Scope-3-Emissionen ausgewiesen. Für die anderen im Betrieb befindlichen Rechenzentren wurde für das Jahr 2021 kein CO₂-Fußabdruck ermittelt.

Bei Geschäftsreisen

Ein Großteil der Geschäftsreisen wird bei Northern Data über GreenPerk, das klimaneutrale Programm für Geschäftsreisen von TravelPerk, gebucht. GreenPerk arbeitet mit Anbietern für die Berechnung und den Ausgleich von CO₂-Emissionen zusammen, sodass Northern Data ihre CO₂-Emissionen direkt über diese Plattform kompensiert. Der Ausgleich erfolgt pro Reise und trägt dazu bei, den CO₂-Fußabdruck der Geschäftsreisen des Unternehmens auf Null zu reduzieren. Mit dem Beitrag unterstützt Northern Data Projekte zur Bekämpfung von Entwaldung in Indonesien, zur Wiederaufforstung in Kambodscha und zur Förderung der Nutzung von Wasserkraft in der Türkei. Alle Projekte sind VERRA/GOLD-ausgezeichnet.



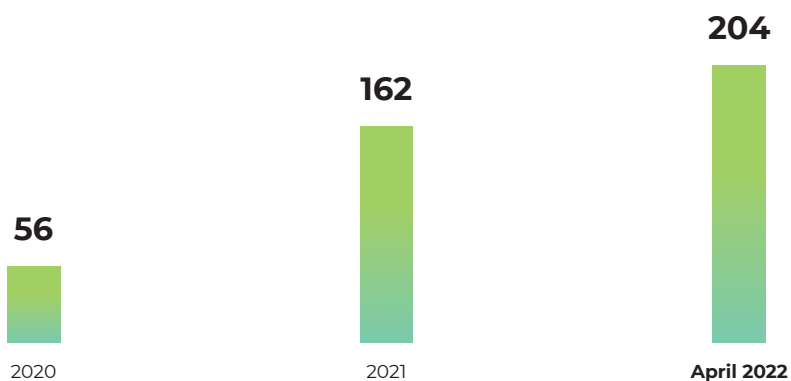
Social

Im Jahr 2021 lag Northern Datas Schwerpunkt auf der Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften zur Unterstützung der strategischen Ziele. Die Maßnahmen führten zu einer fast Verdreifachung der Belegschaft im Vergleich zum Jahr 2020. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Northern Data sind über Standorte in Nordamerika und Europa verteilt und verfügen über spezielle Fachkenntnisse, die sich hauptsächlich auf IT-Fähigkeiten konzentrieren. Die Gewinnung und Bindung von diesen ist für den zukünftigen Erfolg von Northern Data von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde Rosanne Kincaid-Smith im Februar 2022 als Chief People Officer eingestellt, um die laufende Talentstrategie des Unternehmens professionell zu leiten.

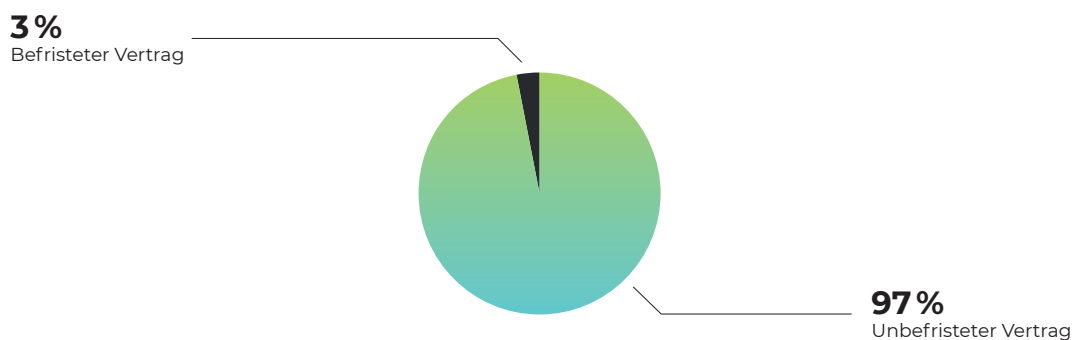
Gewinnung neuer Talente

Als schnell wachsendes Unternehmen legt Northern Data einen besonderen Schwerpunkt auf die Rekrutierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Da das Unternehmen besondere Anforderungen an das Personal bezüglich des technischen Fachwissens stellt, hat das Unternehmen eine Abteilung, die sich auf die Rekrutierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit besonderen Kompetenzen in der Informationstechnologie konzentriert. Um die Recruitingziele zu erreichen, hat die Personalabteilung ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm eingeführt, das Beschäftigte motiviert, Experten aus ihrem eigenen Netzwerk für das Unternehmen zu gewinnen. Im Jahr 2021 beschäftigte Northern Data 162 Angestellte, von denen 97 Prozent einen unbefristeten Vertrag und 3 Prozent einen befristeten Vertrag hatten.

Gesamtzahl der Beschäftigten



Art der Anstellung



Gesundheit und Sicherheit

Northern Data legt großen Wert auf das körperliche und geistige Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Verhaltensregeln für einen sicheren Arbeitsplatz sowie ein gesundes Miteinander sind in Northern Datas Ethik- und Verhaltenskodex dokumentiert. Northern Data stellt ergonomisch gestaltete Büroeinrichtungen zur Verfügung, einschließlich höhenverstellbarer Schreibtische, die sicherstellen, dass die Arbeitsumgebung, die Körperhaltung und die körperliche Gesundheit der Mitarbeiter unterstützt werden. Während der COVID-19-Pandemie wurden unverzüglich Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Somit wurde die Arbeit von zu Hause ermöglicht und unterstützt. Außerdem stand den Beschäftigten ein unbegrenzter Vorrat an COVID-19-Masken und COVID-19-Antigentests zur Verfügung.

Wertschätzung und Motivation

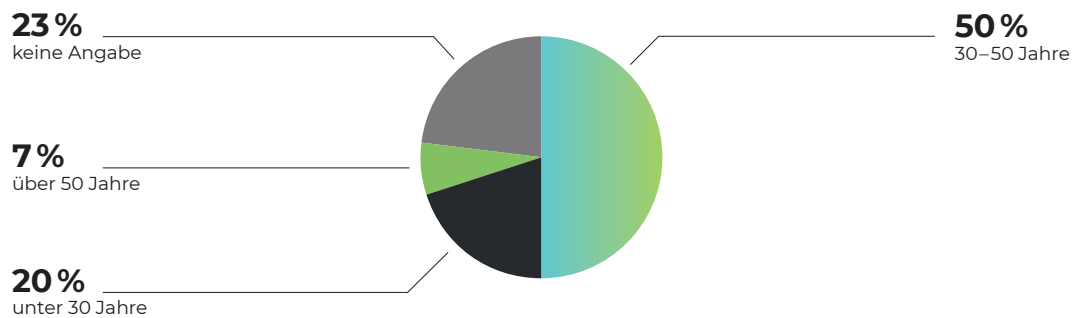
Northern Data baut derzeit eine zukunftsfähige, starke und engagierte Belegschaft auf. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter soll die Möglichkeit haben, seine persönlichen und beruflichen

Ambitionen voll zu entfalten. Um diese Überzeugung zu untermauern, entwickelt Northern Data aktuell eine Anerkennungsstrategie. Im Rahmen dieser Strategie bietet Northern Data bereits wettbewerbsfähige Gehälter und flexible Arbeitszeiten an und unterstützt die berufliche Weiterbildung. Im Jahr 2021 zahlte Northern Data jedem Vollzeitbeschäftigten einen COVID-19-Bonus.

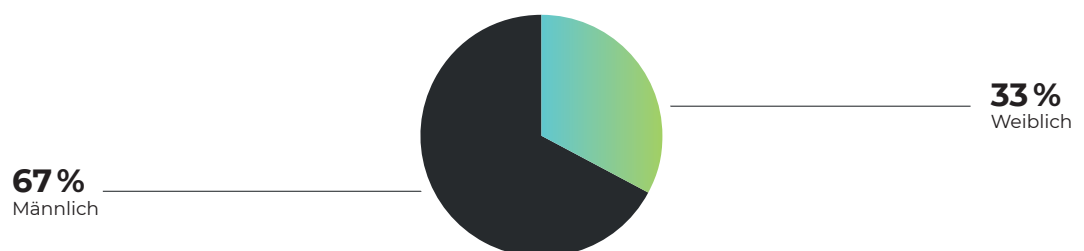
Diversität

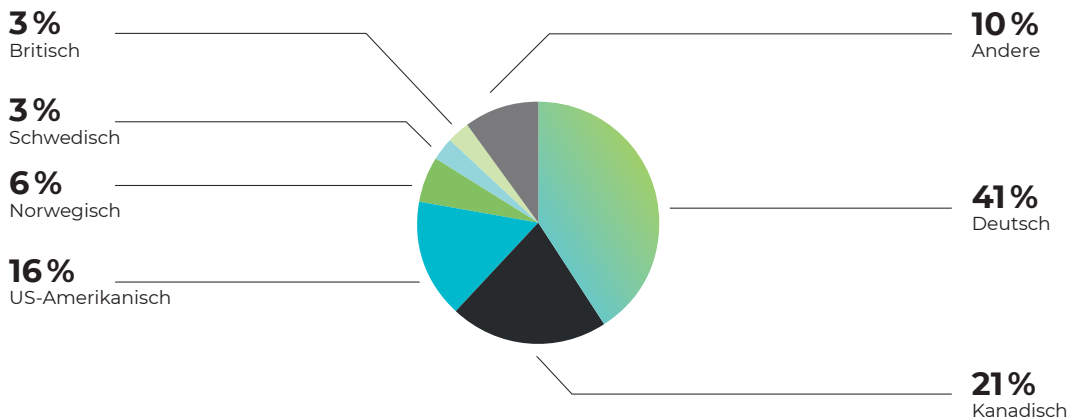
Northern Data stellt sich konsequent gegen die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, sexueller Orientierung und Religion. Das Unternehmen dokumentiert seine Belegschaftsdaten aufgeschlüsselt nach Alter, Nationalität und Geschlecht. Im Jahr 2021 waren 50 Prozent der Belegschaft zwischen 30 und 50 Jahre alt, 20 Prozent unter 30 Jahre und 7 Prozent 50 Jahre oder älter. 23 Prozent der Belegschaft sind aufgrund der Datenschutzgesetze der einzelnen Länder nicht mit Geburtsdatum registriert. 33 Prozent der Beschäftigten sind weiblich und 67 Prozent männlich. Northern Data beschäftigt derzeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 20 verschiedenen Nationalitäten, die aus fünf Kontinenten stammen. Sie sind Deutsche (41 Prozent), Kanadier (21 Prozent), US-Amerikaner (16 Prozent), Norweger (6 Prozent), Schweden (3 Prozent) und Briten (3 Prozent). Die restlichen 7 Prozent der Belegschaft stammen aus anderen Ländern und bei 3 Prozent konnte die Nationalität aufgrund von Datenschutzgesetzen einzelner Länder nicht erfasst werden.

Belegschaft nach Alter



Belegschaft nach Geschlecht



Belegschaft nach Nationalität

Personalentwicklung

Damit alle Beschäftigten die Grundlagen des Datenschutzes kennen, wurde das Proliance 360 Data Privacy Training eingeführt. Der obligatorische Lehrgang wurde 2021 von 100 Prozent der Belegschaft absolviert und muss jährlich wiederholt werden. Außerdem arbeitet Northern Data mit der Haufe-Akademie, dem führenden Anbieter für die Qualifizierung und Entwicklung von Menschen und Unternehmen im deutschsprachigen Raum, zusammen. Seit 2022 bietet die Plattform den Beschäftigten freiwillige Entwicklungsprogramme aller Art an. Zusätzlich zu den angebotenen Entwicklungsprogrammen fördert Northern Data individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Menschenrechte

Der Umgang, die Achtung und die Einhaltung der Menschenrechte sind bei Northern Data in der Human Rights Policy des Unternehmens festgelegt. Die Richtlinie orientiert sich an den internationalen Menschenrechtsprinzipien, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Grundprinzipien und Rechten bei der Arbeit, dem Global Compact der Vereinten Nationen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte enthalten sind. Sie gilt im ganzen Konzern und deckt die Themen Antidiskriminierung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, sicherer und gesunder Arbeitsplatz, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Kinderarbeit und Arbeitszeiten ab.

Governance

2021 hat sich Northern Data auf die Etablierung belastbarer Prozesse und die Erstellung und Umsetzung von Leitlinien und Richtlinien, einschließlich eines Risikomanagementsystems, konzentriert. Um diese Bereiche zentral zu steuern und zu leiten, wurde Nicole Schwoch zur Leiterin der Abteilung Compliance, Risk Management und Internal Audit ernannt.

Unternehmensführung und Unternehmensstruktur

Northern Data hat sich den höchsten Werten und moralischen Normen verpflichtet. Diese sind im Verhaltens- und Ethikkodex dargelegt. Im Jahr 2021 wurde der Verhaltenskodex von Northern Data weiterentwickelt und vollendet. Der Verhaltens- und Ethikkodex gilt für alle Beschäftigten, Lieferanten, Kunden und Partner. Er enthält Richtlinien, die unter allen Umständen befolgt werden müssen, und deckt wichtige Themen wie Gesundheit und Sicherheit, Gleichstellung und Antidiskriminierung, Interessenkonflikte, Vertraulichkeit von Informationen, geistiges Eigentum, Wettbewerb und Kartellrecht, Risikomanagement und Risikobewusstsein, Geldwäsche und Insiderhandel ab. Der Verhaltens- und Ethikkodex ist zentral in Northern Datas Intranet zu finden. Er liegt dreisprachig vor und deckt somit alle Sprachen ab, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die wichtigsten Partner sprechen. Um sicherzustellen, dass der Kodex akzeptiert und eingehalten wird, müssen alle Beschäftigten einen Kurs zu dessen Grundlagen absolvieren und bestätigen, dass sie mit dem Kodex einverstanden sind und ihn befolgen.

2021 lag Northern Datas Fokus vor allem darauf, die Unternehmensstruktur aufzubauen und zu entwickeln. Als global wachsendes und sich entwickelndes Unternehmen müssen Prozesse implementiert und Verantwortlichkeiten festgelegt werden. Daher wurde im Jahr 2021 eine Abteilung geschaffen, die sich ausschließlich mit der Implementierung von geeigneten Verfahren und Arbeitsinfrastrukturen, die langfristig die Grundlage für eine organisierte und globale Arbeitsumgebung sichern, beschäftigt.

Korruptionsbekämpfung und Compliance

Northern Data akzeptiert keinerlei korrupte Verhaltensweisen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Erpressung, Betrug oder Bestechung. Beschäftigte, die den Verdacht haben, dass es innerhalb des Unternehmens schwerwiegende Probleme gibt, können diese über ein anonymes Whistleblowing-Formular melden, ohne Nachteile jeglicher Art befürchten zu müssen. Normalerweise müssen mutmaßliche Unregelmäßigkeiten dem jeweiligen Vorgesetzten gemeldet werden, der die Angelegenheit prüft und eine Lösung erarbeitet. Fühlt sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter, aus welchen Gründen auch immer, nicht wohl dabei, die Angelegenheit der Führungskraft zu melden, kann sie oder er sich direkt an das Compliance- oder das People Team wenden. Whistleblowing bezieht sich jedoch nicht nur auf Beschäftigte. Um auch der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, Missstände zu melden, stellt Northern Data auf der Unternehmenswebsite ein Whistleblowing-Formular zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurde kein Fall gemeldet.

Datenschutz

Die Verantwortung für die Wahrung des Datenschutzes ist in das konzernweite Risiko- und Compliance-Management eingebettet. Datenschutz wird sorgfältig beachtet – insbesondere bei der Beauftragung von Freiberuflern, der Implementierung neuer Software, Änderungen in der Verarbeitung personenbezogener Daten, eingehende Anfragen von Kunden, Geschäftspartnern oder Lieferanten, Videoüberwachung und bei der Übermittlung personenbezogener Daten in Länder außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums. Um den unternehmensweiten Datenschutz zu gewährleisten, durchlaufen alle Beschäftigten eine jährliche Datenschutzbildung, die mit einem Test abgeschlossen wird. Northern Datas Anforderungen in Bezug auf den Datenschutz sind in den Datenschutzrichtlinien festgehalten, die von unabhängigen Dritten geprüft wurden. Sie decken alle für die DSGVO relevanten Verfahren ab und gelten für den gesamten Betrieb.

einschließlich der Lieferanten. Im Jahr 2021 gab es keine Datenschutzverstöße und das Unternehmen arbeitet daran, dieses Ergebnis beizubehalten.

Cybersicherheit

Cybersicherheit ist für alle Abteilungen von entscheidender Bedeutung, die direkt mit IT-Aktivitäten befasst sind. 2021 gehörten dazu die interne IT, das Team, das für die Infrastruktur der Rechenzentren zuständig ist, sowie das Team, das für STEIGER, Northern Datas Software für die Verwaltung von Rechenzentren und Mining, verantwortlich ist.

Für die konzernweite Belegschaft stellt Northern Data eine Cybersicherheitsrichtlinie zur Verfügung, die Empfehlungen und Regeln in den Bereichen E-Mail-Sicherheit, Passwortschutz, und Multi-Faktor-Authentifizierung enthält. Um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, sind alle Mitarbeiter verpflichtet, einmal im Jahr eine Datenschutzschulung zu absolvieren. Zudem erhalten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Onboarding einen IT-Leitfaden, und im Intranet und über IT-Newsletter werden regelmäßig Schulungsmaterialien und Informationen bereitgestellt. Für die Beschäftigten, die mit STEIGER arbeiten, stellt Northern Data zusätzliche Richtlinien zur Verfügung, die die Themen Netzwerksicherheit (Gewährleistung der Sicherheit in internen Netzwerken), Zwei-Faktor-Authentifizierung, Penetrationstests und Secure Sockets Layer (Sicherung von Internetverbindungen und Schutz sensibler Daten, die zwischen zwei Systemen übertragen werden) abdecken. Schließlich trifft sich das STEIGER-Team vierteljährlich, um Entwicklungen in den Bereichen Netzwerkinfrastruktur und Sicherheit im Rechenzentrum zu besprechen.

Um Vorfälle und Verstöße in der internen IT zu verwalten, werden verschiedene Sicherheitsmechanismen (Defender for Endpoint, Defender for O365, Identity Security) eingesetzt, die alle an eine zentrale Stelle Meldung erstatten. Je nach Vorfall löst das Managementsystem automatisch Maßnahmen aus oder ruft zu einem manuellen Eingriff auf. Darüber hinaus wird jede installierte Software regelmäßig auf mögliche Schwachstellen und veraltete Versionen analysiert. Die STEIGER-Software verfügt über ein eigenes Managementsystem, das regelmäßige Tests durchführt und bei internen oder externen Cybersicherheitsbedrohungen automatisch Benachrichtigungen ausgibt. Im Falle eines Poolwechsels, der darauf hindeutet, dass Krypto-Rewards in eine andere Wallet fließen, würde das Verwaltungssystem einen Alarm auslösen. Im Jahr 2021 hat Northern Data keine Cybersicherheitsverletzungen gemeldet.

ESG in der Zukunft

Unternehmen sind als gesellschaftliche Akteure mitverantwortlich für eine nachhaltige Entwicklung. Northern Data stellt sich dieser Verantwortung und berichtet daher mit diesem freiwilligen ESG-Bericht erstmals über ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit. In Verbindung mit dem Wachstum des Unternehmens werden Strukturen und Verfahren, die für die professionelle Überwachung der ESG-Berichterstattung wichtig sind, erfolgreich implementiert. Das Ziel für die zukünftige ESG-Berichterstattung ist es, einen transparenten, und vergleichbaren ESG-Datensatz zu schaffen, der im Einklang mit globalen Standards und Rahmenwerken erstellt wird und der Gesamtvision dient, so nachhaltig wie möglich zu werden. Northern Data will sich aktiv daran beteiligen, eine nachhaltigere Welt für diese und zukünftige Generationen zu schaffen.



Konzernlagebericht

1 — Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die Northern Data Gruppe (im Folgenden auch Northern Data, Konzern oder Gruppe) mit Sitz in Frankfurt am Main entwickelt und betreibt globale Infrastrukturlösungen im Bereich High Performance Computing (HPC). Der Fokus liegt hierbei auf dem Mining von Kryptowährungen, der Bereitstellung von Hosting-Dienstleistungen und der dazu erforderlichen Hardware sowie dem Ausbau von stationären als auch mobilen Rechenzentren zur künftigen Entwicklung eines HPC-Geschäftsfeldes.

Im Geschäftsjahr 2021 ist Northern Data im Rahmen der Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining in den Krypto-Markt eingestiegen. Im Berichtsjahr beschäftigte die Gruppe hierfür im Durchschnitt 144 Mitarbeiter weltweit.

Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Northern Data Gruppe sind im Geschäftsjahr 2021 erstmalig in zwei Segmente unterteilt:

- › die Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining (Mining Segment)
- › die Bereitstellung der erforderlichen Hardware für Krypto-Mining Aktivitäten und die Erbringung von Hosting-Dienstleistungen sowie der Ausbau von stationären und mobilen Rechenzentren (Segment Hardware & Sonstiges)

Mining

Der Krypto-Mining Bereich bildet den Schwerpunkt des Geschäftsmodells im Berichtsjahr. Die Umsätze im Geschäftsbereich werden in erster Linie mit externen Kunden im Krypto-Mining-Bereich sowie direkt über einen Mining-Pool realisiert. Die Vergütung für die erzeugte Rechenleistung erfolgt im Wesentlichen in der entsprechenden Kryptowährung.

Hardware & Sonstiges

Das Angebot von Northern Data zielt darauf ab, sowohl stationäre als auch mobile Rechenzentren bei einem hohen Automationsgrad energieeffizient zu planen, zu errichten und zu betreiben. Eigene Software- und Hardware-Entwicklungen tragen dazu bei, den angestrebten hohen Automationsgrad und die gleichmäßige Auslastung der Rechenzentren zu erreichen. Die mobilen Rechenzentren der Gruppe sind Eigenentwicklungen, wohingegen die stationären Rechenzentren entweder selbst errichtet oder entsprechende Anlagen erworben werden. Bei Bedarf werden diese baulich an die Bedürfnisse von Northern Data angepasst. Die Rechenzentren befinden sich in Nordamerika und Europa.

Northern Data beschafft, installiert und betreibt in ihren Rechenzentren Server-Hardware, die im Eigentum der Kunden ist oder der Northern Data Gruppe zuzurechnen ist. Das unterscheidet die Gruppe von Co-Location-Anbietern, die in ihren Rechenzentren Serverplätze für unterschiedliche Anwendungen ihrer Kunden vermieten. Das Geschäftsmodell von Northern Data ist durch den Design-to-Cost-Ansatz geprägt, bei dem die Kosten- und Energieeffizienz der Serverarchitektur im Vordergrund stehen. Northern Data berät ihre Kunden entsprechend bei der Auswahl der Hardware. Im Bereich Beschaffung arbeitet die Gruppe unter anderem mit bekannten Herstellern wie Gigabyte und AMD zusammen.

Darüber hinaus hat die Gruppe im Geschäftsjahr 2021 weiter an der Entwicklung des HPC-Geschäftsfeldes gearbeitet. Beim HPC wird eine hohe Rechenleistung in kurzer Zeit erbracht. Anwendungsbereiche sind beispielsweise Krypto-Mining, Blockchain, künstliche Intelligenz, Big Data Analytics oder Rendering. Grundsätzlich stellt HPC ein Vielfaches an Rechenleistung und Speicherkapazität im Vergleich zu herkömmlichen Server-Systemen zur Verfügung. Dies geht mit einer erhöhten Wärmeentwicklung einher und erfordert daher ein besonderes Wärmemanagement.

Die beim Betrieb der Rechenzentren von Northern Data erbrachte HPC-Rechenleistung basiert auf zwei verschiedenen Arten von Mikrochips, spezialisiert auf unterschiedliche Anwendungen: ASIC-Chips (Application-Specific Integrated Circuit) und GPUs (Graphic Processing Unit). Während ASIC-Chips von Northern Data ausschließlich für die Erzeugung der Rechenleistung für die Bitcoin-Blockchain verwendet werden, dienen GPUs dem Altcoin-Mining, sind aber auch für Anwendungen der Künstlichen Intelligenz, Big Data Analytics oder Rendering geeignet.

Mit dem Abschluss der Akquisitionen der Decentric Europe B.V., Amsterdam, Niederlande („Decentric“) und Bitfield N.V., Den Haag, Niederlande (vormals Bitfield AG, Hofheim am Taunus) („Bitfield“) im August und Oktober 2021 hat die Gruppe aktuell – im Zuge der Entwicklung des zukunftsorientierten HPC-Geschäftsfeldes – einen hohen Fokus auf der Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining, hierbei auch unter Verwendung eigener Hardware.

Aufgrund der erstmaligen Segmentierung der Geschäftsbereiche werden keine Angaben zu Vergleichszahlen gemacht.

Konzernhistorie

Die Northern Bitcoin AG als Vorgängerin der Northern Data AG war in den Jahren 2018 und 2019 im Bereich Bitcoin-Mining tätig. Die Geschäftstätigkeit umfasste im Wesentlichen den Ausbau und Betrieb der Infrastruktur für Bitcoin-Mining.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte der Zusammenschluss der Whinstone US, Inc., Rockdale, Texas, USA, und der Northern Data AG. Die Whinstone US, Inc. agierte als Betreiber von auf Blockchain-Anwendungen wie Bitcoin-Mining spezialisierter Datacenter und hatte bereits Ende 2019 begonnen, in den Aufbau eines skalierbaren Rechenzentrums zu investieren. Durch den Zusammenschluss der Whinstone US, Inc. und der Northern Data AG ist die Northern Data Gruppe mit der Northern Data AG als Konzernmuttergesellschaft im Geschäftsjahr 2020 entstanden.

Nach dem Zusammenschluss mit der Whinstone US, Inc. wurde seitens Northern Data in den Ausbau des HPC-Rechenzentrums in Rockdale, Texas, USA, insbesondere für Kundenanwendungen im Bereich Blockchain und Bitcoin-Mining investiert, mit dem Ziel, Wettbewerbsvorteile aus niedrigen Betriebskosten zu erlangen. Ferner wurde das Geschäftsmodell weiterentwickelt und ein Profit-Share-Modell¹ im Rahmen der Hosting-Dienstleistungen entwickelt. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2020 wurden erstmalig Umsätze aus den Kundenbeziehungen der Whinstone US, Inc. realisiert.

Darüber hinaus begann Northern Data im Jahr 2020 eigene Rechenzentren in Europa aufzubauen.

Im Dezember 2020 wurden ferner Hardwareliefer- und Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaften Decentric und Bitfield abgeschlossen. Decentric war ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Block.one Gruppe, die zum 31. Dezember 2020 3,2 Prozent an der Northern Data Gruppe hielt. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bestand in der Erzeugung von Rechenleistung mit Hilfe von GPU-Servern für Krypto-Mining und andere HPC-Anwendungen. Bitfield wurde zum Stichtag zu 27,1 Prozent von der Block.one Gruppe, zu 13,0 Prozent von der zu Christian Angermayer zugehörigen Apeiron Investment Gruppe Limited und zu 2,9 Prozent direkt von Marco Beckmann bzw. zu 12,9 Prozent von der zu Marco Beckmann zugehörigen Beckmann Capital GmbH gehalten. Christian Angermayer und Marco Beckmann waren zum 31. Dezember 2020 zu 16,7 Prozent bzw. 19,9 Prozent mittels der Gesellschaften Apeiron Investment Gruppe Limited und Cryptology Asset Gruppe P.L.C. bzw. BlackMars GmbH und Singularity AG an der Northern Data Gruppe beteiligt. Bitfield ist auf die Bereitstellung von Rechenleistung für Bitcoin-Mining fokussiert. Die Rechenleistung wird mittels ASIC-Minern erzeugt und in Bitcoins entlohnt. Die genannten Verträge umfassten insbesondere Hardware-Lieferverträge sowie Dienstleistungsverträge zum Betrieb der gelieferten Hardware. Trotz jeweils beidseitiger Erfüllung aller diesbezüglichen vertraglichen Verpflichtungen fand 2020 aufgrund der Einschätzung von Northern Data, dass die Kriterien für einen Vertrag i.S.d. IFRS 15.9 nicht erfüllt waren, und mangels des wirtschaftlichen Kontrollübergangs zum 31. Dezember 2020 keine Umsatzrealisierung mit diesen Gesellschaften über die Hardwarelieferungen statt. Ebenso fand trotz beidseitiger Erfüllung aller diesbezüglichen vertraglichen Verpflichtungen keine Umsatzrealisierung aus Dienstleistungen an Bitfield statt.

¹ Der Begriff „Profit-Share-Modell“ bezieht sich auf die variable Vergütung für erbrachte Hosting-Leistungen, bei der Northern Data zusätzlich zu den für das Hosting definierten fixen Kosten eine zusätzliche Vergütung in Höhe von einem vertraglich definierten Prozentsatz des Kundenprofits (EBIT) erhält.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Auslieferung weiterer Hardwareeinheiten an Decentric und Bitfield, die durch die Northern Data Gruppe sukzessive in Betrieb genommen wurden. Die erzeugte Rechnerleistung wurde von den Gesellschaften vereinnahmt und an den jeweiligen Mining-Pool veräußert. Als Vergütung erhielten die Gesellschaften Bitcoins bzw. Ethereum.

Im dritten Quartal 2021 erfolgte die Übernahme der Gesellschaften mit dem Ziel, in das Mining-Geschäft einzusteigen und an den Gesamtgewinnen aus Bereitstellung der Rechenleistung partizipieren zu können. Durch den Erwerb fand insbesondere der Übergang des rechtlichen Eigentums der den Gesellschaften zur Verfügung gestellten Hardware zwischen Northern Data und diesen Gesellschaften statt. Infolge der Transaktionen stand der Northern Data Gruppe im Nachgang das volle Ertragspotenzial aus den Aktivitäten der Gesellschaften zu.

Im März 2021 wurde mit dem Erwerb der Hydro66 Gruppe die Übernahme eines Rechenzentrumsstandort in Boden, Schweden, abgeschlossen und in der Folge die Rechenkapazitäten weiter ausgebaut.

Im Mai 2021 fand die Veräußerung der Whinstone US, Inc. an die Riot Blockchain Inc., USA statt.

Unternehmensführung

Vorstand

Die Northern Data AG wird durch den Vorstand geführt. Die strategische Entwicklung des Konzerns erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist über die neuen Strategien sowie Chancen und Risiken von dem Vorstand stets in Kenntnis gesetzt.

Der Vorstand ist für die strategische Entwicklung sowie erfolgreiche Geschäftsführung von Northern Data verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern – dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) Aroosh Thillainathan, Betriebsvorstand (COO) Stefan Sickenberger und Finanzvorstand (CFO) Dr. Mathias Dähn. Seit März 2022 besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern – Aroosh Thillainathan und Stefan Sickenberger.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat dient als Überwachungsorgan des Vorstands und besteht aus drei Mitgliedern: Dr. Tom Oliver Schorling (Vorsitzender), Hermann Josef Lamberti und Dr. Bernd Hartmann.

Konzernstruktur

An der Spitze des Konzerns steht die Northern Data AG. Sie nimmt Aufgaben der Konzernführung in den Bereichen Finanzen, Investor Relations, Controlling, Recht und Compliance sowie Einkauf und Personal wahr. Zudem sind zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktionen für die Gruppe in der Northern Data AG integriert und es erfolgt der Vertrieb von Rechenleistung.

Zur Northern Data Gruppe gehören die folgenden wesentlichen Tochtergesellschaften (Stand 31. Dezember 2021):

- › Bitfield N.V., sowie ihre zwei unmittelbaren Tochterunternehmen, 1277963 B.C. Ltd, eine nach dem Recht von British Columbia gegründete und bestehende Gesellschaft mit Hauptgeschäftssitz in Vancouver BC in Kanada, inklusive ihrer Niederlassungen/Betriebsstätten in North Dakota, Bismarck, USA, Minondo Ltd. in Gibraltar und Oslo, Norwegen (im Folgenden „Bitfield Gruppe“). Die Bitfield Gruppe lässt die Hardware von Unternehmen im Konzernverbund hosten und spezialisiert sich auf das Generieren von Rechenleistung, die ausschließlich dem Bitcoin-Mining dient.
- › Decentric Europe B.V., ist eine nach niederländischem Recht gegründete Gesellschaft mit Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die im Besitz von Decentric befindlichen GPUs sind in Einrichtungen der Northern Data Gruppe installiert. Die Gruppe stellt alles Notwendige zur Verfügung (andere erforderliche Ausstattung neben den GPUs inkl. aller relevanter Dienstleistungen), die für den Betrieb der GPU-Server erforderlich sind. Die GPU basierten Server generieren in erster Linie die Rechenleistung, die für Ethereum sowie Altcoin-Mining genutzt wird. Ab August 2022 sollen die GPU basierten Rechner auch Rechenleistung für HPC-Kunden generieren.
- › Groupe Kelvin Emtech Inc. sowie ihre drei unmittelbaren Tochterunternehmen Kelvin Emtech Inc., Kelvin Emtech Technologies Inc. und CEDTECH Construction Inc., alle mit Sitz in Montreal, Kanada (im Folgenden „Kelvin Emtech Gruppe“ oder „KE Gruppe“ genannt). Die Kelvin Emtech Gruppe ist für die Herstellung von Containern zur Unterbringung von Serveranlagen zuständig. Die Aktivitäten umfassen unter anderem Statikprüfungen, Bedarfsanalysen, Planung sowie Bau und Betrieb der Anlagen.
- › Northern Data Services (UK) Limited., London, Großbritannien (vormals Hydro66 UK Ltd., London Großbritannien) und ihre unmittelbaren Tochterunternehmen Hydro66 Property Services AB, Hydro66 Svenska AB und Hydro66 Services AB, alle mit Sitz in Boden, Schweden (im Folgenden Hydro Gruppe genannt). Mit ihrem klassischen Colocation-Portfolio² rundet das Unternehmen das Lösungsportfolio für Unternehmen bei Northern Data ab.
- › Northern Data US Holding, Inc., USA, sowie die operativen Hosting-Gesellschaften Northern Data ND LLC, USA, Northern Data NY LLC, USA und Northern Data PA LLC, USA wurden in der Berichtsperiode in Reston, Virginia, USA gegründet. Im Juli 2021 wurde

² Colocation (oder auch Serverhousing, Serverhoming und Co-Location) steht für die Unterbringung und Netzanbindung von Servern von Kunden im Rechenzentrum der Northern Data Gruppe. Die Northern Data Gruppe stellt infrastrukturelle Dienstleistungen und Betriebsunterstützung bereit.

North Georgia Data LLC, Atlanta, Georgia, USA als eine weitere operative Gesellschaft unter Northern Data US Holding Inc. erworben. Die Gesellschaften erbringen im Wesentlichen Hosting-Dienstleistungen an den Endkunden. Northern Data US Inc., Reston, Virginia, USA hält das Grundstück in North Dakota, USA.

- › Northern Data NOR AS, Notodden, Norwegen und ihr unmittelbares Tochterunternehmen ND Real Estate 1 AS, Oslo, Norwegen. Die Northern Data NOR AS erbringt Hosting-Dienstleistungen an verbundene Unternehmen.
- › Northern Data Software GmbH, registriert in Frankfurt am Main, Deutschland, die zu einem wesentlichen Teil die operativen Aufgaben wie Softwareentwicklung oder den Vertrieb von Rechenleistung übernimmt.
- › Northern Data CA Ltd., Calgary, Kanada, erbringt Hosting-Dienstleistungen sowie die Vermietung von Containern an verbundene Unternehmen.
- › Northern Data NL B.V., Eindhoven, Niederlande, deren Aufgabe der Bau und Betrieb eines Rechenzentrums in den Niederlanden ist.

Die US-amerikanische Tochtergesellschaft Whinstone US, Inc., die das HPC-Rechenzentrum am Standort Rockdale/Texas betreibt, wurde mit Wirkung zum 26. Mai 2021 an die in den USA ansässige Riot Blockchain Inc. verkauft und ist aus dem Konsolidierungskreis der Northern Data Gruppe ausgeschieden.

Forschung und Entwicklung

Die Northern Data Gruppe bewegt sich in einem stark innovationsgetriebenen Umfeld, daher sind die aktiv betriebene Forschung und Entwicklung entscheidend für den Geschäftserfolg. Forschung und Entwicklung finden insbesondere in den Bereichen Software und Hardware sowie bei Planung, Entwicklung und Bau von Rechenzentren statt.

Das Ziel der Aktivitäten ist die zeitliche Optimierung der Setup- und Betriebsprozesse. Durch eine stärkere prozessoptimierte Digitalisierung und Benutzerführung sowie durch die softwareseitige Optimierung der eingesetzten Hardware sollen sowohl die Stromnutzung als auch die Rechenleistung umgebungsspezifisch angepasst werden.

Außerdem wird an den Kühlungskonzepten gearbeitet, um die sogenannte „Power Usage Effectiveness“ (PUE), die ein Maß für die Energieeffizienz von Rechenzentren darstellt, permanent zu verbessern. Ebenso werden mobile Rechenzentren weiterentwickelt. Hier geht es beispielsweise um den Einsatz erneuerbarer Rohstoffe (wie Holz) wie auch um die Prozessoptimierung im Bereich Deployment und Automatisierung von Arbeiten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt TEUR 2.775 (Vorjahr: TEUR 195).

2 ————— Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholte sich laut Internationalem Währungsfonds (IWF) trotz des Auftretens immer neuer Varianten des COVID-19-Virus im Gesamtjahr 2021. Nach einem über den Erwartungen liegenden Jahresauftakt verringerte sich die Dynamik des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) ab den zweiten Quartal mit zunehmenden Infektionen in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern sowie durch Unterbrechungen in den globalen Lieferketten.³ Die Lieferunterbrechungen hielten im zweiten Halbjahr an und bremsten die weltweite Produktion, insbesondere in Europa und den Vereinigten Staaten. Das Auftreten neuer Virusvarianten belastete zusätzlich, ebenso wie die infolge steigender Energie-, Rohstoff- und Transportpreise zunehmende Inflation.⁴ Für das Gesamtjahr 2021 betrug das weltweite BIP-Wachstum laut IWF 6,1 Prozent.⁵

Laut Marktforschungsunternehmen Intersect360 Research verzeichnete der globale Markt für High Performance Computing nach dem Pandemie-bedingten Rückgang des Vorjahres 2021 eine Markterholung durch wieder anziehende Nachfrage. Abhängig von COVID-19-Effekten, Lieferverzögerungen und der Entwicklung im Exascale-Computing wuchs der HPC-Markt nach Ansicht von Intersect360 Research 2021 um 5,2 Prozent.⁶ Zuvor war noch ein Wachstum von 16,4 Prozent erwartet worden. In den kommenden fünf Jahren wird die HPC- und KI-Ausbildung wieder ein stabiles Wachstumsniveau erreichen. Die erwartete durchschnittliche Wachstumsrate beläuft sich auf 7,7 Prozent.

2021 bestimmte das sogenannte Flipping die Diskussion um die beiden größten Kryptowährungen, Bitcoin und Ethereum, also die Verdrängung von Bitcoin als wertvollstes Asset im Krypto-Universum durch Ethereum. Unterdessen setzten sich Kryptowährungen als etablierte Asset-Klasse weiter durch. Die US-Krypto-Börse Coinbase war ab April 2021 als erste Bitcoin-Handelsplattform ein börsennotiertes Unternehmen. Ebenso historisch war im Juni 2021 die Anerkennung von Bitcoin als offizielle Landeswährung im lateinamerikanischen Land El Salvador. In China folgte auf das Mining-Verbot im Juni unterdessen im September 2021 ein sogenanntes Krypto-Transaktionsverbot. Dem Mining-Verbot in China folgten Investitionen US-amerikanischer sowie kanadischer Mining-Unternehmen und der damit verbundene Aufstieg der USA zur weltweit größten Krypto-Nation.⁷

Insgesamt wuchs die Marktkapitalisierung aller vorhandenen Kryptowährungen gegenüber dem Ende des Vorjahres weiter an und stieg auf USD 2.211 Mrd. zum 31. Dezember 2021. Der Aufschwung unterlag dabei der Kryptowährungen eigenen Volatilität. So startete der Bitcoin 2021 mit einem

³ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2021/October/English/text.ashx>

⁴ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2022/Update/January/English/text.ashx>

⁵ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2022/April/English/text.ashx>

⁶ <https://www.intersect360.com/report/worldwide-hpc-and-ai-training-2021-total-market-size-and-2022-2026-forecast-products-and-services/>

⁷ <https://www.btc-echo.de/news/bitcoin-jahresueckblick-2021-allzeithoch-china-verbot-und-neue-bitcoin-wale-130822/>

Kurs von TUSD 30/BTC und erreichte bis Mitte April bei mehr als TUSD 64/BTC ein neues Allzeithoch. Insbesondere aufgrund des Mining-Verbots in China sank der Bitcoinkurs bis auf TUSD 30/BTC am 20. Juli 2021. Die Erholung der Bitcoin-Notierungen im weiteren Jahresverlauf bis auf TUSD 67/BTC war nicht nachhaltig. Der Bitcoin beendete das Jahr 2021 mit einem Schlusskurs von rund TUSD 46/BTC. Seit Anfang 2022 sank der BTC-Kurs von TUSD 46/BTC auf TUSD 20/BTC zum 30. Juni 2022.⁸

Die zweitgrößte Kryptowährung Ethereum entwickelte sich im Jahr 2021 besser als der Bitcoin und stieg von rund USD 730/ETH zu Jahresbeginn bis auf einen neuen Rekordwert von über USD 4.800/ETH Anfang November 2021. Wachstumstreiber bei Ethereum waren neben dem verstärkten Interesse institutioneller Investoren infolge der verbesserten Handelbarkeit in Form von Futures und ETFs die praktischen Anwendungsfälle der Ethereum-Blockchain, beispielsweise mit Non-Fungible Tokens (NFTs). Positiv wirkte sich auch mit dem sogenannten „London-Upgrade“ das Ethereum Improvement Protocol EIP-1559 aus, das ein Schritt zur Senkung des Energiebedarfs von Ethereum ist. Bis zum 31. Dezember 2021 verringerte sich der Ethereum-Kurs infolge der allgemeinen Korrektur auf rund USD 3.700/ETH.⁹ Der ETH-Kurs entwickelte sich 2022 analog zum BTC-Kurs und belief sich auf ca. USD 1.100/ETH zum 30. Juni 2022.¹⁰

Geschäftsverlauf

Die Northern Data Gruppe befand sich im Geschäftsjahr 2021 weiterhin in der Markterschließungs- und Etablierungsphase. Diese zeichnet sich durch die Errichtung von Rechenzentren sowie die Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Akquise neuer Kunden aus. Parallel dazu expandierte die Gruppe im Berichtszeitraum weiter durch die Akquisition von Gesellschaften, die sich bereits am Markt befinden, wie auch durch die Neugründung eigener Tochtergesellschaften. Wichtige Schritte in der Berichtsperiode waren hierbei die Errichtung und Erweiterung der Rechenzentren in Nordamerika, der weitere Ausbau eines „Distributed-Computing-Clusters“ an Standorten in den Niederlanden, Skandinavien, Deutschland und Kanada, die Übernahme der britisch-schwedischen Hydro Gruppe und der Bitfield Gruppe wie auch Decentric sowie die Vereinbarung von weiteren Forschungs- und Technologiepartnerschaften.

Im Geschäftsjahr 2021 stellte Northern Data ihr Geschäftsmodell von einem Mega-Site-Ansatz auf einen Multi-Site-Ansatz um. Dadurch ist Northern Data künftig in der Lage, auch in Zeiten einer weltweiten Pandemie zeitgleich Rechenzentren in verschiedenen Regionen und Ländern mit unterschiedlichen Teams sowie lokalen Lieferanten zu entwickeln und aufzubauen. Das Ziel ist dabei, die pandemiebedingten Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit der Northern Data Gruppe so gering wie möglich zu halten.

Im März 2021 baute Northern Data ihre Kapazitäten mit dem Erwerb der Hydro66 Gruppe und der damit verbundenen Übernahme eines Rechenzentrumsstandort in Boden, Schweden, weiter aus. Das Rechenzentrum dient der Nutzung der eigenen GPU-basierten-High-Performance-Computing-Hardware der Northern Data Gruppe.

⁸ Bitcoin (BTC/EUR) Preise, Charts und News | Coinbase

⁹ <https://coinmarketcap.com/charts/>

¹⁰ Ethereum (ETH/USD) Preise, Charts und News | Coinbase

Zur Finanzierung der beschleunigten Expansion mit Fokus auf wertsteigernde HPC-Dienstleistungen veräußerte Northern Data im Mai 2021 ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Whinstone US, Inc. an Riot Blockchain Inc., einen in den USA ansässigen börsennotierten Bitcoin-Miner. Der Transaktionserlös soll für den weiteren Ausbau der sechs bestehenden bzw. in Bau befindlichen HPC-Standorte in Kanada, Deutschland, den Niederlanden und Skandinavien dienen.

Im Mai 2021 hat Northern Data einen Vertrag über umfangreiche Lieferungen von Mining-Equipment an das kanadische Blockchain-Technologie-Unternehmen Digihost Technology Inc. geschlossen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 wurden neben Lieferungen an zwei zusätzliche Kunden weitere Hardware-Einheiten an die Gesellschaften Decentric und Bitfield geliefert und sukzessive in Betrieb genommen. Im ersten Halbjahr 2021 erhielten die Gesellschaften die Vergütung in Kryptowährung für die an die jeweiligen Pools gelieferte Rechnerleistung. Beide Gesellschaften konnten bereits im ersten Halbjahr 2021 Erträge aus der Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen erwirtschaften. Ein endgültiger Vertrag über den Betrieb der Hardware von Decentric durch Northern Data wurde anders als ursprünglich vorgesehen nicht abgeschlossen. Im dritten Quartal 2021 erfolgte die Übernahme der Gesellschaften mit dem Ziel, in das Mining-Geschäft einzusteigen und an den Gesamtgewinnen aus Bereitstellung der Rechenleistung partizipieren zu können. Durch den Erwerb fand unter anderem die Übereignung der zuvor durch Northern Data an die Gesellschaften ausgelieferten Hardware statt. Infolge der Akquisitionen von Decentric und Bitfield kam es im Geschäftsjahr 2021 zu keiner Umsatzlegung aus der Lieferung von Mining-Hardware und den vereinbarten Dienstleistungen, u.a. dem Betrieb der Hardware. Im Laufe des Jahres 2021 wurden außerdem zwei weitere Sites in Norwegen an den Standorten Notodden und Aurland fertiggestellt.

Das strategische Wachstumsprojekt des „Distributed-Computing-Clusters“, einer cloudbasierten GPU-HPC-Lösung für Anwendungsfälle wie künstliche Intelligenz, Deep-/Machine Learning, Big-Data-Analyse oder dem Rendering von CGI-Projekten (Computer Generated Imagery) wurde an den Standorten Deutschland, Niederlande, Norwegen und Schweden weiter vorangetrieben. Mit dieser neuen Lösung beabsichtigt Northern Data ihre bisherigen Aktivitäten in den Bau- und Betriebsbereichen von Rechenzentren sowie Managed-Services-Leistungen um das Feld eines Cloud-Anbieters für den HPC-Massenmarkt und rechenintensive Enterprise-Kunden zu erweitern. Dieses Projekt nimmt weiterhin einen vorrangigen Fokus der Teams innerhalb von Northern Data ein.

Im Bereich „Pod Engineering“ realisierte Northern Data eine neue, modulare Bauweise von Rechenzentren in mobilen Containern inklusive Kühlung durch Außenluft. Nach Abschluss der Testphase startete Northern Data im Geschäftsjahr 2021 die Produktion von 51 Exemplaren der neuen Pod-Generation, um die sofortige Lieferbarkeit der neuen Lösung für mobile Datacenter zu ermöglichen.

Für wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der aktuellen Berichtsperiode mit den entsprechenden Vergleichsperioden des Vorjahres ist nur eingeschränkt möglich, da sich durch die Erstkonsolidierung der erworbenen und neu gegründeten Tochtergesellschaften und eine Umstellung des Geschäftsmodells neue Grundlagen ergeben haben.

Vermögenslage

Aufgrund der Erstkonsolidierung der erworbenen und neu gegründeten Tochtergesellschaften haben sich nahezu alle Vermögens- und Schuldposten sowie die Bilanzsumme im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres deutlich erhöht. Sie sind demzufolge nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Auf der Aktivseite werden mit TEUR 460.675 (Vorjahr: TEUR 407.562) langfristige Vermögenswerte bilanziert. Die immateriellen Vermögenswerte betragen in Summe TEUR 85.636 (Vorjahr: TEUR 138.163), die Sachanlagen betragen in Summe TEUR 354.573 (Vorjahr: TEUR 234.201). Die langfristigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den zum langfristigen Halten bestimmten Bestand an Kryptowährungen (TEUR 59.419; Vorjahr: TEUR 0) und die aus der Erstkonsolidierung der Kelvin Emtech Gruppe und Hydro Gruppe resultierenden Goodwills nach Berücksichtigung des Wertminderungsbedarfs (TEUR 1.008 bzw. TEUR 19.090). Bei der Entwicklung der Sachanlagen stehen den Zugängen aus Investitionen (TEUR 200.405) und Erstkonsolidierung der Hydro Gruppe (TEUR 10.456) im Wesentlichen Abgänge aus der Entkonsolidierung der Whinstone US, Inc. in Höhe von TEUR 54.177 gegenüber. Es wird auf die einschlägigen Ausführungen im Abschnitt Geschäftsmodell und Konzernhistorie verwiesen. Darüber hinaus werden unter den langfristigen Vermögenswerten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (TEUR 8.908; Vorjahr: TEUR 12.933) ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich geleistete Kautionen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 338.093 (Vorjahr: TEUR 95.015). Sie beinhalten vor allem liquide Mittel (TEUR 221.597; Vorjahr: TEUR 73.862) sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte (TEUR 102.484; Vorjahr: TEUR 6.702).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (TEUR 102.484; Vorjahr: TEUR 6.702) beinhalten zum Stichtag vor allem Forderungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Whinstone stehen (TEUR 52.749; Vorjahr: TEUR 0), Umsatzsteuerforderungen (TEUR 20.176; Vorjahr: TEUR 5.760) sowie den zum Stichtag kurzfristig gehaltenen Anteil an Kryptowährungen (TEUR 18.799; Vorjahr: TEUR 58).

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 8.401 resultieren im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Decentric Europe B.V.

Auf der Passivseite werden das Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 612.269 (Vorjahr: TEUR 176.525) sowie die kurz- und langfristigen Schulden in Höhe von insgesamt TEUR 186.499 (Vorjahr: TEUR 326.052) ausgewiesen.

Nach den in der Berichtsperiode durchgeführten Kapitalerhöhungsmaßnahmen und aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses hat sich das Eigenkapital weiter erhöht. Bezüglich der Einzelheiten zu den Kapitalerhöhungsmaßnahmen wird auf die Ausführungen zur Finanzlage bzw. auf den Konzernanhang verwiesen.

Die kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 106.347 (Vorjahr: TEUR 79.684). Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 20.410; Vorjahr: TEUR 20.246), Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Dritten (insgesamt TEUR 76.891; Vorjahr: TEUR 27.566) sowie Leasingverbindlichkeiten (TEUR 9.046; Vorjahr: TEUR 14.771).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (TEUR 12.850, Vorjahr: TEUR 219.975) sind überwiegend kurzfristig (TEUR 12.497; Vorjahr: TEUR 217.938) und resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen (TEUR 4.535; Vorjahr: TEUR 213.346) sowie Kautionen (TEUR 5.030; Vorjahr: TEUR 0). Der Rückgang in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf die Konsolidierung der Decentric wie auch der Bitfield Gruppe zurückzuführen.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 33.584 (Vorjahr: TEUR 7.131).

Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus der Währungsumrechnung, temporären Differenzen im Rahmen der Bilanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen sowie der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung der Kelvin Emtech Gruppe. Sie belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 8.133 (Vorjahr: TEUR 14.354). Der Rückgang der passiven latenten Steuern ist insbesondere auf die Entkonsolidierung der Whinstone zurückzuführen.

Finanzlage

Folgende Kapitalbeschaffungs- bzw. Finanzierungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt.

Unter teilweiser Verwendung des am 10. November 2020 von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen und am 8. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2020/II wurde im Dezember 2020 eine Grundkapitalerhöhung gegen Bareinlage um EUR 900.000 begonnen und im Januar 2021 abgeschlossen. Sie wurde am 23. Dezember 2020 beim Amtsgericht Frankfurt am Main angemeldet, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 6. Januar 2021. Der bereits im Dezember 2020 erhaltene Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung betrug rund TEUR 52.470. Der Betrag war zum 31. Dezember 2020 im Eigenkapital unter dem Posten „zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Mit der Eintragung im Handelsregister am 6. Januar 2021 erfolgte eine Umbuchung in das gezeichnete Kapital, der Restbetrag von TEUR 51.570 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Aufgrund der am 30. August 2019 in Fassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Dezember 2019 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals (Bedingtes Kapital 2019/I) sind im Januar 2021 im Zusammenhang mit der Bedienung der Wandelanleihe Bezugsaktien im Nennwert von EUR 1.750 ausgegeben worden. Das Grundkapital der Northern Data AG erhöhte sich dadurch auf EUR 15.541.434. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der emittierten

Aktien und dem darauf entfallenden Wert der Wandelanleihe (insgesamt TEUR 12) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Northern Data Services (UK) Limited (Hydro66 UK Ltd.) wurde im März 2021 eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurde aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10. November 2020 erteilten Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 338.273 auf EUR 15.879.707 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 338.273 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurden die Gesellschafter der Hydro66 UK Ltd. gegen Einbringung ihrer jeweiligen Geschäftsanteile an der Hydro66 UK Ltd. Die Kapitalerhöhung wurde im ersten Quartal 2021 in voller Höhe von EUR 338.273 gegen Sacheinlage vollzogen. Die Sacheinlagen wurden durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 9. März 2021 geleistet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) zum Transaktionszeitpunkt und dem Nennwert der emittierten Aktien (insgesamt TEUR 32.227) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Unter teilweiser Ausnutzung des am 10. November 2020 von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen und am 16. März 2020 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2020/II wurde im April 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Bareinlage um EUR 563.968 auf EUR 16.443.675 durchgeführt. Der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung betrug rund TEUR 58.575. Der den Nennwert der emittierten Aktien übersteigende Betrag (insgesamt TEUR 58.011) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Decentric Europe B.V. wurde im August 2021 eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt. Unter teilweiser Ausnutzung des am 28. April 2021 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 26. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2021 wurde im August 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage um EUR 2.306.294 auf EUR 18.749.969 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 2.306.294 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurde die Gesellschafterin der Decentric Europe B.V. gegen Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Decentric Europe B.V. Die Sacheinlage wurde durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 14. September 2021 geleistet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) zum Transaktionszeitpunkt und dem Nennwert der emittierten Aktien (insgesamt TEUR 165.131) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Zuge der bilanziellen Abbildung des Erwerbs der Decentric Europe B.V. wurde die Kapitalrücklage um TEUR 165.718 herabgesetzt (siehe Konzernanhang).

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Bitfield N.V. wurden im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2021 zwei Sachkapitalerhöhungen durchgeführt. Unter teilweiser Ausnutzung des am 28. April 2021 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 26. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2021 wurde am 19. Oktober 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage um EUR 4.490.142 auf EUR 23.240.111 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 4.490.142 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurden die Gesellschafter der Bitfield N.V. gegen Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Bitfield N.V. Die Sacheinlagen wurden durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 2. November 2021 geleistet. Ferner wurde unter teilweiser Ausnutzung des am

28. April 2021 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 26. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2021 am 6. Dezember 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage um EUR 575.403 auf TEUR 23.815.514 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 575.403 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurden die Gesellschafter der Bitfield N.V. gegen Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Bitfield N.V. Die Sacheinlagen wurden durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 15. Dezember 2021 geleistet. Der im Rahmen der vorgenannten Kapitalerhöhungen entstandene Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) zum Transaktionszeitpunkt und dem Nennwert der emittierten Aktien (insgesamt TEUR 297.677) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Zuge der bilanziellen Abbildung der Transaktion wurde die Kapitalrücklage um TEUR 253.869 herabgesetzt (siehe Konzernanhang).

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag TEUR 221.597 (Vorjahr: TEUR 73.862).

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit beträgt TEUR 88.066 (Vorjahr: TEUR 183.484). Der Cashflow im Geschäftsjahr 2021 ist geprägt durch Einzahlungen für die bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen sowie veräußerte Kryptowährungen. Andererseits erfolgten im Geschäftsjahr Auszahlungen an Lieferanten für die Hardwarelieferungen und Auszahlungen für diverse bezogene Vorleistungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (TEUR 126.618; Vorjahr: TEUR –211.577) beinhaltet im Wesentlichen die Einzahlungen aufgrund des Verkaufs der Anteile an der Riot Blockchain, Inc. (TEUR 328.007; Vorjahr: TEUR 0) sowie die in der Berichtsperiode vorgenommenen Investitionen in Sachanlagen (TEUR –200.334; Vorjahr: TEUR –216.139). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend den Bau von Rechenzentren und die geleisteten Anzahlungen für Hardware. Den Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (TEUR –35.689; Vorjahr: Einzahlungen aus Zugängen TEUR 8.297) stehen Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis (TEUR 34.613; Vorjahr: TEUR 0) gegenüber.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR –69.033; Vorjahr: TEUR 99.058) resultiert im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus Barkapitalerhöhungen (TEUR 58.575; Vorjahr: TEUR 104.172), denen Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing- und Darlehensverbindlichkeiten (insgesamt TEUR –27.866; Vorjahr: TEUR –18.189) und Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR –89.930; Vorjahr: TEUR –3.020) gegenüberstehen.

Der Finanzmittelbestand (TEUR 221.597; Vorjahr: TEUR 73.861) setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich jederzeit fälliger Bankverbindlichkeiten zusammen.

Ertragslage

Northern Data weist einen Konzernumsatz von TEUR 189.860 (Vorjahr: TEUR 16.377) sowie ein EBITDA von TEUR 320.058 (Vorjahr: TEUR –12.345) aus.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 189.860 (Vorjahr: TEUR 16.377) resultieren im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining (TEUR 110.657; Vorjahr: TEUR 0), Verkäufen von Hardware (TEUR 52.113; Vorjahr: TEUR 0) und Hosting- und HPC-Dienstleistungen (TEUR 12.512; Vorjahr: TEUR 11.348). Die hierfür bezogenen Vorleistungen werden unter dem Materialaufwand (TEUR 76.319; Vorjahr: TEUR 10.285) ausgewiesen.

Die sonstigen Erträge (TEUR 302.961; Vorjahr: TEUR 2.401) resultieren im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus dem Entkonsolidierungsergebnis der Whinstone US, Inc. (TEUR 159.451) sowie Erstattungen aus Stromverträgen der Whinstone US, Inc. (TEUR 104.453) für nicht abgenommene Strom-Einheiten.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 13.622 auf TEUR 19.169 (Vorjahr: TEUR 5.547) resultiert vorwiegend aus dem Zugang neuer Gesellschaften sowie aus dem Wachstum der Gruppe.

Die sonstigen Aufwendungen (TEUR 77.275; Vorjahr: TEUR 15.291) beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (TEUR 26.244; Vorjahr: TEUR 5.647), die Wertminderung einer Forderung aus Stromverträgen (TEUR 21.840; Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (TEUR 8.354; Vorjahr: TEUR 5.068). Der US-Dollar wertete gegenüber dem Euro im Geschäftsjahr 2021 deutlich auf, sodass der Euro zum 31. Dezember 2021 von USD 1,23 im Vergleich zum Vorjahresende auf USD 1,13 nachgab.¹¹ Die aus dieser Entwicklung resultierende Differenz aus Währungsumrechnung ist mit TEUR 5.831 im sonstigen Ergebnis erfasst. Ferner entfallen TEUR 8.354 auf Aufwendungen aus Währungsumrechnung und TEUR 27.379 auf Erträge aus Währungsumrechnung.

Hieraus ergibt sich im Geschäftsjahr ein EBITDA in Höhe von TEUR 320.058 (Vorjahr: TEUR –12.345).¹²

In den Abschreibungen und Wertminderungen (TEUR 65.932; Vorjahr: TEUR 18.131) sind im Geschäftsjahr unter anderem laufende Abschreibungen auf die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse aufgedeckten stillen Reserven (TEUR 6.439; Vorjahr: TEUR 8.609) sowie Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 11.065 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die Finanzaufwendungen von TEUR 7.170 (Vorjahr: TEUR 53.252) setzen sich im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen (TEUR 4.884; Vorjahr: TEUR 1.912) zusammen. Die Finanzerträge (TEUR 89.765; Vorjahr: TEUR 16) beinhalten insbesondere Erträge aus der Bewertung eines eingebetteten Derivats aus Stromverträgen zum Fair Value (TEUR 28.109) sowie Erträge aus dem Verkauf der Wertpapiere der Riot Blockchain, Inc. (TEUR 61.521).

Die Ertragsteueraufwendungen (TEUR 49.562; Vorjahr: TEUR 547) enthalten effektive Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 41.933 (Vorjahr: TEUR 7.025) und Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 7.629 (Ertrag im Vorjahr: TEUR 6.478). Die Aufwendungen aus latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung, temporären Differenzen im Rahmen der Bilanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen sowie aus der Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Insgesamt wird ein Konzernjahresergebnis von TEUR 287.159 (Vorjahr: TEUR –84.258) ausgewiesen. Dabei ist das Konzernjahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 durch wesentliche Sondereffekte in Höhe von TEUR 230.504 beeinflusst. Die Sondereffekte umfassen im Wesentlichen die Erstattungen aus Stromverträgen der Whinstone aufgrund von wetterbedingten Stromausfällen und die Effekte aus dem Verkauf der Whinstone. Das um Sondereffekte bereinigte Konzernjahresergebnis beträgt dementsprechend TEUR 56.655.

¹¹ US dollar (USD) (europa.eu)

¹² Zur Berechnung wird auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen

Finanzielle Leistungsindikatoren

Northern Data Gruppe

Die Kennzahlen Umsatzerlöse sowie das EBITDA tragen zur Steuerung der Gruppe bei und dienen als Grundlage der strategischen Entscheidungen.

Das EBITDA (Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen)¹³ dient als betriebswirtschaftlich wichtige Kennzahl zur Messung der Profitabilität der Northern Data. Im Geschäftsjahr 2021 lag die operative Ertragskraft leicht unter den Erwartungen des Konzerns. Die für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierten Umsatzerlöse im Bereich von EUR 180 Mio. bis EUR 220 Mio. wurden erreicht. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA lag mit EUR 89,6 Mio. leicht (–10,4 Prozent) unter dem prognostizierten, um Sondereffekte bereinigten EBITDA im Bereich von EUR 100 Mio. bis EUR 125 Mio. Die Sondereffekte umfassen im Wesentlichen die Erstattungen aus Stromverträgen der Whinstone aufgrund von wetterbedingten Stromausfällen und die Effekte aus dem Verkauf der Whinstone.

Geschäftsbereiche

Bei der Beurteilung der operativen Leistungsfähigkeit fokussiert sich das Northern Data Management auf die Kerngeschäfte, die aus den Segmenten „Mining“ und „Hardware & Sonstiges“ bestehen. Dabei verwendet das Northern Data Management zur Segmentsteuerung die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBITDA.

Das Segment „Mining“ und das Segment „Hardware & Sonstiges“ werden in dieser Berichtsperiode erstmalig als eigenständige Segmente identifiziert und ausgewiesen. Aufgrund dessen werden keine Angaben zu Vergleichszahlen auf Geschäftsbereichsebene gemacht.

Für die Berichtsperiode erwirtschaftete das Segment Mining TEUR 135.541 Außenumsätze. Das Umsatzergebnis liegt somit im erwarteten Zielkorridor der Gruppe. Der Umsatz in diesem Segment ist im Wesentlichen auf die erzeugte Rechenleistung im Bereich des Krypto-Minings zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind hiermit volumengetrieben und hängen außerdem unmittelbar von der Entwicklung des Krypto-Währungskurses ab. Das EBITDA des Segments beträgt TEUR 335.309.

In der Berichtsperiode erzielte das Segment „Hardware & Sonstiges“ Außenumsätze in Höhe von TEUR 54.319. Wesentliche Umsatztreiber darin sind Hardwareverkäufe. Das Segment weist ein EBITDA in Höhe von TEUR 70.102 auf.

¹³ Der Leistungsindikator EBITDA ist nach den IFRS nicht definiert. Northern Data definiert EBITDA als das Konzernergebnis Gewinn vor Ertragsteuern, Finanzerträgen und Finanzaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen. Zur Berechnung von EBITDA wird auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Umweltschutz

Ein Fokus der Gruppe liegt auf ressourcenbewusstem Wirtschaften sowie dem Schutz der Umwelt. Die Erzeugung der Rechenleistung sowie die Kühlung der Geräte benötigen ein hohes Maß an Energie. Die Rechenzentren in Skandinavien beziehen den Strom aus Wasser-Energie.

Des Weiteren wird die Software zur schonenden Nutzung der Server stets optimiert. Der schonende Umgang mit Ressourcen ist für die Northern Data Gruppe nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht von zentraler Bedeutung. Bereits beim Ausbau der neuen Rechenzentren sowie beim Betrieb bereits bestehender Anlagen setzt die Northern Data Gruppe auf Energieeffizienz.

Mitarbeiter

Die Northern Data Gruppe befindet sich im ständigen Wachstum. Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte der Konzern insgesamt 162 Mitarbeiter und somit 3,2 Prozent mehr als zum Vorjahresende. Der Anstieg der Mitarbeiter ist im Wesentlichen auf die neugegründeten US-Gesellschaften sowie den Ausbau des Mining-Geschäftsfeldes zurückzuführen.

Ethische Grundsätze

Der gruppenweite Verhaltenskodex (Code of Business Conduct & Ethics) spiegelt soziale, kulturelle und gesellschaftlichen Normen wider.

3 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Chancen- und Risikomanagement bei Northern Data

Für Northern Data ist die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Chancen und Risiken einer der Grundsteine für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Identifizierung und das schnelle Ergreifen von Chancen sowie die Minderung von Risiken sind wesentlich für den Erfolg des Unternehmens. Northern Data definiert Chancen und Risiken als Ereignisse, die bei ihrem Eintritt zu positiven oder negativen Abweichungen von ihren Unternehmenszielen führen. Um vorausschauend und kontrolliert zu handeln, identifiziert Northern Data potenzielle Chancen und Risiken und bewertet diese in Hinsicht auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliches Schadensausmaß.

Das operative Liquiditätsmanagement wird auf der Ebene der Muttergesellschaft koordiniert und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften weltweit. Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten werden die Krypto-Währungsbestände täglich gewechselt, um die Liquidität zu sichern und geplante Investitionen durchführen zu können. Neben der jährlichen Forecastplanung erfolgt die laufende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis mit dem Ziel, sicherzustellen, dass die Northern Data Gruppe jederzeit auf ausreichende Reserven an liquiden Mitteln zugreifen kann. Auf diese Weise können die Schwankungen im Working-Capital, die auf sinkende Krypto-Währungskurse sowie steigende Strompreise zurückzuführen sind, im Geschäftsjahr 2022 bewältigt werden. Northern Data verfügt zum 30. Juni 2022 über keine Finanzierungsverträge.

Die Verantwortung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines effektiven Risikomanagementsystems (RMS) übernimmt bei Northern Data der Vorstand. Die Identifizierung und Analyse der Chancen und Risiken wird vom Risk&Compliance Team gesteuert und durchgeführt. Um Ganzheitlichkeit zu garantieren, arbeitet das Risk&Compliance Team konzernweit in enger Abstimmung mit den jeweils von den Chancen bzw. Risiken betroffenen Abteilungen und Gesellschaften.

Aufbau des Risikomanagementsystems

Der Risikomanagementprozess der Northern Data ist in die Prozesslandschaft der Northern Data integriert. Die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses sind miteinander verknüpft. Sie sind als kontinuierlicher Kreislauf angelegt, der eine zeitnahe Rückmeldung an alle an den Risikomanagementaktivitäten beteiligten Funktionen ermöglicht.



Abbildung: Der Risikomanagementprozess von Northern Data

Ziele des RMS

Das Ziel des RMS ist es, die für Entscheidungsträger notwendige Transparenz bezüglich der Risiken zu schaffen, die Risikokultur zu fördern und ein gemeinsames Verständnis von Risiken innerhalb des Unternehmens aufzubauen.

Identifikation und Überwachung von Risiken

Die Identifikation und Bewertung von Risiken erfolgt sowohl fortlaufend durch den Risikoverantwortlichen als auch halbjährig durch das Risk&Compliance Team unter Einsatz verschiedener Instrumente wie Workshops und Self-Assessments. Zusätzlich hat Northern Data eine Ad-hoc-Berichterstattung implementiert, in deren Rahmen das Risk&Compliance Team und der Vorstand über aktuelle Risikoereignisse und -änderungen informiert werden.

Bewertung von Risiken

Alle einzelnen identifizierten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr bewertet. Die identifizierten Risiken werden anschließend zusammengefasst. Die Zusammenfassung wird unter Verwendung der folgenden Risikomatrix dargestellt:

Auswirkung	wesentlich	11	12	13	14	15
	signifikant	9	10	11	12	13
	moderat	7	8	9	10	11
	gering	5	6	7	8	9
	sehr gering	3	4	5	6	7
		sehr gering	gering	moderat	signifikant	wesentlich
Eintrittswahrscheinlichkeit						
3-6 ● gering 7-9 ● moderat 10-11 ● signifikant 12-15 ● wesentlich						

Die Eintrittswahrscheinlichkeit stellt die Wahrscheinlichkeit dar, mit der eine bestimmte Auswirkung eines Risikos innerhalb des festgelegten Zeitraums von einem Jahr eintreten könnte. Die Bewertung der möglichen Auswirkung erfolgt mittels quantitativer oder qualitativer Skalen. Die quantitative Skala bezieht sich auf die potenzielle finanzielle Gewinnauswirkung (EBITDA). Die qualitative Skala berücksichtigt Auswirkungen auf Marke & Reputation, Kunden & Markt, aber auch auf die finanzielle Performance sowie sich ändernde regulatorische Anforderungen.

Bei der Bewertung einzelner Risiken werden sowohl Brutto- als auch Nettorisiken berücksichtigt. Das Bruttoreisiko stellt das inhärente Risiko vor Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen dar. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller risikomindernden Maßnahmen verbleibende Restrisiko. Die in diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider.

Auf Basis der Bewertung und der jeweiligen Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung werden Risiken als gering, moderat, signifikant oder wesentlich eingestuft. Die wesentlichen Risiken werden in diesem Bericht ausführlich beschrieben.

Steuerung von Risiken und Chancen

Risikoverantwortliche sind für die Entwicklung und Implementierung effektiver Maßnahmen zur Minderung von Risiken innerhalb ihres Verantwortungsbereichs zuständig. Je nach Art, Charakteristik und Bewertung der Risiken wenden die Risikoverantwortlichen unter Berücksichtigung von Kosten und Wirksamkeit unterschiedliche Risikostrategien zur Minderung des Risikos an. Mögliche Risikostrategien sind die Risikoakzeptanz, -vermeidung, -minderung oder die Übertragung eines Risikos auf Dritte.

Verbesserungen des Risikomanagements und Berichterstattung

Das Risk & Compliance Team berichtet in einem halbjährigen Turnus an den Vorstand über die unternehmensweite Risikosituation.

Chancen- und Risikoprofil

Die Chancen und Risiken, die Northern Data in Anbetracht Ihres Geschäftsmodells identifiziert hat, sind nachfolgend in strategische, operationale, und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken gegliedert aufgeführt.

Chancenbericht

Die Chancen werden von Northern Data stets beobachtet und analysiert. Das Management der Gruppe verfolgt die neuesten Entwicklungen im Bereich der Kryptowährung sowie im HPC-Geschäft. Die Gesellschaft profitiert vor allem von einer weltweiten Entwicklung im Mining-Bereich.

Die Geschäftsführung optimiert die Gruppenstruktur und treibt die weltweite Expansion voran. Die Akquisitionsmöglichkeiten liegen stets im Fokus.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen beschrieben, die sich auf beide Segmente bzw., soweit angegeben, auf konkrete Segmente beziehen.

Strategische Chancen

Chancen durch wachsendes Interesse in Bezug auf Kryptowährungen (Segment: Mining)

Verschiedenen Einschätzungen zufolge scheint das Interesse an Kryptowährungen weiterhin anzusteigen.¹⁴ Grundsätzlich steigt die Nachfrage nach dezentralisierten Blockchain-Technologien an. Die dezentralisierten Blockchain-Technologien haben ihr Potenzial noch nicht ausgeschöpft, da sie in der breiten Masse noch nicht angekommen sind.

Nachdem sich in der Vergangenheit vor allem Privatanleger mit Kryptowährungen auseinandergesetzt haben, wächst nun auch die Bedeutung von Krypto-Assets für institutionelle Investoren und Anleger. Dementsprechend nimmt der Krypto-Trend eine noch dynamischere Entwicklung ein.¹⁵ Für Northern Data besteht somit die Chance, dass die Profitabilität ihrer Mining-Aktivitäten zunimmt. Zudem ergibt sich die Aussicht auf eine höhere Nachfrage nach Kundenaufträgen im Segment „Hardware & Sonstiges“ mit nicht nur attraktiveren Konditionen, sondern auch höheren Gewinnbeteiligungsvereinbarungen.

Chancen durch erhöhte Nachfrage nach Digitalisierung und cloudbasierten Lösungen

Neben dem Krypto-Trend ist auch die Nachfrage nach Digitalisierung und cloudbasierten Lösungen weiter gestiegen. Im IT-Servicemarkt könnten Cloud-Verträge schon bald das umsatzstärkste Segment darstellen. Northern Data befindet sich gerade in der Entwicklungs- und Markterschließungsphase in Hinsicht auf ihre cloudbasierten Lösungen. Durch die wachsende Nachfrage in der allgemeinen Branche entsteht somit für Northern Data die Chance, ihr neues Produktsegment schnell und erfolgreich im Markt zu etablieren und von vorteilhafter Vertragsgestaltung zu profitieren.

¹⁴ Studie der Bank of America zeigt: Interesse an Kryptowährungen selbst nach Abverkauf von Bitcoin & Co. nicht eingefroren | 18.07.22 | finanzen.at

¹⁵ Daten und Statistiken zum Thema Blockchain | Statista

Chancen durch allgemeinen Fokus auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist der wichtigste Megatrend unserer Zeit. Da sich der Trend zunehmend ausbreitet und stets weiterentwickelt, ist es für Unternehmen essenziell, sich nachhaltig im Rahmen der Erhaltung und Schonung der natürlichen Ressourcen an die globale Wirtschaftslage anzupassen. Northern Data entwickelt und betreibt ihre Rechenzentren mit höchstem Interesse an nachhaltiger Unternehmung. Durch diese Konformität zum Umweltschutz ergibt sich die Chance, sich von weniger an die Voraussetzungen angepassten Wettbewerbern abzusetzen.

Chancen durch Diversifizierung der Rechenzentrumsstandorte (Segment: Hardware & Sonstiges)

Der strategische Übergang von einem Mega-Site-Ansatz zu einem Multi-Site-Ansatz kann Northern Data in verschiedenen Ländern in Zusammenarbeit mit den lokalen Zulieferern und Mitarbeitern ermöglichen, die Data Center zu entwickeln und aufzubauen. Dadurch wird die Bindung an einen Ort und die entsprechenden Regularien reduziert und das Risiko diversifiziert.

Chancen durch datensensitive Kunden

Northern Data ist ein Anbieter von HPC-Anwendungen, der nicht dem US-amerikanischen Cloud Act unterliegt. Dieses US-Gesetz verpflichtet amerikanische Internet-Firmen und IT-Dienstleister, den US-Behörden Zugriff auf gespeicherte Daten zu gewähren; selbst dann, wenn die Speicherung nicht in den USA erfolgt. Aufgrund der großen Kapazitäten, die Northern Data gleichzeitig anbieten kann, besteht daher die Chance, dass sich Unternehmen entschließen, Rechenkapazitäten von einem US-Anbieter zu Northern Data zu verlagern.

Risikobericht

Wie oben beschrieben trägt der Vorstand der Northern Data Gruppe die Verantwortung für die Einrichtung sowie Aufrechterhaltung eines angemessenen Risiko-Managementsystems. Die identifizierten Risiken wurden an den Vorstand berichtet.

Nachfolgend werden sämtliche strategische, operative sowie Compliance-Risiken in der Reihenfolge nach Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Die identifizierten unten beschriebenen Risiken beziehen sich auf alle Segmente bzw., soweit angegeben, auf konkrete Segmente der Northern Data.

Märkte, Wettbewerb und Strategie**Risiken aus nicht-effektivem Wachstum**

Northern Data befindet sich aktuell in der Markterschließungsphase. So entwickelt die Gruppe aktuell verschiedene Standorte und erweitert ihre operationalen Kapazitäten. Die Erschließung neuer Standorte beansprucht die Management-, Betriebs- und Finanzsysteme bei Northern Data stark. So müssen Prozesse, Strukturen und jegliche Art von Organisation stets neu angepasst und ausgeweitet werden. Mögliche Anpassungen oder Veränderungen, was die Wachstumsstrategie von Northern Data angeht, könnten sich dementsprechend auf Geschäfts- und Finanzergebnisse auswirken, sofern Management-, Betriebs-, und Finanzsysteme nicht optimal ausgerichtet sind.

Risiken aus der Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining als Geschäftstätigkeit (Segment: Mining)

Bedingt durch die Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining in den Geschäftsfeldern Bitcoin und Altcoin-Mining („for own Account & 3rd Party“) unterliegt die Gruppe der hohen Volatilität des Preises der erwirtschafteten Kryptowährungen sowie der Mining-Profitabilität. Die Krypto-Währungskurse sind unberechenbar und werden durch Angebot und Nachfrage bestimmt.

Im ersten Halbjahr 2022 haben sich die Krypto-Währungskurse rückläufig entwickelt und sind somit der generellen Aktienmarktentwicklung und insbesondere dem Technologiesektor gefolgt. Da sich die Profitabilität des Mining-Geschäftes aus der eigenen Kostenbasis, dem Krypto-Währungskurs und weiteren Komponenten wie dem Schwierigkeitsgrad (der „Difficulty“) und dem Marktanteil der globalen Hashrate zusammensetzt, ergibt sich infolge der gesunkenen Krypto-Währungskurse gegenüber dem Geschäftsjahresende eine Verringerung der Mining-Profitabilität und damit einhergehend eine Verringerung der Umsatzerlöse. Dem folgt ein geringerer operativer Cash-Flow. Ein weiterer Verfall der Krypto-Währungskurse kann sich nachteilig auf die Liquiditätslage der Gruppe auswirken.

Die Gruppe beschloss im Geschäftsjahr 2022, den gesamten Krypto-Währungsbestand zu veräußern, ab Ende Mai 2022 die in Kryptowährung erzielte Vergütung täglich zu verkaufen, sowie die Vergütung für die Bereitstellung von Rechenleistung zum Teil in Fiat-Währungen zu beziehen, mit dem Ziel, das Krypto-Währungsrisiko zu vermeiden bzw. gering zu halten und die Liquidität der Gesellschaft zu sichern. Außerdem kann eine Beeinträchtigung der Liquidität durch eine Verringerung der Investitionsausgaben kompensiert werden.

Compliance Risiken

Risiko durch Gesetze und Regulierungen im Ausland

Durch ihre Aktivitäten im Ausland ist die Gruppe auch möglichen politischen Risiken und Rechtsunsicherheiten in diesen Ländern ausgesetzt. Zum einen betrifft dies Adressrisiken aufgrund fehlender politischer Sicherheit und Akzeptanz der Geschäftsstandorte, und zum anderen ergibt sich eine weitere Unsicherheitslage durch das Agieren staatlicher Regierungen und Zentralbanken in Anbetracht von Kryptowährungen. Um Adressrisiken entgegenzuwirken, beschränkt sich Northern Data in ihrer Wachstumsstrategie auf Standorte, die in politisch stabilen Regionen und Ländern liegen. Außerdem setzt man auf langfristige, beständige Vertragspartner, zu denen Northern Data eine langfristige Beziehung pflegt.

Rechtliche Risiken

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt 5.9 Sonstige Sachverhalte im Konzernanhang.

Operative Risiken

Risiken aus der Umstellung des Netzwerkes bei Ethereum von PoW- auf PoS-Algorithmus (Segment: Mining)

Der Großteil der bei Northern Data befindlichen GPU-Server ist auf den „Proof-of-Work“ Konsensalgorithmus für Ethereum eingestellt. Die Ethereum Community plant schon seit längerem eine Umstellung des Konsensalgorithmus von „Proof-of-Work“ (PoW) auf „Proof-of-Stake“ (PoS). Sollte diese Umstellung auf PoS eintreten, sind die GPU-Server nicht mehr für das Ethereum-Mining einsetzbar. Für diesen Fall forciert Northern Data aktiv die Umstellung der GPU-Server für das Cloud-Computing Business. Alternativ könnten andere Altcoins mit dem PoW-Konsensalgorithmus generiert werden. Soweit es Northern Data nicht gelingt, die GPU-basierten Server mit alternativen Anwendungszwecken auszulasten, kann dies möglicherweise negative Auswirkungen auf die Ertragskraft und die Liquiditätslage der Gesellschaft haben.

Strompreis- und Verfügbarkeitsrisiko (Segment: Mining)

Eine sichere und kostengünstige Stromversorgung ist für das Geschäft von Northern Data von zentraler Bedeutung. Für die Gruppe ist daher zum einen die Entwicklung der Preise auf den globalen Energiemärkten und deren mögliche Volatilität von großer Wichtigkeit. Um dem Risiko aus Strompreisschwankungen zu entgehen, werden langfristige Verträge mit den Stromlieferanten und Netzbetreibern geschlossen. Zum anderen hat jeder Umstand, der zu einer Unterbrechung der Energieversorgung der Rechenzentren führt, direkte Auswirkungen auf die Rechenleistung. Das könnte dann der Fall sein, wenn bei den Energieversorgern technische Ausfälle auftreten, die die Energieerzeugung und deren Übertragung negativ beeinflussen. In diesem Zusammenhang könnten sich auch administrative Entscheidungen, wie z. B. strengere Umweltauflagen oder Abgaben im Zusammenhang mit der Energieversorgung, negativ auswirken. Auch direkte Schäden an den Rechenzentren, bspw. durch schwere Witterungseinflüsse, könnten Ausfälle verursachen. Das Verfügbarkeitsrisiko soll indes durch die Auswahl von Standorten mit guten, vordefinierten Bedingungen (bzgl. Strom- und Netzkapazitäten) minimiert werden.

Risiken aus technischem Fortschritt

Auch Marktentwicklungen, Technologietrends oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse können Risiken darstellen, wenn sie zu spät erkannt werden. Neue technische Entwicklungen seitens der Konkurrenz könnten dazu führen, dass sich die Wettbewerbsfähigkeit von Northern Data verringert. Ebenso sind das Auftreten von neuen starken Wettbewerbern oder von neuen Geschäftsmodellen möglich, die zuvor nicht oder nicht rechtzeitig erkannt wurden. Um neue technische Entwicklungen und Trends nicht zu verpassen, investiert Northern Data aktiv in Forschung & Entwicklung und ist so in der Lage, stets mit der Zeit zu gehen.

Risiken aus Verlust von Know-how

Die Geschäftstätigkeit von Northern Data gründet auf Know-how, das von wenigen Schlüsselpersonen in der Gruppe entwickelt wurde. Das Ausscheiden solcher Personen innerhalb dieser Schlüsselfunktionen kann erhebliche negative Auswirkungen haben. Sollten solche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter ausscheiden oder Northern Data diese verlieren oder keine weiteren geeigneten Fach- und Führungskräfte auf Dauer einstellen können, könnte dies die Geschäftstätigkeit der Gruppe gefährden.

Cyber- und Informationssicherheitsrisiken

Weltweit lässt sich eine Zunahme der Cyberkriminalität erkennen. Für die Geschäftstätigkeit von Northern Data stellt eine funktionale Sicherheit der unternehmensinternen Netzwerke ein überaus wichtiges Fundament dar. Im Falle eines Cyberangriffs kann es für Northern Data zu Reputationschäden sowie zum Verlust einiger oder aller digitaler Vermögenswerte kommen. Aus diesem Grund unternimmt Northern Data höchste Anstrengungen, um die eigene Informationstechnologie sowie die Sicherheit der in den Datenzentren betriebenen Software zu schützen. Der Konzern ist sich bewusst, welche Risiken die zunehmende Professionalisierung der Computerkriminalität birgt. Deshalb werden die Systeme permanent überprüft, die mögliche Angriffe abwehren und sensible Daten schützen sollen.

Risiken durch Fachkräftemangel

Northern Data befindet sich aktuell in der Wachstumsphase und Markterschließungsphase. Während neue Standorte erschlossen und weiterentwickelt werden, muss auch die allgemeine Arbeitskraft mitwachsen. Für Northern Data ergibt sich das Risiko, dass gewisse Stellen (die besondere Kenntnisse oder Erfahrungen voraussetzen) nicht mit der optimalen Expertise besetzt werden können bzw. die Gruppe in Bezug auf Gehälter in Vorleistung treten muss, um sich für Arbeitnehmer attraktiver zu präsentieren. Um dem Risiko entgegenzuwirken, investiert Northern Data verstärkt in Recruiting-Aktivitäten mit dem Ziel, Potenziale bestmöglich auszunutzen.

Risiken aus Lieferengpässen (Segment: Hardware & Sonstiges)

Die globale Knappheit an Silizium-Chips und weitere COVID-19-bedingte Produktionsengpässe führen zu Verzögerungen bei der Herstellung von Servern. Verknappungen in der internationalen Transportkapazität können zu verzögerten Lieferungen führen. Dadurch kann die Rechenleistung nicht in geplantem Volumen erzeugt und in Kryptowährung umgewandelt werden. Diese Lieferengpässe könnten die Wachstumsprognosen der Northern Data Gruppe negativ beeinflussen. Zum 30. Juni 2022 war der Anlagebestand der notwendigen Server im Wesentlichen aufgebaut.

Finanzielle Risiken

Zinsänderungsrisiko

Soweit Northern Data Verträge mit Zinsvereinbarungen getroffen hat, wurden feste und keine variablen Zinsen vereinbart. Damit begegnet Northern Data dem Risiko, dass sich im Szenario steigen der Zinsen die Aufwendungen für die Refinanzierungsmittel verteuern und sich somit als höherer Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Sowohl bei einer vorteilhaften wirtschaftlichen Entwicklung von Northern Data als auch aufgrund von Änderungen der Marktbedingungen und Markterwartungen kann sich die Situation ergeben, dass sich Northern Data am Markt aktuell günstiger refinanzieren oder vorteilhafter Mittel anlegen könnte, als dies zu den fest vereinbarten Zinsen möglich ist. Daraus ergibt sich für Northern Data ein Vermögenswertrisiko. Die Gruppe bilanziert festverzinsliche Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Steigende Zinsen können unter anderem die Ergebnisse eines etwaigen Wertminderungstests der Sachanlagen negativ beeinflussen. Im Geschäftsjahr 2021 lagen keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor.

Währungsrisiken

Einige Unternehmen der Northern Data Gruppe befinden sich außerhalb der Eurozone. Die Berichtswährung von Northern Data ist der Euro, womit die Unternehmen für die Erstellung des Konzernabschlusses die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro auszuweisen haben. Northern Data ist Risiken in Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abgeschlossen werden und daraus zukünftige Zahlungsströme in Fremdwährungen bzw. nicht in der funktionalen Währung der Unternehmensgruppe lauten. Zur Verminderung des Währungsrisikos werden die Verträge von Northern Data so ausgestaltet, dass die Northern Data gegenüber zu erbringenden Forderungen auf dieselbe Währung lauten, wie die von der Gruppe zu erfüllenden Zahlungsverpflichtungen. Innerhalb der Gruppe erfolgt die Abwicklung der Geschäfte einschließlich gruppeninterner Finanzierungen und Investitionen vorwiegend in Euro und US-Dollar, um das Risiko von Währungsschwankungen zu begrenzen.

Eine hypothetische Änderung des US-Dollar Kurses zum Bilanzstichtag um ± 5 Prozent würde zu einer theoretischen Änderung des für das Jahr 2022 prognostizierte EBITDA der Gruppe um TEUR 1.000 führen, wobei die Kursschwankung eine hypothetische Auswirkung auf die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.000 aufweist.

Liquiditätsrisiken

Die Aufbauphasen der Datenzentren sind mit detaillierten Zeitplänen und umfangreicheren Anschaffungen verbunden. Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Northern Data ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Im Falle, dass Northern Data nicht genügend Erträge erwirtschaftet, wäre die Gruppe zur Deckung ihres Finanzierungsbedarfes auf weitere Eigen- und/oder Fremdfinanzierung angewiesen. Sollte diese Finanzierung scheitern, kann dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben. Im Rahmen der Notierung der Aktien im Freiverkehr an der Börse München ist Northern Data auch der Bewertung durch den Kapitalmarkt ausgesetzt. Insofern kann Northern Data in seinem Geschäftsmodell hinsichtlich der über den Kapitalmarkt zu erreichenden Finanzierung eingeschränkt sein. Um eine Zahlungsunfähigkeit oder einen nachhaltigen Imageschaden zu verhindern, ist das Geschäftsmodell von Northern Data darauf ausgerichtet, fortlaufend Mittelzuflüsse zu erzielen, die kontinuierlich anwachsen bzw. auflaufen oder als Basis für Wachstumsinvestitionen genutzt werden können.

Geänderte Einschätzung von Risiken nach dem Ende des Berichtszeitraums**Auswirkungen des Ukraine-Kriegs**

Northern Data hat keine direkten Geschäftsbeziehungen in die Ukraine oder Russische Föderation und bezieht auch indirekt keine Leistungen aus diesen Regionen. Die aktuelle Situation in der Ukraine sowie die Sanktionen gegen Russland bergen nicht einschätzbare Risiken für die globale wirtschaftliche Entwicklung und somit auch für die wirtschaftliche Entwicklung von Northern Data.

Auswirkungen der Kryptowährung-Preisentwicklung

Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Krypto-Währungskurse und des Aktienmarkts ergeben sich infolge der gegenüber dem Geschäftsjahresende gesunkenen Krypto-Kurse geringere Umsatzerlöse. Durch die Verringerung der Investitionsausgaben kann bei dem Verfall der Krypto-Währungskurse der Liquiditätsbedarf angepasst und den daraus resultierenden Risiken auf die Liquidität entgegengewirkt werden.

Gesamteinschätzung des Vorstands

In den vorangegangenen Abschnitten wurde über Chancen und die wesentlichen Einzelrisiken berichtet. Die Gesamtrisikosituation der Gruppe setzt sich aus den Einzelrisiken aller Risikokategorien der Tochtergesellschaften und der Zentralbereiche zusammen.

Trotz des Vorliegens dieser Risiken geht die Northern Data Gruppe in ihrer Liquiditätsplanung für den Prognosezeitraum von einer ausgeglichenen Liquiditätslage und der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Dies setzt jedoch den Eintritt einer Reihe von Annahmen voraus, die der Liquiditätsplanung der Gesellschaft zugrunde liegen. Da die Gesellschaft den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit dem Mining von Kryptowährungen erzielt, ist die Gesellschaft von im ersten Halbjahr 2022 zu verzeichnenden Rückgängen der Kurse für Kryptowährungen, insbesondere für Bitcoin und Ethereum, und der damit einhergehenden Verringerung der Mining-Profitabilität betroffen. Die Gesellschaft plante, den weiteren Ausbau ihrer Infrastruktur zu einem wesentlichen Teil durch weitere Zuflüsse aus den Mining-Aktivitäten zu finanzieren und gleichzeitig einen Teil der durch Mining generierten Ethereum-Assets langfristig zu halten. Infolge der rückläufigen Entwicklungen der Mining-Profitabilität im ersten Halbjahr 2022 ist unter den derzeit gegebenen Voraussetzungen der weitere geplante Ausbau der Infrastruktur davon abhängig, dass eine Fremdfinanzierung realisiert werden kann. Sofern eine Fremdfinanzierung nicht realisiert werden kann, ist unter der derzeit gegebenen Mining-Profitabilität die Fähigkeit der Gesellschaft, künftige Auszahlungen für den operativen Betrieb des Mining-Geschäfts zu decken, davon abhängig, dass der weitere geplante Ausbau der Infrastruktur zu einem Teil auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder ggf. unterlassen wird, sowie davon, dass eine weitere Verringerung der Mining-Profitabilität – auch beispielsweise infolge einer möglichen Umstellung des Ethereum-Konsensalgorithmus von „Proof-of-Work“ (PoW) auf „Proof-of-Stake“ (PoS) – in einem Maße, in dem auch unter Aufschub des Ausbaus der Infrastruktur zur Deckung der operativen Ausgaben nicht ausreichen würde, nicht eintritt.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer Unsicherheit in Bezug auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hin.

Obwohl eine solche Unsicherheit grundsätzlich existiert, geht der Vorstand in Anbetracht der Liquiditätsplanung, unter Einbezug aller Chancen und Risiken und unter Nutzung existierender Steuerungsinstrumente wie Investitionsverschiebung bzw. -streichung, Kostenreduzierung, Fremdfinanzierung von einer ausgeglichenen Liquiditätslage und der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Prognosen und künftige Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird sich das globale Wachstum 2022 insbesondere als Folge des Krieges in der Ukraine verlangsamen. Insbesondere sollen sich wirtschaftliche Entwicklungen, die bereits die Erholung von der Pandemie beeinträchtigt haben, noch verstärken. So nahmen Rohstoffpreise und Versorgungsunterbrechungen weiter zu, nachdem der allgemeine Preisdruck die Zentralbanken bereits veranlasst hatte, die Geldpolitik zunehmend zu straffen. Wachstums-hemmend könnte sich die chinesische Wirtschaft angesichts umfassenderer Sperrungen als Teil der strikten Null-COVID-Strategie stärker abschwächen als bislang angenommen. Für 2022 rechnet der IWF im April 2022 mit einem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums auf 3,6 Prozent. Das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar des laufenden Jahres angenommen.¹⁶ Im Juni 2022 wurde die Prognose um weitere 0,4 Prozentpunkte gesenkt. Der IWF geht von einem Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent in 2022 aus.¹⁷

Umsatzentwicklung

Ab dem 1. Januar 2022 wird die Gruppe nach den drei Segmenten gesteuert: Mining, HPC und Sonstiges. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 wird dementsprechend aufgestellt.

Im Jahr 2022 plant die Gruppe einen GPU-basierten Distributed Computing Cluster für HPC-Anwendungen an den Standorten in Norwegen, Schweden, den Niederlanden, Kanada und Deutschland aufzubauen. Die Aufgaben werden auf mehrere Computersysteme aufgeteilt, um die Effizienz und Leistung zu steigern. Dadurch können die notwendigen Voraussetzungen für Anwendungen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Deep Learning, Rendering oder Internet of Things („IoT“) geschaffen werden.

Durch die Übernahme der Decentric im August 2021 befindet sich ein Großteil der GPU-Server in betriebsbereitem Zustand. Die Gesellschaft hat die Installation der restlichen GPU-Server zum Ende des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen. Seit August 2021 werden Umsatzerlöse aus Rechenleistungsveräußerung generiert.

Mit dem Erwerb der wesentlichen Mehrheit an der Bitfield im Jahr 2021 sichert sich Northern Data den Zugang zum Bitcoin-Markt. Northern Data erzielt seit September 2021 die ersten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Rechenleistung durch Bitfield.

Des Weiteren gewann die Gruppe 2021 zwei weitere Hardware-Kunden auf dem US-Markt. Die Northern Data AG beliefert die Kunden mit Hardware und stellt die Hosting-Dienstleistung für den jeweiligen Kunden bereit. Das variable gewinnabhängige Vergütungsmodell wird bei diesen Kunden beibehalten.

¹⁶ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2022/Update/January/English/text.ashx>

¹⁷ World Economic Outlook Update, July 2022: Gloomy and More Uncertain (imf.org)

Auf Grundlage der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2022, unter Berücksichtigung der dargestellten Chancen und Risiken sowie in Abhängigkeit von der Entwicklung der Mining-Profitabilität (Bear Case: BTC: 0,06 EUR/TH/Tag; ETH: 0,01 EUR/MH/Tag; Base Case: BTC: 0,07 EUR/TH/Tag; ETH: 0,01 EUR/MH/Tag; Bull Case: BTC: 0,10 EUR/TH/Tag; ETH: 0,01 EUR/MH/Tag) rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022 für die Gruppe mit folgenden Umsatzerlösen:

Mio. EUR	Bear Case	Base Case	Bull Case
Mining	165	180	200
Cloud-Computing	5	10	14
Sonstiges	30	30	36
Umsatz	200	220	250

Ergebnisentwicklung

Die operative EBITDA-Prognose beinhaltet das laufende Geschäft.

Derzeit treibt die Gruppe den Ausbau der bestehenden Data Centers und die Auslieferung der ausstehenden Server voran. Die EBITDA-Prognose wurde auf Basis des seit 2020 sukzessiv aufgebauten Serverbestandes sowie der bereits in 2021 dafür ausgebauten Rechenzentren aufgestellt. Des Weiteren stehen die Mining-Profitabilität sowie die Unsicherheiten im Energiesektor im Vordergrund. Sollte die Mining-Profitabilität sinken und die Strompreise signifikant steigen, kann diese Entwicklung für Northern Data das Risiko darstellen, dass die Prognose nicht erreicht werden kann. Es wird auf entsprechende Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 rechnet der Vorstand für die Gruppe mit einem folgenden EBITDA vor Sondereffekten:

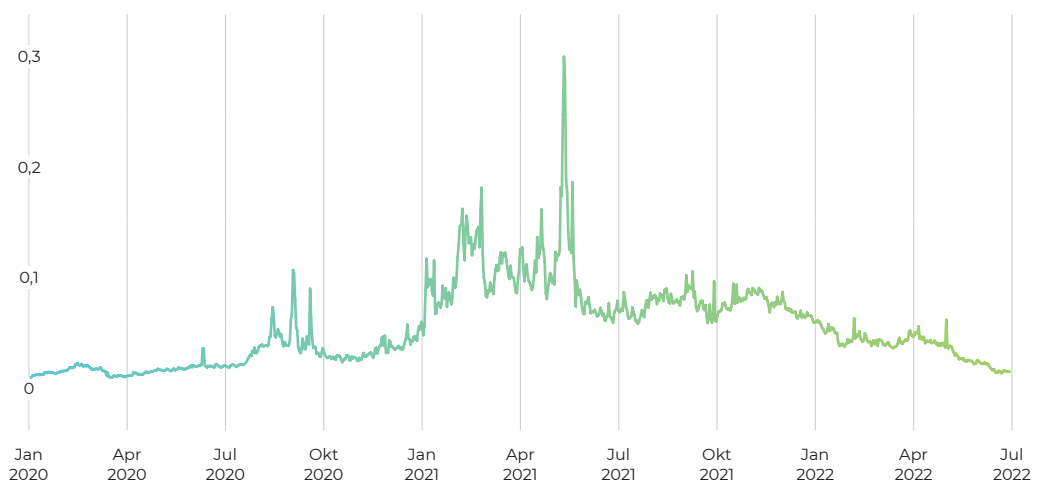
Mio. EUR	Bear Case	Base Case	Bull Case
Mining	6	15	33
Cloud- Computing (HPC)	-5	-1	1
Sonstiges	5	6	6
EBITDA	6	20	40

Die Mining-Profitabilität ist unmittelbar vom jeweiligen Krypto-Währungskurs sowie der Größe des jeweiligen Netzwerks abhängig.

GESCHÄFTSBERICHT 2021**Konzernlagebericht**Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

Die Mining-Profitabilität dient als Kerngröße für die Berechnung der Profitabilität der Rechenleistung. Für die Berechnungen wurde ein konservativer Ansatz gewählt und die Mining-Profitabilität für Ethereum und Bitcoin im Rahmen der oben genannten Bandbreiten als Annahme getroffen.

Die Mining-Profitabilität ist für die Prognose der Northern Data Gruppe von zentraler Bedeutung. Im Folgenden ist daher die Entwicklung der BTC- wie auch der ETH-Mining-Profitabilität separat dargestellt.

BTC-Mining-Profitabilität (in USD)¹⁸**ETH-Mining-Profitabilität (in USD)¹⁹**¹⁸ https://bitinfocharts.com/comparison/bitcoin-mining_profitability.html#3y¹⁹ https://bitinfocharts.com/comparison/ethereum-mining_profitability.html#3y

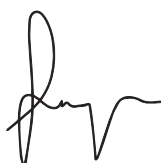
Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Der Vorstand erwartet im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von EUR 200–250 Mio. und ein EBITDA von EUR 6–40 Mio. Bei den Angaben hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung handelt es sich um die Annahmen, die auf der heutigen Marktsituation basieren. Ändert sich die heutige Marktlage, so kann die Änderung eine Auswirkung auf die prognostizierten Kennzahlen haben. Wesentlich für die Erreichung der Prognose ist die Mining-Profitabilität bei Bitcoin und Ethereum, die planmäßige Auslieferung der Hardware und der planmäßige Aufbau der Rechenzentrums- und Hosting-Kapazitäten. Zudem können sich Effekte aus der Bilanzierung von Krypto-Währungspositionen und -geschäften ergeben.

Frankfurt am Main, den 29. August 2022



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender



Stefan Sickenberger
Vorstand





Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

EUR	Anhangangabe	2021	2020
Umsatzerlöse	3.1	189.859.578	16.377.361
Bestandsveränderung		–	–1
Sonstige Erträge	3.2	302.960.893	2.400.612
Gesamtleistung		492.820.471	18.777.972
Materialaufwand	3.3	–76.318.547	–10.284.949
Personalaufwand	3.4	–19.169.288	–5.546.733
Sonstige Aufwendungen	3.5	–77.275.051	–15.291.080
Betriebsergebnis vor Abschreibungen – EBITDA		320.057.585	–12.344.790
Abschreibungen und Wertminderungen	4.1; 4.2; 4.3	–65.932.255	–18.131.080
Betriebsergebnis – EBIT		254.125.330	–30.475.870
Finanzerträge	3.6	89.765.308	16.026
Finanzaufwendungen	3.6	–7.169.821	–53.252.105
Finanzergebnis		82.595.487	–53.236.079
Ergebnis vor Ertragsteuern		336.720.817	–83.711.949
Ertragsteuern	3.7	–49.561.829	–546.539
Konzernjahresergebnis		287.158.988	–84.258.488
davon entfallen auf die Aktionäre der Northern Data AG		287.158.988	–84.258.488
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnung		5.831.252	–6.335.922
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		5.831.252	–6.335.922
Sonstiges Ergebnis		5.831.252	–6.335.922
Gesamtergebnis		292.990.240	–90.594.410
davon entfallen auf die Aktionäre der Northern Data AG		292.990.240	–90.594.410
Ergebnis je Aktie	3.8		
unverwässert		16,27	–7,38
verwässert		12,06	–5,70

Die vorstehende Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

Konzernbilanz (EUR)

AKTIVA	Anhangangabe	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		460.675.156	407.562.206
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.1	20.098.604	43.479.382
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.1	65.537.697	94.683.996
Sachanlagen	4.2	354.572.909	234.201.092
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	4.3	8.907.737	12.933.483
Anteile an anderen Unternehmen	5.4.1; 5.10	1.449.556	1.450.622
Sonstige Vermögenswerte	4.5	1.708.044	20.813.631
Aktive latente Steuern	3.7	8.400.609	–
Kurzfristige Vermögenswerte		338.092.650	95.014.851
Vorräte	4.4	4.689.048	11.874.570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1.1; 5.2	5.253.552	2.292.659
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.3.1	75.540	267.268
Vertragsvermögenswerte	3.1.2	2.683.513	–
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	4.3	–	16.540
Ertragssteuerforderungen	3.7	1.309.796	–
Sonstige Vermögenswerte	4.5	102.483.769	6.701.546
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.2	221.597.432	73.862.268
Summe Aktiva		798.767.806	502.577.057

PASSIVA	Anhangangabe	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	4.6	612.269.095	176.524.943
Gezeichnetes Kapital		23.815.514	14.639.684
Kapitalrücklage		402.552.345	216.504.263
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage		–	52.470.000
Umrechnungsdifferenzen		–504.670	–6.335.922
Bilanzgewinn/-verlust		186.405.906	–100.753.082
Langfristige Verbindlichkeiten		18.283.494	49.861.665
Finanzverbindlichkeiten	4.8	–	17.108.596
Leasingverbindlichkeiten	4.3; 4.8	7.049.381	13.874.563
Vertragsverbindlichkeiten	3.1.1 f.	269.723	2.481.592
Rückstellungen	4.7	2.478.481	5.200
Passive latente Steuern	3.7	8.132.740	14.354.390
Sonstige Verbindlichkeiten	4.9	353.169	2.037.324
Kurzfristige Verbindlichkeiten		168.215.217	276.190.449
Finanzverbindlichkeiten	4.8	76.891.228	27.558.475
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.4.1	17.544	–
Leasingverbindlichkeiten	4.3; 4.8	1.996.900	895.910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.8	20.409.586	20.246.385
Vertragsverbindlichkeiten	3.1.1 f.	20.792.974	1.522.219
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.7	33.583.687	7.130.695
Rückstellungen	4.7	2.026.723	899.237
Sonstige Verbindlichkeiten	4.9	12.496.575	217.937.528
Summe Passiva		798.767.806	502.577.057

Die vorstehende Konzernbilanz ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Konzernabschluss

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

EUR	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Zur Durch- führung der beschlossenen Kapitalerhö- hung geleistete Einlagen	Umrechnungs- differenzen	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 1.1.2020		7.441.500	582.256	–	–	–16.494.594	–8.470.838
Konzernjahresergebnis		–	–	–	–	–84.258.488	–84.258.488
Währungsumrechnung		–	–	–	–6.335.922	–	–6.335.922
Sonstiges Ergebnis		–	–	–	–6.335.922	–	–6.335.922
Gesamtergebnis		–	–	–	–6.335.922	–84.258.488	–90.594.410
Ausgabe von Stammaktien		1.116.225	50.585.025	52.470.000	–	–	104.171.250
Ausgabe von Stammaktien im Zusammenhang mit Unternehmenszusammen- schlüssen		3.804.084	120.787.437	–	–	–	124.591.521
Bedienung Wandelanleihe		2.277.875	46.539.244	–	–	–	48.817.119
Abzug direkter Transaktions- kosten		–	–2.694.103	–	–	–	–2.694.103
Aktienbasierte Vergütungen		–	704.404	–	–	–	704.404
Transaktionen mit Anteilseignern		7.198.184	215.922.007	52.470.000	–	–	275.590.191
Stand 31.12.2020		14.639.684	216.504.263	52.470.000	–6.335.922	–100.753.082	176.524.943
Stand 1.1.2021		14.639.684	216.504.263	52.470.000	–6.335.922	–100.753.082	176.524.943
Konzernjahresergebnis		–	–	–	–	287.158.988	287.158.988
Währungsumrechnung		–	–	–	5.831.252	–	5.831.252
Sonstiges Ergebnis		–	–	–	5.831.252	–	5.831.252
Gesamtergebnis		–	–	–	5.831.252	287.158.988	280.092.564
Ausgabe von Stammaktien		1.463.968	109.581.412	–52.470.000	–	–	58.575.380
Ausgabe von Stammaktien im Zusammenhang mit Unternehmenszusammen- schlüssen	5.2	338.273	32.227.183	–	–	–	32.565.456
Ausgabe von Stammaktien im Zusammenhang mit sonstigen Transaktionen mit Anteilseignern		7.371.839	462.807.200	–	–	–	470.179.039
Behandlung Unterschieds- betrag Decentric und Bitfield		–	–419.586.506	–	–	–	–419.586.506
Bedienung Wandelanleihe	5.2	1.750	720.250	–	–	–	722.000
Abzug direkter Transaktionskosten	4.6.2	–	–5.057.784	–	–	–	–5.057.784
Aktienbasierte Vergütungen	5.5	–	5.356.327	–	–	–	5.356.327
Transaktionen mit Anteilseignern		9.175.830	186.048.082	–52.470.000	–	–	142.753.912
Stand 31.12.2021		23.815.514	402.552.345	–	–504.670	186.405.906	612.269.095

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhangangabe	2021	2020
Konzernjahresergebnis		287.159	-84.258
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	4.2	65.932	18.131
Abnahme der Rückstellungen	4.7	435	856
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.2; 3.5	-154.086	704
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-121.996	-28.582
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		109.392	216.372
Für Bereitstellung von Rechenleistungen erhaltene Kryptowährung		-87.507	-
Veräußerte Kryptowährung		27.145	-
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		-441	-
Finanzaufwendungen/Finanzerträge	3.6	-82.595	53.236
Ertragssteueraufwand	3.7	45.726	7.025
Ertragssteuerzahlungen/-erstattungen		-1.098	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		88.066	183.484
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	4.1	-528	-2.304
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		520	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.2	-200.334	-216.139
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens		328.007	-
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	5.2	-1	-1.447
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		34.613	-
Auszahlungen für Zugänge / Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis		-35.689	8.297
Erhaltene Zinsen	3.6	30	16
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		126.618	-211.577
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (Barkapitalerhöhungen)	4.6.2	58.575	104.172
Auszahlungen im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen	4.6.2	-5.058	-2.694
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzkrediten	4.8	-	20.968
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen	4.8	-27.866	-18.189
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens	4.8	-89.930	-3.020
Gezahlte Zinsen	3.5; 3.6	-4.754	-2.179
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-69.033	99.058
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		145.651	70.965
Währungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		2.085	-351
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		73.861	3.247
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		221.597	73.861
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		221.597	73.862
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-1
		221.597	73.861





Konzernanhang

E Konzernanhang

1	Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung	78
1.1	Berichtendes Unternehmen	78
1.2	Grundlagen der Abschlusserstellung	79
1.3	Grundsätze der Konsolidierung	80
1.4	Bewertungsprämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)	82
1.5	Angewendete IFRS-Standards	83
1.6	Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten	85
1.7	Implikationen COVID-19 und Krieg in der Ukraine	89
1.7.1	Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzung des Managements	89
1.7.2	Allgemeine Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2021	90
1.8	Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung	91
1.8.1	Unternehmenszusammenschlüsse	91
1.8.2	Geschäftsvorfälle in Fremdwährung	91
1.8.3	Finanzinstrumente	91
1.8.4	Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	104
1.8.5	Geschäfts- oder Firmenwerte	105
1.8.6	Sachanlagevermögen	105
1.8.7	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	106
1.8.8	Vorräte	106
1.8.9	Rückstellungen	107
1.8.10	Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen	107
1.8.11	Eigenkapital	107
1.8.12	Ertragsteuern	107
1.8.13	Leasing	109
1.8.14	Grundsätze der Umsatzrealisierung	111
1.8.15	Finanzierungserträge und -aufwendungen	112
1.8.16	Ergebnis je Aktie	112
1.8.17	Anteilsbasierte Vergütungen	112
2	Unternehmenszusammenschlüsse	113
3	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	119
3.1	Umsatzerlöse	119
3.1.1	Ausstehende Leistungsverpflichtungen	120
3.1.2	Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten	120
3.2	Sonstige Erträge	121
3.3	Materialaufwand	122
3.4	Personalaufwand und Mitarbeiterzahl	122
3.5	Sonstige Aufwendungen	124
3.6	Finanzergebnis	124
3.7	Ertragsteuern	125

3.8	Ergebnis je Aktie	129
4	Angaben zur Bilanz	130
4.1	Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	130
4.2	Sachanlagen	134
4.3	Leasing	135
4.4	Vorräte	136
4.5	Sonstige Vermögenswerte	137
4.6	Eigenkapital	137
4.6.1	Grundsätze und Ziele des Kapitalmanagements	137
4.6.2	Erläuterungen zum Eigenkapital	138
4.7	Rückstellungen	140
4.8	Finanzverbindlichkeiten	141
4.8.1	Zusammensetzung und Restlaufzeiten	141
4.8.2	Day One Gain or Loss	141
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	142
5	Sonstige Erläuterungen	142
5.1	Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	142
5.2	Angaben zu Finanzinstrumenten	144
5.3	Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge	147
5.3.1	Kreditrisiko	147
5.3.2	Währungsrisiko	148
5.3.3	Länderrisiko und Ausfallrisiko	148
5.3.4	Liquiditätsrisiko	149
5.3.5	Strompreisänderungsrisiko	149
5.4	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	150
5.4.1	Nahestehende Unternehmen	150
5.4.2	Nahestehende Personen	151
5.4.3	Directors' Dealings	153
5.5	Anteilsbasierte Vergütungen	153
5.5.1	Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung	153
5.5.2	Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte	154
5.5.3	Überleitung ausstehender Aktienoptionen	155
5.5.4	Im Gewinn oder Verlust erfasste Aufwendungen	155
5.6	Leistungen an Arbeitnehmer	155
5.7	Segmentberichterstattung	155
5.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	157
5.9	Sonstige Sachverhalte	158
5.10	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers	158
5.11	Aufstellung des Anteilsbesitzes der Northern Data AG nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB	159
5.12	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	160
5.13	Tag der Freigabe der Veröffentlichung	161
5.14	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	161

1 Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

1.1 Berichtendes Unternehmen

Die Northern Data AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit eingetragenem Firmensitz in Frankfurt am Main, Deutschland. Die Geschäftsadresse lautet: An der Welle 3, 60322 Frankfurt am Main. Die Northern Data AG ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen (HRB 106 465).

Die Northern Data AG als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren direkten sowie indirekten Tochtergesellschaften die Northern Data Gruppe (nachfolgend auch „Northern Data“ oder „Gruppe“). Northern Data entwickelt und betreibt globale Infrastrukturlösungen im Bereich High Performance Computing (HPC). Der Fokus liegt hierbei auf dem Mining von Kryptowährungen, der Bereitstellung von Hosting-Dienstleistungen und der dazu erforderlichen Hardware sowie dem Ausbau von stationären wie auch mobilen Rechenzentren zur künftigen Entwicklung eines HPC-Geschäftsfeldes.

Die Aktien der Northern Data AG werden im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse München (m:access) gehandelt.

Bis 2020 war die Northern Data AG vor allem im Mining-Hardware Geschäft tätig und begann den Aufbau von stationären und mobilen Rechenzentren. Mit den im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Akquisitionen von Decentric Europe B.V., Amsterdam, Niederlande; Bitfield N.V., Amsterdam, Niederlande; Hydro66 Svenska AB, Boden, Schweden und North Georgia Data LLC, Commerce, Georgia, USA wurde das Geschäftsmodell auf die Bereitstellung von Rechenleistung zum Schürfen von Kryptowährungen umgestellt, mit dem Ziel, künftig auch das HPC-Geschäftsmodell bedienen zu können.

Aufgrund der Entkonsolidierung der Whinstone US, Inc., Rockdale, Texas, USA im Mai des Geschäftsjahres sowie der oben genannten Akquisitionen und Effekte aus der Umstellung des Geschäftsmodells ist die Vergleichbarkeit der Zahlen der Berichtsperiode mit den entsprechenden Vergleichsperioden des Vorjahres eingeschränkt. In den Anhangangaben 4.8 „Finanzverbindlichkeiten“ und 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ erfolgte eine Veränderung des Ausweises einer Finanzverbindlichkeit in den Vorjahresangaben.

1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Northern Data AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Darüber hinaus erfolgt die Anwendung von handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB) in diesem Abschluss.

Den Abschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS zugrunde. Das Geschäftsjahr aller in den Konzern einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Beim Bilanzausweis wird zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt bis auf folgende Ausnahmen grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten:

- › Derivative Finanzinstrumente, Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich sowie finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgung oder Zinszahlungen bestehen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- › Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Stichtagskursen umgerechnet.
- › Für langfristige Vermögenswerte in Kryptowährungen wird das Neubewertungsmodell angewendet.
- › Kurzfristige Vermögenswerte in Kryptowährungen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher die Berichtswährung ist. Die Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, grundsätzlich in TEUR. Die dargestellten Tabellen und Angaben können rundungsbedingte Differenzen enthalten.

Die Northern Data Software GmbH hat für das Geschäftsjahr 2021 die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs.3 HGB in Anspruch genommen und die hierfür erforderlichen Erklärungen im elektronischen Bundesanzeiger zur Bekanntmachung eingereicht.

1.3 Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der Northern Data AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht ausschließlich dann, wenn die Northern Data AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in einem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

In den Konzernabschluss der Northern Data AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Northern Data AG direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt und die nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Anzahl	2021	2020
Northern Data AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Inland	2	2
Ausland	24	7
Nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Inland	–	–
Ausland	5	3
Summe	31	12

Die nichtkonsolidierten Tochtergesellschaften wurden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes findet sich in der Anhangangabe 5.10 „Aufstellung des Anteilsbesitzes der Northern Data AG nach §313 Abs.2 Nr.1 bis 4 HGB“.

Konsolidierungsmethoden

Im Geschäftsjahr neu erworbene Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme nach IFRS 10 in den Konzernabschluss mit einbezogen und nach der Erwerbsmethode vollkonsolidiert. Ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Die Erstkonsolidierung erfolgt bei Unternehmenserwerben gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Soweit die Anschaffungskosten der Beteiligung das anteilig erworbene neu bewertete Eigenkapital übersteigen, entsteht ein Geschäfts- oder Firmenwert. Handelt es sich um einen passiven Unterschiedsbetrag mit Fremdkapitalcharakter, erfolgt eine erneute Überprüfung der Kaufpreisermittlung und -allokation. Sofern diese korrekt erfolgt ist, wird ein restlicher negativer Unterschiedsbetrag im Jahr der Anschaffung in den sonstigen Erträgen erfasst.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Im Zuge von Transaktionen, bei denen Anteilseigner der Northern Data Unternehmensanteile von dritten Unternehmen gegen die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten der Northern Data einlegen, erfolgt die Bilanzierung der Transaktion nicht gemäß IFRS 3. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die erworbenen Nettovermögenswerte mit ihrem Zeitwert angesetzt und als Einlage dem Eigenkapital zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und dem Zeitwert der erworbenen Nettovermögenswerte wird nicht angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Umfeld, in dem diese ihre Geschäftstätigkeit jeweils ausüben. In der Gruppe entspricht die funktionale Währung aller Gesellschaften der jeweiligen Landeswährung. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro (EUR).

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. In Folgeperioden werden die monetären Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet und die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Darüber hinaus sind nichtmonetäre Posten, welche zu ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, zu dem Kurs umzurechnen, der am Tag der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Die Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Dabei werden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vereinfachend zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen, Vermögens- und Schuldposten zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierende Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden Euro-Wechselkurse sind nachfolgend abgebildet:

	2021
Stichtagskurs USD/EUR	1,1326
Durchschnittskurs USD/EUR	1,1827
Durchschnittskurs USD/EUR seit Erstkonsolidierungszeitpunkt (North Georgia Data LLC)	1,1570
Durchschnittskurs USD/EUR seit Erstkonsolidierungszeitpunkt (Decentric Europe B.V.)	1,5510
Durchschnittskurs USD/EUR seit Erstkonsolidierungszeitpunkt (Bitfield Gruppe)	1,1397
Stichtagskurs CAD/EUR	1,4393
Durchschnittskurs CAD/EUR	1,4826
Stichtagskurs GBP/EUR	0,8403
Durchschnittskurs GBP/EUR seit Erstkonsolidierungszeitpunkt (Hydro Gruppe)	0,8554
Stichtagskurs NOK/EUR	9,9888
Durchschnittskurs NOK/EUR	10,1633

1.4 Bewertungsprämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert eine Beurteilung der Prämisse der Unternehmensfortführung. Der Vorstand hat die Prognosen für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum der Genehmigung des Konzernabschlusses überprüft. Der Vorstand hat die Auswirkungen von COVID-19 und des Ukraine-Krieges wie auch die nachteilige Entwicklung der Kurse von Kryptowährungen sowie Risiken aus einer möglichen Umstellung des Ethereum und Netzwerkalgorithmus von PoW auf PoS berücksichtigt.

Trotz des Vorliegens dieser Risiken geht die Northern Data AG in ihrer Liquiditätsplanung für den Prognosezeitraum von einer ausgeglichenen Liquiditätslage und der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Dies setzt jedoch den Eintritt einer Reihe von Annahmen voraus, die der Liquiditätsplanung der Gesellschaft zugrunde liegen. Da die Gesellschaft den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit dem Mining von Kryptowährungen erzielt, ist die Gesellschaft von im ersten Halbjahr 2022 zu verzeichnenden Rückgängen der Kurse für Kryptowährungen, insbesondere für Bitcoin und Ethereum, und der damit einhergehenden Verringerung der Mining-Profitabilität betroffen. Die Gesellschaft plante, den weiteren Ausbau ihrer Infrastruktur zu einem wesentlichen Teil durch weitere Zuflüsse aus den Mining-Aktivitäten zu finanzieren und gleichzeitig einen Teil der durch Mining generierten Ethereum-Assets langfristig zu halten. Infolge der rückläufigen Entwicklungen der Mining-Profitabilität im ersten Halbjahr 2022 ist unter den derzeit gegebenen Voraussetzungen der weitere geplante Ausbau der Infrastruktur davon abhängig, dass eine Fremdfinanzierung realisiert werden kann. Sofern eine Fremdfinanzierung nicht realisiert werden kann, ist unter der derzeit gegebenen Mining-Profitabilität die Fähigkeit der Gesellschaft, künftige Auszahlungen für den operativen Betrieb des Mining-Geschäfts zu decken, davon abhängig, dass der weitere geplante Ausbau der Infrastruktur zu einem Teil auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder ggf. unterlassen wird, sowie davon, dass eine weitere Verringerung der Mining-Profitabilität – auch beispielsweise infolge einer möglichen Umstellung des Ethereum-Konsensalgorithmus von „Proof-of-Work“ (PoW) auf „Proof-of-Stake“ (PoS) – in einem Maße, in dem auch unter Aufschub des Ausbaus der Infrastruktur zur Deckung der operativen Ausgaben nicht ausreichen würde, nicht eintritt.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer Unsicherheit in Bezug auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hin.

Obwohl eine solche Unsicherheit grundsätzlich existiert, geht der Vorstand in Anbetracht der Liquiditätsplanung, unter Einbezug aller Chancen und Risiken und unter Nutzung existierender Steuerungsinstrumente wie Investitionsverschiebung bzw. -streichung, Kostenreduzierung, Fremdfinanzierung von einer ausgeglichenen Liquiditätslage und der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

1.5 Angewendete IFRS-Standards

Standards, Interpretationen und Änderungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren, sowie in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden sind

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende vom IASB bereits verabschiedete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, sofern eine Verpflichtung zur Anwendung, mit Ausnahme der bereits zum 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards, noch nicht gegeben war. Auswirkungen aus diesen neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsnormen auf den Abschluss sind zum Teil noch in Prüfung. Die Änderungen an den Standards in Bezug auf Mietkonzessionen, Versicherungsverträge und Auswirkungen der IBOR-Reform sind bereits ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Konzernanhang

Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Standards/ Interpretationen		Verpflichtender Anwendungszeitpunkt gemäß EU ab Geschäftsjahren beginnend am oder nach:	Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge (herausgegeben am 18. Mai 2017)	1. Januar 2023	Keine Relevanz
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17 (herausgegeben am 25. Juni 2020)	1. Januar 2023	Keine Relevanz
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“ (herausgegeben am 14. Mai 2020)	1. Januar 2022	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: „COVID-19-bezogene Mietkonzessionen“ (herausgegeben am 31. März 2021)	1. Januar 2021	Keine Relevanz
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4: „Versicherungsverträge“ (herausgegeben am 25. Juni 2020)	1. Januar 2021	Keine Relevanz
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: „Auswirkungen der IBOR-Reform (Phase 2)“ (herausgegeben am 27. August 2020)	1. Januar 2021	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17, IFRS 9	Änderung an IFRS 17 zur Möglichkeit der Anwendung des „classification overlay approach“ (herausgegeben am 9. Dezember 2021)	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Relevanz
IAS 1	Änderungen an IAS 1 zur Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig (herausgegeben am 23. Januar 2020)	Übernahme durch EU ausstehend	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1, Practice Statement 2	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ einschließlich Änderungen an dem Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ (herausgegeben am 12. Februar 2021)	1. Januar 2023	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 8	Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern“ (herausgegeben am 12. Februar 2021)	1. Januar 2023	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 12	Änderungen an IAS 12 bezüglich „Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction“ (herausgegeben am 7. Mai 2021)	1. Januar 2023	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 16	Änderungen an IAS 16 in Bezug auf Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (herausgegeben am 14. Mai 2020)	1. Januar 2022	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 37	Änderungen an IAS 37 in Bezug auf belastende Verträge (herausgegeben am 14. Mai 2020)	1. Januar 2022	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020) (herausgegeben am 14. Mai 2020)	1. Januar 2022	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Stand per 12. August 2022 gemäß EFRAG EU Endorsement Status Report.

1.6 Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Ermessensentscheidungen sind im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses in zweifacher Hinsicht zu beachten. Neben der Notwendigkeit unbestimmte Begriffe und Regeln auszulegen, sind vom Management (zukunftsgerichtete) Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Schätzunsicherheiten ergeben sich auch aus zukunftsgerichteten Unternehmensplanungen.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)

Bei der Schätzung der Nutzungsdauer der Vermögenswerte sind Ermessensentscheidungen seitens des Managements der Gruppe erforderlich. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt Northern Data unter anderem die bereits gesammelten Erfahrungswerte aus vergleichbaren Vermögenswerten sowie aus aktuellen und zukünftigen technologischen Veränderungen.

Northern Data ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, so nimmt Northern Data eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den jeweils erzielbaren Betrag, so ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden kürzlich erfolgte Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungs-multiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Anteilen an Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Ferner ist mit Blick auf die GPU-Hardware anzumerken, dass der 19. September 2022 als vorläufiges Datum für den Übergang vom Proof of Work-Mining-Konsens (PoW) zu Proof-of-Stake (PoS) genannt wurde. Somit wird das Ethereum-Netzwerk zum Staking übergehen. Es wurden bereits diverse Test- Forks erfolgreich abgeschlossen. Die weiteren Merge-Tests werden im August 2022 erwartet. Der Übergang zum PoS wird insbesondere den Stromverbrauch um mehr als 99 Prozent reduzieren.

GESCHÄFTSBERICHT 2021**Konzernanhang**

Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Northern Data hat bereits verschiedene GPU Cluster installiert:

- › AMD MI50
- › AMD RX5700
- › Nvidia A100
- › Nvidia A6000

Im Vergleich zur MI50 und Nvidia A100 sind die RX5700 und A6000 GPUs kostengünstigere, aber etwas langsamere Produkte. Die Menge an installierten Grafikkarten ermöglicht es Northern Data mit anderen GPU Installationen zu konkurrieren. Eine große Anzahl der Anwendersoftware läuft auf AMD sowie NVIDIA Hardware. Das bedeutet, dass diese Hardware nicht nur für die Bereitstellung der Rechnerleistung im Bereich des Ethereum-Minings, sondern auch für den HPC-Anwendungsbereich genutzt werden können. Die Software wie z. B. Alya, ein hochleistungsfähiges Programm zur Berechnung von Mechanik-Code zur Lösung komplexer gekoppelter Multiphysik/Multiskalen-Probleme, die meist aus dem Bereich des Ingenieurwesens stammen, wird auf GPU basierten Hardware Units installiert. Solche Software wie „HiFun“ (High Resolution Flow Solver on Unstructured Meshes) wird auf NVIDIA-GPUs installiert.

Der zum 31. Dezember 2021 angesetzte Buchwert ist auch in einem Szenario, in dem die Hardware ggf. durch Veräußerung an Dritte realisiert würde, gedeckt, da die Hardware durch das dargestellte Nutzungsportfolio der GPUs auch durch Dritte genutzt werden könnte. In einem solchen Falle ergäbe sich ein beizulegender Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung, der die zum 31. Dezember 2021 angesetzten Buchwerte übersteigt. Northern Data zieht bei ihrer Wertminderungsbeurteilung die jüngsten Entwicklungen der Marktwerte von GPUs heran, um somit den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten zu ermitteln. Vor diesem Hintergrund wird seitens der Gesellschaft kein Risiko für eine potenzielle Abwertung der GPU- Server gesehen.

Wertminderungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Dies gilt nicht für zuvor neu bewertete Vermögenswerte, sofern die Wertsteigerungen aus der Neubewertung im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Bei diesen wird auch die Wertminderung bis zur Höhe des Betrags aus einer vorangegangenen Neubewertung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Leasing

Ermessensentscheidungen lagen bei der Beurteilung vor, ob bereits bestehende Leasingverhältnisse verlängert werden. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit wurden wirtschaftliche und operative Faktoren berücksichtigt.

Umsatzrealisierung

Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen

Die Gruppe betreibt mehrere Rechenzentren, um Rechenleistungen direkt in einen Krypto-Mining-Pool bereitzustellen oder eigenständig an Dritte zu veräußern. Ermessensentscheidungen sind erforderlich bei der Beurteilung, ob Verträge mit Dritten in den Anwendungsbereich des IFRS 15 einzuordnen sind. Hierbei berücksichtigt Northern Data insbesondere, ob der Vertrag mit wirtschaftlicher Substanz ausgehandelt wurde. Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Northern Data für die Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen eines Kunden voraussichtlich erhalten wird, übt die Gesellschaft Ermessen aus. Dieses schließt Schätzungen ein, in welcher Höher die Gegenleistung zu erfolgen hat. In einigen Fällen obliegt der Gesellschaft die Ermessensentscheidung, ob die Gegenleistung zahlungswirksam (FIAT-Währung) oder nichtzahlungswirksam (Kryptowährung) ist. Bei nicht zahlungswirksamen Rechenleistungen liegen insbesondere bei der Einbeziehung von Handelsplattformen¹ oder webbasierte Listen² für Kryptowährungskurse und die Wahl des Stichtages signifikante Ermessensentscheidungen seitens des Managements der Northern Data vor. Etwaige nachträgliche Kursverluste oder -erhöhungen werden nicht in den Umsatzerlösen, sondern in den sonstigen Aufwendungen bzw. Erträgen erfolgswirksam erfasst. Des Weiteren beinhalten Verträge zur Bereitstellung von Rechenleistung nur sehr selten signifikante Finanzierungskomponenten.

Engineering und Hosting

Es kann vorkommen, dass mit demselben Kunden mehrere Verträge abgeschlossen werden. Diese Verträge behandelt die Gruppe für Bilanzierungszwecke als einen Vertrag, wenn die Verträge gleichzeitig oder mit geringem Zeitabstand geschlossen werden und wirtschaftlich miteinander zusammenhängen. Ermessensausübungen sind erforderlich bei der Beurteilung, ob verschiedene Verträge miteinander verbunden sind. Dabei wird berücksichtigt, ob ein einziger wirtschaftlicher Zweck ausgehandelt wurde, ob die Gegenleistung für den einen Vertrag von der Erfüllung des anderen Vertrags abhängt oder ob einige oder alle Produkte in den Verträgen eine einzige Leistungsverpflichtung darstellen.

In der Regel sind Produkte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst. Die Bestimmung, ob ein Produkt oder eine Dienstleistung als separate Leistungsverpflichtung betrachtet wird, ist jedoch mit Ermessensausübungen verbunden. Insbesondere bei Engineering- und Hosting-Aktivitäten ist Ermessen erforderlich, um zu beurteilen, ob diese Dienstleistungen erheblich voneinander abhängig sind. In der Regel betreffen Engineering Leistungen grundsätzliche Konzeptionen, während es sich beim Hosting um einfache Betriebs- und Instandhaltungsmaßnahmen handelt.

Grundsätzliche Ermessensentscheidungen

Bei der Ermittlung der Einzelveräußerungspreise kommen zwei unterschiedliche Ansätze zur Anwendung. Wenn die Einzelveräußerungspreise für ein Angebot beobachtbar und ausreichend einheitlich für alle Kunden sind (das heißt nicht sehr unterschiedlich sind), erfolgt die Schätzung der Einzelveräußerungspreise auf Basis von Preisen aus der Vergangenheit. Dieses Vorgehen kommt bei standardisierten Produkten und Dienstleistungen zur Anwendung.

¹ Kraken, Coinbase und Binance

² <https://coinmarketcap.com/de>

Insbesondere bei neuartigen Produkten und Dienstleistungen, bei denen die Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, erfolgt die Schätzung anhand der Kosten zuzüglich Marge.

Es erfolgt eine stetige Überprüfung der Inputparameter seitens des Managements der Northern Data, um sicherzustellen, dass die Inputparameter objektivierbar sind. Sofern es zu signifikanten Änderungen von Sachverhalten kommt, erfolgt eine Anpassung der Schätzung.

Es bestehen seitens der Northern Data Ermessensausübungen bei der Bestimmung des Zeitpunkts für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts bei nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen.

Ermessen liegt bei der Beurteilung vor, ob Umsätze aus den Produkten und Dienstleistungen (Hosting und Bereitstellung von Rechenleistungen) über den Zeitraum oder den Zeitpunkt zu realisieren sind. Dabei wird insbesondere berücksichtigt, ob der Kunde bereits über Verfügungsgewalt verfügt und wirtschaftlichen Nutzenzufluss aus dem Produkt bzw. der Dienstleistung erzielt, während diese erbracht wird. Bei Northern Data trifft dieses insbesondere auf das Hosting- und die Engineering-Leistungen zu.

Bei der Ermittlung des Zeitpunktes greift die Gruppe auf einen Vereinfachungsgrundsatz zurück (Right to Invoice), da eine monatliche Abrechnung erfolgt und somit seitens der Gruppe ein Anspruch auf die geleisteten Arbeitsstunden besteht. Die Umsätze werden demnach in der Höhe des Betrags erfasst, den das Unternehmen in Rechnung stellen darf.

Ermessensausübungen und Schätzunsicherheiten liegen bei variablen Vergütungen vor. In diesem Kontext kommt es zu einer Umsatzrealisierung, wenn diese als hinreichend sicher eingestuft werden.

Ermessensausübungen und Schätzungen, die im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung stehen, können Auswirkungen auf die zeitliche Verteilung und die Höhe der zu realisierenden Umsatzerlöse haben.

Kaufpreisallokation

Für die Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen hinsichtlich des Ansatzes und der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu treffen. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist mit Annahmen verbunden. Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert in hohem Maße auf prognostizierten Cashflows und Diskontierungsraten. Die tatsächlichen Cashflows können von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten Cashflows signifikant abweichen, was zu anderen Werten und Wertminderungen führen kann. Zum Aufstellungszeitpunkt ist davon auszugehen, dass hinsichtlich der Schätzunsicherheiten oder Ermessensentscheidung kein wesentliches Risiko besteht, dass es zu einer wesentlichen Veränderung der Buchwerte in der nächsten Berichtsperiode kommt.

Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

In Übereinstimmung mit der unten dargelegten Bilanzierungsmethode werden Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich und zusätzlich, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vorliegen, einem Wertminderungstest unterzogen. Dabei werden die Geschäfts- oder Firmenwerte zunächst einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet und auf Basis zukunftsorientierter Annahmen auf Werthaltigkeit getestet. Details hierzu werden in den Anhangangaben 1.8.5 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ und 4.1 „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ beschrieben.

Finanzinstrumente

Die Angaben zu den jeweiligen Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten befinden sich in Anhangangabe 1.8.3.2 „Beizulegender Zeitwert“ und in Anhangangabe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass für diese ein zukünftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung des Wertansatzes der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensentscheidung des Vorstands bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 3.7 „Ertragsteuern“ dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ermessensentscheidungen lagen bei der Identifizierung von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere bei der Bestimmung eines maßgeblichen Einflusses zwischen Northern Data und anderen Gesellschaften, im Geschäftsjahr 2021 vor.

1.7 Implikationen COVID-19 und Krieg in der Ukraine

1.7.1 Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzung des Managements

Ermessensausübungen und Schätzungen (siehe Anhangangabe 1.6 „Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten“) des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der weltweiten Folgen der bestehenden COVID-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements nach wie vor Unsicherheiten.

Die Pandemie hat unter anderem die Lieferketten stark beeinflusst. Northern Data arbeitet im Wesentlichen mit asiatischen Unternehmen, die auf die Herstellung der Whatsminer und GPU-basierten Server spezialisiert sind, zusammen. Um künftige Engpässe bei der Auslieferung der Hardware zu vermeiden, wurde der wesentliche Bestand an Hardware seit 2020 sukzessiv aufgebaut

GESCHÄFTSBERICHT 2021**Konzernanhang**

Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

und in Betrieb genommen. Am Ende des Geschäftsjahres 2021 wurden weitere Kaufverträge für die Server, die im Zeitraum von 2022 bis 2023 ausgeliefert werden, geschlossen. Die chinesische Zero-COVID-Strategie könnte zu Lieferverzögerungen führen.

Weiterhin werden diese durch den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und der daraus resultierenden globalen wirtschaftlichen Ungewissheit ebenfalls beeinflusst. Die russische Invasion in der Ukraine und infolgedessen die Sanktionen seitens EU und USA gegen Russland führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung. Vor allem ist der Energiesektor in der Europäischen Union stark betroffen.

Die energieintensive Bereitstellung der Rechnerleistung im Rahmen von Kryptomining oder im HPC-Bereich wird im Wesentlichen in den Data Centern in Norwegen, Schweden und Nordamerika durchgeführt. Die skandinavischen Rechenzentren werden mittels der lokalen Wasserkraft als regenerative Energiequelle betrieben. Nichtsdestotrotz führt die Energieknappheit zu steigenden Preisen. Für die ausführlichen Angaben dazu wird auf den Risiko- und Chancen- sowie Prognosebericht verwiesen.

Die tatsächlichen Beträge können von den Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Ermessensausübungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Im Rahmen der stetigen Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen seitens des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen staatlichen Maßnahmen berücksichtigt. Diese Informationen wurden auch in die Evaluation der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen.

Da die Pandemie weiter anhält, ist es nach wie vor herausfordernd, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Die Gruppe hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage des zum jeweiligen Zeitpunkt vorhandenen Wissens und der besten verfügbaren Informationen erstellt und erwartet, dass sich die Corona-Lage grundsätzlich durch Verfügbarkeit von Impfstoffen und weiterführenden Studien verbessern wird. Ein Ende und die damit verbundenen wirtschaftlichen sowie geopolitischen Folgen sind derzeit aufgrund der derzeitigen Ausgangslage schwer zu prognostizieren oder abzuschätzen. Somit ist das Ausmaß auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage nur schwer abzuschätzen.

1.7.2 Allgemeine Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2021

Die Auswirkungen der weltweiten Lieferengpässe und Einschränkungen in der Logistik auf das Hardwaregeschäft der Northern Data Gruppe bestehen weiterhin, was insgesamt Auswirkungen auf Lieferungen und Installation von Hardware und somit im Vergleich zum Jahr 2020 zu Verzögerungen geführt hat. Im Verlauf des zweiten Halbjahres 2021 konnten die Zeitpläne im Wesentlichen eingehalten werden.

Insgesamt sind der Einfluss der COVID-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine auf den Konzernabschluss der Northern Data Gruppe nicht signifikant.

1.8 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Im Folgenden werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt.

1.8.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden im Zeitpunkt des Kontrollübergangs nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und den Kosten der übertragenen Gegenleistung gegenübergestellt. Ein etwaiger Geschäfts- oder Firmenwert wird bestimmt durch den Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Wert der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertberichtigungsbedarf untersucht. Eine etwaige Wertminderung wird aufwandswirksam erfasst. Der Werthaltigkeitstest erfolgt im Einklang mit IAS 36.

Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs werden aufwandswirksam erfasst mit Ausnahme von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien.

Im Zuge von Transaktionen, bei denen Anteilseigner der Northern Data Unternehmensanteile von dritten Unternehmen gegen die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten der Northern Data einlegen, erfolgt die Bilanzierung der Transaktion nicht gemäß IFRS 3. Im Rahmen der Erstkonsoolidierung werden die erworbenen Nettovermögenswerte mit Ihrem Zeitwert angesetzt und als Einlage dem Eigenkapital zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und dem Zeitwert der erworbenen Nettovermögenswerte wird nicht angesetzt.

1.8.2 Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die entsprechende funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst und innerhalb der Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

1.8.3 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet.

1.8.3.1 Ausführungen zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinismethode im Zinsergebnis erfasst.

Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsaus- oder -einzüge während der voraussichtlichen Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Buchwert des finanziellen Vermögenswertes oder auf den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit diskontiert.

Bei der Ermittlung des Effektivzinses werden alle vertraglichen vereinbarten Zahlungsströme als auch alle im Zusammenhang mit dem Vermögenswert oder der Verbindlichkeit stehenden Gebühren, die integraler Teil des Effektivzinssatzes sind, sowie die direkten und inkrementellen Transaktionskosten und alle sonstigen Agios und Disagios, berücksichtigt.

Die Zinserträge und -aufwendungen werden durch die Anwendung des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert des Vermögenswertes oder auf den Buchwert der Verbindlichkeit angewendet. Wenn der Vermögenswert nicht in der Bonität beeinträchtigt ist, erfolgt die Berechnung der Zinserträge auf den Bruttobuchwert. Für finanzielle Vermögenswerte, die nach der erstmaligen Erfassung in der Bonität beeinträchtigt werden, werden die Zinserträge auf den Nettobuchwert berechnet.

1.8.3.2 Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der am Bewertungsstichtag in einer Transaktion zwischen unabhängigen Marktteilnehmern bei Verkauf eines Vermögenswertes erzielt oder bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlt werden würde. Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten gehandelten Vermögenswerten wird auf Grundlage der Preisnotierungen ermittelt, sofern diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen. Der beizulegende Zeitwert einer Schuld spiegelt das Risiko der Nichterfüllung wider.

Sofern keine notierten Preise auf einem aktiven Markt existieren, verwendet Northern Data Bewertungsverfahren, welche die Verwendung relevanter, beobachtbarer Inputparameter maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputparameter minimieren. In die verwendeten Bewertungsverfahren fließen alle Faktoren ein, welche Marktteilnehmer bei der Preisfindung einer solchen Transaktion berücksichtigen würden.

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte ist mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet. Sofern verfügbar, bestimmt Northern Data den beizulegenden Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten auf Basis notierter Preise auf einem aktiven Markt für diese. Den vorzunehmenden Schätzungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management basieren, insbesondere in Bezug auf die angemessene Auswahl und Anwendung von Parametern, Annahmen und Modellierungstechniken bei der Bewertung der Finanzinstrumente, für die keine Marktpreise oder am Markt beobachtbaren Vergleichsparameter vorliegen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes berücksichtigt Northern Data Faktoren wie Geld- und Briefspannen wie auch Adress- und Bonitätsrisiken. Sofern der beizulegende Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit aus einem

Modellierungsverfahren abgeleitet wird, basieren die in diesem Modell verwendeten Parameter in der Regel auf einem Briefkurs (Anhangangabe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“).

Hat ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit, der bzw. die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird, einen Geld- und einen Briefkurs, dann bewertet Northern Data Vermögenswerte bzw. Long-Positionen mit dem Geldkurs und Verbindlichkeiten bzw. Short-Positionen mit dem Briefkurs.

Die Nutzung von Bewertungsverfahren bzw. -modellen erfordert das Treffen von Annahmen und Einschätzungen durch das Management, deren Umfang von der Transparenz in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten und deren Märkte sowie von der Komplexität dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abhängt. Sind für Wertermittlungen Managemententscheidungen in signifikantem Umfang erforderlich, werden diese identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der Validierung der eingesetzten Modelle und Bewertungen werden insbesondere Subjektivitäts- und Einschätzungsfragen beurteilt. Bewertungen, welche der Stufe 1 zuzuweisen sind, berücksichtigen grundsätzlich keine Einschätzungen des Managements. In der Stufe 2 bzw. bei der Bewertung mittels branchenüblicher Modelle und der Heranziehung von Eingangsparametern, die in aktiven Märkten beobachtbar sind, ist die Berücksichtigung von Einschätzungen des Managements eher begrenzt. In Stufe 3 werden im Rahmen der Bewertung mittels branchenüblicher Modelle auch nicht beobachtbare Eingangsparameter, so auch historische Daten, verwendet (insbesondere historische Volatilitäten, historische Spreads), womit in breiterem Maße Einschätzungen des Managements einfließen. Grundsätzlich gibt es für die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, deren beizulegenden Zeitwerte anzugeben sind, keine Handelsaktivität, so dass bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes signifikante Einschätzungen durch das Management einfließen und es zu keiner FVTPL Klassifizierung und Bewertung kommt. Kann Northern Data auf Bewertungsergebnisse aus mehreren Bewertungsverfahren zurückgreifen, entscheidet sich das Management für den Schätzwert innerhalb der Bandbreite, der den beizulegenden Zeitwert am besten widerspiegelt. Darüber hinaus können Bewertungsanpassungen durch das Management zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts notwendig sein. Bewertungsanpassungen sind Bestandteil des Bewertungsprozesses.

Der beste Nachweis für den beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit kann der Transaktionspreis sein, das heißt der beizulegende Zeitwert der übertragenen oder erhaltenen Gegenleistung. Stellt Northern Data fest, dass beim erstmaligen Ansatz der beizulegende Zeitwert vom Transaktionspreis abweicht, bewertet Northern Data diesen finanziellen Vermögenswert oder diese finanzielle Verbindlichkeit beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Bilanzierung des sich daraus ergebenden Differenzbetrags ist in der Anhangangabe 4.8 „Finanzverbindlichkeiten“ dargestellt.

Handelt es sich bei der ermittelten Differenz um einen Gewinn, wird dieser auf der Basis einer systematischen Methode nur in dem Maße in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sich dies aus der Änderung von Faktoren (einschließlich der Zeit) ergibt, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für die Verbindlichkeit berücksichtigen würden, bzw. über die erwartete Laufzeit der Transaktion. Stellt die ermittelte Differenz einen Verlust dar, wird dieser erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Verlust eingetreten ist und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Entscheidung über die Erfassung und Abgrenzung der Differenzen erfordert Managemententscheidungen (Siehe Anhangangabe 4.8.2 „Day One Gain or Loss“).

Stehen für die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten keine Marktwerte zur Verfügung, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungsmodellen.

Die Wahl des Modells, der verwendeten Annahmen und Verfahren als auch der Inputparameter werden durch eine Expertenschätzung entschieden.

Parameter sowie Kurs- und Preisangaben stammen aus Drittquellen einschließlich Börsen. Die Quellen für die verwendeten Inputparameter werden geprüft und bewertet, um die Qualität des zu ermittelnden beizulegenden Zeitwertes sicherstellen zu können.

Die Ergebnisse werden, sofern möglich, mit tatsächlichen Transaktionen am Markt verglichen, um eine Kalibrierung der Modellbewertungen anhand von Marktpreisen sicherzustellen. Kann keine Verifizierung aufgrund fehlender beobachtbarer Daten erfolgen, wird der Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts mittels geeigneter Verfahren auf seine Angemessenheit beurteilt.

IFRS 13 Fair Value

Es erfolgt eine Darstellung der Fair Value Hierarchie des IFRS 13:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit Inputparameter verwendet, die unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputparameter entspricht, der für den ermittelten beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie erfasst Northern Data zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in der nachstehenden Anhangangabe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten.

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparameter.

Da für die zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten keine vergleichbaren Werte verfügbar sind und so die beizulegenden Zeitwerte anhand komplexerer Modellierungstechniken zu bestimmen sind, werden Bewertungstechniken wie das DCF-Verfahren, welche aktuelle Marktkonditionen für Kredit-, Zins-, Liquiditäts- und sonstige Risiken berücksichtigen, eingesetzt. Bei Modellierungstechniken für Eigenkapitaltitel können auch Ertragsmultiplikatoren eingesetzt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden in der folgenden Tabelle nicht abgebildet, da deren Buchwerte angemessene Näherungswerte des beizulegenden Zeitwertes repräsentieren.

Branchenübliche Modellierungstechniken	Inputfaktoren Stufe 2	Inputparameter Stufe 3
DCF-Modelle	geschätzte künftige Zahlungsströme	geschätzte künftige Zahlungsströme
CRR-Model (Binomialmodell)	Diskontierungsfaktoren, Marktzinssätze	historische Volatilitäten
	implizite Volatilitäten	Beta-Faktoren
	Währungskurse	Spreadaufschläge zur Abbildung der
	Aktienkurse	Nachrangigkeit, Branchenrisiken,
	Termin-Strompreise (Future price of electricity)	Länderrisiken, Strom und Länderrisiken

Die beizulegenden Zeitwerte strukturierter finanzieller Verbindlichkeiten werden durch die Diskontierung der vertraglichen Zahlungsströme mittels der relevanten kreditrisikoadjustierten Zinsstrukturkurve berechnet. Die mit dem Basisvertrag verbundenen derivativen Komponenten bzw. Derivate werden mittels anerkannter DCF-Verfahren als auch Optionspreismodellen bewertet.

Northern Data diskontiert festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten mittels eines laufzeitadäquaten Zinssatzes, unter der Berücksichtigung spezifischer Länderrisiken, der individuellen Bonität der Kunden und der Risikostruktur des finanzierten Projekts. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte ermittelt Northern Data auch die Wertberichtigungen auf diese Forderungen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten basieren soweit möglich auf Preisen zum Bilanzstichtag, die von Börsen zur Verfügung gestellt werden.

Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden sowie von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt Northern Data durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen (Level 2). Darlehen, die strukturierte Produkte sind bzw. eingebettete Derivate haben, werden der

Bewertungshierarchie Level 3 zugewiesen, wenn bei der Bewertung nicht am Markt beobachtbare Inputparameter herangezogen werden.

1.8.3.3 Wertminderung

Für **finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten** bewertet werden (sonstige Forderungen, Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen) erfolgt mittels des Modells der erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL) die Ermittlung der Wertminderungen nach IFRS 9.

Die Ermittlung der Risikovorsorge und der Wertminderungen ist mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich im Rahmen der Bildung von Risikovorsorge bei der Abbildung der erwarteten direkten als auch der indirekten Auswirkungen, wie zum Beispiel Störung der Lieferketten als auch der Corona-Pandemie. Klima- und Umweltrisiken können Einfluss auf die einzelnen Risikoarten haben, insbesondere das Kreditrisiko sowie die Risikovorsorge (weitere Ausführungen zu den Environmental-Social-Governance- (ESG-) Risiken siehe Lagebericht).

Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, abzüglich Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls wiedergibt. Erwartete Kreditverluste sind die wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der Kreditverluste. Die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs stellt eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar, die in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden ist. Kreditverluste sind als Barwert der Zahlungsausfälle bemessen. Der erwartete Kreditverlust ist mit dem Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes zu diskontieren.

Die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs erfolgt gemäß IFRS 9 in drei verschiedene Stufen, welche sich im Hinblick auf den Betrachtungszeitraum, die Risikovorsorge und die Zinserfassung unterscheiden. Grundsätzlich werden Finanzinstrumente in die erste Stufe eingeordnet, es sei denn es handelt sich zum Zugangszeitpunkt um bereits wertgeminderte Vermögenswerte.

Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, sind Wertminderungen mittels des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes erfolgswirksam zu bilden.

Stufe 2: Ist am Bewertungsstichtag eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos festzustellen, ist die Risikovorsorge für die Restlaufzeit der Forderung zu erfassen (Lifetime expected credit loss). Der erwartete Verlust ist eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung von Kreditverlusten. Die Erfassung der Zinserträge erfolgt auf der Basis des Bruttobuchwerts.

Stufe 3: Sofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, sind finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt ebenfalls basierend auf dem Lifetime expected credit loss. Die Erfassung der Zinserträge erfolgt auf der Basis des Bruttobuchwerts abzüglich der zu bildenden Risikovorsorge.

Bei der Prognose des Exposure-Verlaufs über die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswertes werden insbesondere auch vertragliche und gesetzliche Kündigungsrechte berücksichtigt. Die Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, erfolgt sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen der Northern Data und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen, beruhen. Der Überfälligkeit einer Forderung kommt dabei ein wesentliches Gewicht zu. Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird angenommen, wenn sich die intern ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von unternehmensspezifischen Ratings seit der erstmaligen Erfassung um mindestens eine Rating-Kategorie verschlechtert hat (weitere Angaben zur Risikoversorge von Forderungen aus Lieferung und Leistung werden in der Anhangangabe 5.3.3 „Länderrisiko und Ausfallrisiko“ erläutert). Im Berichtszeitraum bzw. seit dem erstmaligen Ansatz der betreffenden finanziellen Vermögenswerte sind keine signifikanten Änderungen im Adressausfallrisiko eingetreten. Sind objektive Hinweise für einen tatsächlichen Ausfall gegeben, erfolgt der Transfer in Stufe 3. Liegen externe Ratinginformationen vor, erfolgt die Ermittlung des erwarteten Kreditausfalls auf Basis dieser Daten. Anderenfalls bestimmt ND die Ausfallquoten auf Basis von historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen zu volkswirtschaftlichen Entwicklungen.

Bei den **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** handelt es sich um täglich bzw. kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Banken mit Sitz in Deutschland, den USA und Kanada. Die Gruppe wählt dabei grundsätzlich Banken, die über ein Investment Grade Rating verfügen (Rating: A+, AA, A–). Aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen gegen bonitätsstarke Banken macht Northern Data Gebrauch von der Low Credit Risk-Ausnahmeregelung. Vermögenswerte, die ein Investment Grade-Rating besitzen, werden stets der Stufe 1 zugeordnet.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten bzw. Forderungen** handelt es sich insbesondere um geleistete Kauttionen für Stromlieferverträge. Weitere Ausführungen zu den Wertminderungen werden äquivalent im nächsten Absatz dargestellt.

Die erwarteten Kreditverluste für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie für Vertragssalden** werden mittels eines vereinfachten Verfahrens, einer Risikomatrix, ermittelt. Die erwarteten Kreditverluste resultieren im Wesentlichen aus den Überwachungsergebnissen des Forderungsmanagements. Hierbei werden im Wesentlichen die Zahlungsziele und Überfälligkeiten ermittelt. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die sonstigen Vertragsvermögenswerte erfolgt auf kollektiver Basis, wobei das jeweilige Portfolio einem Gruppenunternehmen entspricht. Der Standard sieht vor, die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen zu berücksichtigen. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt. Annahmen über zukünftige Entwicklungen und insbesondere makroökonomische Aspekte werden in der Bewertung berücksichtigt.

Als „ausgefallen“ stuft Northern Data einen finanziellen Vermögenswert ein, wenn es als unwahrscheinlich beurteilt wird, dass der Schuldner seine Verpflichtung vollständig erfüllt und Northern Data auf Maßnahmen, wie die Verwertung von Sicherheiten (falls vorhanden), zurückgreifen muss.

Weitere ergänzende Angaben bezüglich der Risikovorsorge und dem Adressrisiko werden in Anhangangabe 5.3.3 „Länderrisiko und Ausfallrisiko“ dargestellt.

Abschreibungen

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird abgeschrieben, wenn Northern Data nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Northern Data schreibt den Bruttobuchwert ab, wenn der finanzielle Vermögenswert überfällig ist, basierend auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung solcher Vermögenswerte. Northern Data führt eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt. Northern Data erwartet keine signifikante Einziehung des abgeschrieben Betrages.

1.8.3.4 Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt auf der Basis des Geschäftsmodells der Northern Data und dem Charakter der Zahlungsströme:

Zu **fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte**

- › Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitaltitel)
- › Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitaltitel) und
- › Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zu den **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten** zählen:

- › Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- › Forderungen an verbundene Unternehmen
- › Sonstige Forderungen und Vermögenswerte
- › Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu **fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte** klassifiziert, mit denen der Zweck bzw. das Geschäftsmodell des Haltens verfolgt wird, deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlung auf ausstehende Rückzahlungs-/Kapitalbeträge darstellen und deren vertragliche Zahlungsströme vereinnahmt werden sollen.

Northern Data trifft eine Einschätzung der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf Gesamtgeschäftsebene, da dies am besten die Art, wie das Geschäft gesteuert und Informationen an das Management gegeben werden, widerspiegelt. Die zu berücksichtigenden Informationen schließen ein:

- › die angegebene Strategie des Managements, die darauf ausgerichtet ist, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren
- › wie die Ergebnisse auf Gesamtgeschäftsebene ausgewertet und an das Konzernmanagement berichtet werden
- › die Risiken, die sich auf die Ergebnisse des Geschäftsmodells (und der nach diesem Geschäftsmodell gehaltenen finanziellen Vermögenswerte) auswirken und wie diese Risiken gesteuert werden

Für die Feststellung, ob die **vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen** darstellen, bezieht sich Northern Data darauf, dass

- › der „Kapitalbetrag“ als beizulegender Zeitwert des finanziellen Vermögenswertes beim erstmaligen Ansatz und
- › der „Zins“ als Entgelt für den Zeitwert des Geldes sowie für das Ausfallrisiko, das mit dem über einen bestimmten Zeitraum ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, als auch für andere grundlegende Kreditrisiken, Liquiditätsrisiko, Kosten (zum Beispiel Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge, definiert sind.

Bei der Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den Kapitalbetrag sind, berücksichtigt Northern Data die vertraglichen Vereinbarungen des finanziellen Vermögenswertes. Dies umfasst eine Einschätzung, ob der finanzielle Vermögenswert eine vertragliche Vereinbarung enthält, die den Zeitpunkt oder den Betrag der vertraglichen Zahlungsströme ändern könnte, so dass diese nicht mehr diese Bedingungen erfüllen. Bei der Beurteilung berücksichtigt Northern Data insbesondere bestimmte Ereignisse, die den Betrag oder den Zeitpunkt der Zahlungsströme ändern würden, Bedingungen, die den Zinssatz, inklusive variabler Zinssätze, anpassen würden, vorzeitige Rückzahlungs- und Verlängerungsmöglichkeiten sowie Bedingungen, die den Anspruch von Northern Data auf Zahlungsströme eines speziellen Vermögenswertes einschränken (zum Beispiel keine Rückgriffsrechte).

Eine vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit steht im Einklang mit dem Kriterium der ausschließlichen Zins- und Tilgungszahlungen, wenn der Betrag der vorzeitigen Rückzahlung im Wesentlichen nicht geleistete Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag umfasst, wobei ein angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages enthalten sein kann. Zusätzlich wird eine Bedingung für einen finanziellen Vermögenswert, der gegen einen Auf- oder Abschlag gegenüber dem vertraglichen Nennbetrag erworben worden ist, die es erlaubt oder erfordert, eine vorzeitige Rückzahlung zu einem Betrag, der im Wesentlichen den vertraglichen Nennbetrag plus aufgelaufener (jedoch nicht gezahlter) Vertragszinsen (die ein angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages beinhalten können) darstellt, zu leisten, als im

Einklang mit dem Kriterium behandelt, sofern der beizulegende Zeitwert der vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit zu Beginn nicht signifikant ist.

Alle **finanziellen Vermögenswerte**, die **nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert** (FVOCI) klassifiziert bzw. finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust im Finanzergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der **erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert**, es sei denn, Northern Data ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die von der Änderung betroffen sind. Bei der Reklassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt eine prospektive Anpassung ab dem Zeitpunkt der Reklassifizierung. Zuvor erfasste Gewinne, Verluste (einschließlich Wertminderungsaufwendungen oder -erträge) oder Zinsen, werden nicht angepasst.

Bei der erstmaligen Erfassung kann Northern Data unwiderruflich entscheiden, **finanzielle Vermögenswerte**, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfüllen, als **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizieren**, wenn dies dazu führt, dass ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) beseitigt oder signifikant verringert werden.

Finanzielle Vermögenswerte, die als **zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert** wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode (siehe Anhangangabe 1.8.3.2 „Beizulegender Zeitwert“; 3.6 „Finanzergebnis“; 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“) folgebewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (siehe Anhangangabe 1.8.3.2 „Beizulegender Zeitwert“; 3.6 „Finanzergebnis“; 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“). Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen und Rückzahlungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die **erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (mit Recycling)** klassifiziert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und andere Nettogewinne oder -verluste im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert. Zinserträge werden mit der Effektivzinsmethode berechnet und ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eigenkapitalinvestments, die als **erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (ohne Recycling)** klassifiziert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, wobei keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten klassifiziert Northern Data nach

- › erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und
- › zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den zu **fortgeführten Anschaffungskosten** bewertete **finanziellen Verbindlichkeiten** zählen:

- › Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- › Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- › Sonstige Verbindlichkeiten
- › Finanzverbindlichkeiten

Einige **strukturierte finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten)** bestehen aus einer derivativen als auch einer nicht-derivativen Komponente. Die derivative Komponente bzw. die eingebetteten Derivate sind mit der nicht-derivativen Komponente der finanziellen Verpflichtung, dem Basisvertrag, untrennbar verbunden. Sind die wirtschaftlichen Merkmale und die Risiken des eingebetteten Derivates nicht eng mit denjenigen des Basisvertrages verknüpft und wird die betreffende strukturierte finanzielle Verbindlichkeit nicht als zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfasst, wird das eingebettete Derivat vom Basisvertrag getrennt und zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Der Basisvertrag der finanziellen Verbindlichkeit wird nach den entsprechenden Rechnungslegungsstandards bewertet. Das Finanzderivat wird nach den Regelungen des IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sind für getrennt zu bilanzierende strukturierte finanzielle Verbindlichkeiten die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Fair Value Option gegeben (siehe Anhangangabe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“), werden diese strukturierten finanziellen Verbindlichkeiten als eine einheitliche Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Northern Data bewertet die **finanziellen Verbindlichkeiten** – mit Ausnahme der Verbindlichkeiten, für welche die **Fair Value Option ausgeübt wurde – zu fortgeführten Anschaffungskosten** unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Anhangangabe 3.6 „Finanzergebnis“ und 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“). Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. **Finanzielle Verbindlichkeiten**, die in Ausübung der **Fair Value Option erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert** klassifiziert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die sich aus dem eigenen Kreditrisiko ergebenden Zeitwertveränderungen von zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (ohne Recycling) erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, welche sich aus einem Kassainstrument und mehreren Finanzderivaten zusammensetzen, welche nach IFRS 9 getrennt vom Kassainstrument zu bilanzieren wären, werden in ihrer Gesamtheit als **finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert** bewertet. Northern Data nimmt die Fair Value Option in Anspruch, um die Komplexität aus der Abbildung strukturierter Verbindlichkeiten zu reduzieren und die Verlässlichkeit der Bewertung in der der Bilanz auszuweisenden Position zu erhöhen. Northern Data erlaubt eine Klassifizierung als zum beizulegenden Zeitwert bewertet nur für diejenigen finanziellen Verbindlichkeiten, für die der beizulegende Zeitwert verlässlich bestimmbar ist. Finanzverbindlichkeiten, welche aufgrund mehrerer eingebetteten Derivate in Ausübung der Fair Value Option (Anhangangabe 4.8 „Finanzverbindlichkeiten“) als eine einheitliche finanzielle Verbindlichkeit zum erfolgswirksam beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind in 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die grundsätzlichen Bewertungskategorien und deren Abkürzung.

Bewertungskategorie des IFRS 9	Abkürzung
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten/ Financial Assets Measured at Amortized Cost	FAAC
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten/ Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert/ Financial Assets Measured at Fair Value through Profit or Loss	FVTPL
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert/ Financial Liabilities Measured at Fair Value through Profit or Loss	FVTPL
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert/ Financial Assets Measured at Fair Value through OCI	FVOCI

1.8.3.5 Ansatz und Ausbuchung

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf finanzieller Vermögenswerte ist entweder zum Handels- oder zum Erfüllungstag anzusetzen bzw. auszubuchen. Die gewählte Methode muss konsequent auf alle Käufe und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die in gleicher Weise gemäß IFRS 9 klassifiziert sind, angewendet werden. Northern Data wendet die Methode der Bilanzierung zum Handelstag an.

Northern Data bucht einen **finanziellen Vermögenswert** aus, wenn ihr vertragliches Anrecht auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder sie ihr Anrecht auf den Bezug von vertraglichen Zahlungsströmen in einer Transaktion überträgt, in der entweder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden oder wenn Northern Data im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und sie nicht die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert behält. In diesen Fällen werden die übertragenen Vermögenswerte nicht ausgebucht. Wird der finanzielle Vermögenswert an eine dritte Partei übergeben, erfolgt die Ausbuchung auch nur dann, wenn das Anrecht auf damit verbundene Zahlungsströme gleichfalls auf die dritte Partei übertragen wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cash Flows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wird. Forderungen,

einschließlich der damit verbundenen Wertminderungsaufwendungen, werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Northern Data bucht eine **finanzielle Verbindlichkeit** aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Des Weiteren bucht Northern Data eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit, basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert, erfasst. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

1.8.3.6 Modifikationen finanzieller Vermögenswerte

Werden Vertragsbedingungen **finanzieller Vermögenswerte** neu verhandelt oder modifiziert, wobei die Modifikation nicht zu einer Ausbuchung führt, wird ein Gewinn oder Verlust in Höhe der Differenz zwischen den ursprünglichen vertraglichen Zahlungsstrom und den modifizierten, mit dem ursprünglichen Effektivzins abgezinsten Zahlungsstrom, ergebniswirksam erfasst. Signifikante Modifikationen bzw. Neuverhandlungen führen zu einer Ausbuchung der bilanzierten ursprünglichen Vereinbarung und der Erfassung eines neuen finanziellen Vermögenswerts entsprechend der neuverhandelten Vertragsbedingungen. Für kreditrisikodeterminierte Modifikationen, beurteilt Northern Data, ob die modifizierten Vertragsbedingungen zu einem wesentlich modifizierten finanziellen Vermögenswert führen und somit auszubuchen sind. Diese Beurteilung beinhaltet eine quantitative Bewertung der Auswirkungen der Zahlungsstromänderungen durch die modifizierten Vertragsbedingungen, ggf. unter der Berücksichtigung qualitativer Aspekte der Auswirkungen modifizierter Vertragsbedingungen. Bei Modifikationen, die zur Ausbuchung des ursprünglichen finanziellen Vermögenswerts führen und wenn es Anzeichen einer Wertminderung des neuen finanziellen Vermögenswertes bei Ersterfassung gibt, wird der neue finanzielle Vermögenswert als ausfallgefährdeter finanzieller Vermögenswert in Stufe 3 klassifiziert.

Eine wesentliche Änderung der Vertragsbedingungen einer **finanziellen Verbindlichkeit** kann ebenfalls zu einer Ausbuchung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit führen. Ein quantitatives Kriterium, das zu einer substantiellen Änderung der Vertragsbedingungen führt, liegt vor, wenn der abgezinste Barwert der Zahlungsströme nach den neuen Vertragsbedingungen um mindestens 10 Prozent vom abgezinsten Barwert der verbleibenden Zahlungsströme des ursprünglichen Schuldinstruments abweicht.

1.8.3.7 Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und **Verbindlichkeiten** werden nur dann saldiert und mit ihrem Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

1.8.3.8 Als Finanzinstrument zu klassifizierender Stromliefervertrag

Verträge, die der Beschaffung und zum Absatz von Strom dienen bzw. die zum Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nichtfinanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf von Northern Data abgeschlossen und gehalten werden, sind als Eigenverbrauchsverträge eingestuft. Sie werden nicht als schwebende Geschäfte gemäß den Regelungen des IAS 37 im Abschluss abgebildet.

Verträge, die eine Nettoabwicklung vorsehen, ebenso wie Rückverkäufe von künftig zu liefernden Mengen sind als Finanzinstrumente zu klassifizieren und somit nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

1.8.4 Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)

Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (außer bei Vermögenswerten mit unbestimmter wirtschaftlicher Nutzungsdauer) und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt.

Kryptowährungen, die langfristig von der Northern Data Gruppe gehalten werden, werden gemäß der Neubewertungsmethode bilanziert. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese werden zum Zeitpunkt der Anschaffung, d.h. des Handels auf der jeweiligen Handelsplattform, erfasst. Der Durchschnitt der Schlusskurse von Coinmarketcap, Coinbase und Binance am Tag des Zugangs findet Anwendung. Nach erstmaligem Ansatz werden Kryptowährungen, die langfristig gehalten werden, zum Neubewertungsbetrag fortgeführt. Die Bewertung in den Folgeperioden erfolgt mittels des First-In-First-Out-Verfahrens. Führt eine Neubewertung zu einer Erhöhung des Buchwerts, wird die Wertsteigerung in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Führt eine Neubewertung zu einer Verringerung des Buchwerts, wird die Wertminderung in den sonstigen Aufwendungen erfasst. Eine Verringerung wird direkt im sonstigen Ergebnis erfasst, soweit sie das Guthaben der Neubewertungsrücklage nicht übersteigt. Kryptowährungen unterliegen einer unbestimmten Nutzungsdauer.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden, soweit die Voraussetzungen (technische Realisierbarkeit, Beabsichtigung der Fertigstellung, Fähigkeit zur Nutzung und Verkauf etc.) des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind, aktiviert. Sofern die Kriterien nicht erfüllt sind, erfolgt eine Erfassung im Aufwand.

Die wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die Restbuchwerte und die Abschreibungsmethode der immateriellen Vermögenswerte werden mindestens an jedem Bilanzstichtag überprüft. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

Vermögenswert	Nutzungsdauer
Kundenbeziehungen	7–15 Jahre
Sonstige Konzessionen, Rechte und Lizenzen	3–10 Jahre

Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 als Änderungen von Schätzungen erfasst.

Gewinne bzw. Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der immateriellen Vermögenswerte ermittelt und unter der Position „Sonstige Erträge“ im Falle eines Gewinns bzw. unter der Position „Sonstige Aufwendungen“ im Falle eines Verlusts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Kryptowährungen, die kurzfristig gehalten werden, sind in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen und werden mit dem Anschaffungskosten-Modell bewertet. Die Erstbewertung und Folgebewertung erfolgt anhand des Durchschnitts der Schlusskurse von etablierten Krypto-Handelsplattformen. Die Bewertung erfolgt mittels des First-In-First-Out-Verfahrens.

1.8.5 Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich bzw. anlassbezogen auf Wertminderungen getestet, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Einheiten („carrying amount“) mit ihrem erzielbaren Betrag („recoverable amount“) verglichen wird. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten („fair value less cost of disposal“) und dem Nutzungswert eines Vermögenswerts („value in use“). Der Konzern ermittelt hierfür grundsätzlich den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor, und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher ist als der Buchwert, ist es nicht notwendig, den Nutzungswert zu berechnen; der Vermögenswert ist dann nicht wertgemindert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsverfahren angewandt. Dieses stützt sich auf Discounted-Cashflow-Bewertungsmodelle oder zur Verfügung stehende Markdaten (Inputfaktoren) für den beizulegenden Zeitwert. Eine spätere Zuschreibung infolge des Wegfalls der Gründe für einen zuvor erfassten Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwerts ist nicht zulässig. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung erfasst und eine Umrechnung findet zum Stichtagskurs statt.

1.8.6 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten sowie Fremdkapitalkosten, sofern die Ansatzkriterien hierfür erfüllt sind. Kosten des nachträglichen Herstellungs- und Anschaffungsvorgangs werden im Buchwert der Sachanlage zum Zeitpunkt des Anfalls der Kosten erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und wenn die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage verlässlich bewertet werden können.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Grundstücke und Gebäude werden getrennt voneinander erfasst. Grundstücke unterliegen einer unbestimmten Nutzungsdauer und werden nicht abgeschrieben.

Vermögenswert	Nutzungsdauer
Gebäude	7–40 Jahre
Server und andere Hardware	3–5 Jahre

Der Abschreibungsbetrag der Sachanlage wird nach Abzug des geschätzten Restwerts ermittelt. Die geschätzten Restwerte und wirtschaftliche Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. Eine Wertminderung erfolgt in der Höhe, in welcher der geschätzte Restwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Gegebenenfalls wird die Restnutzungsdauer entsprechend angepasst.

Sind die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen, werden diese Vermögenswerte erfolgswirksam zugeschrieben, wobei diese Wertaufholung nicht den Buchwert übersteigen darf, der sich ergeben hätte, wenn in früheren Perioden keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Gewinne bzw. Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und unter dem Posten „Sonstige Erträge“ im Falle eines Gewinns bzw. unter dem Posten „Sonstige Aufwendungen“ im Falle eines Verlusts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

1.8.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren beizulegenden Zeitwerten als auch ihrem Nennbetrag entsprechen.

1.8.8 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu einem jeweils niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Vorräten (mit Ausnahme der erhaltenen Anzahlungen) basieren grundsätzlich auf dem First-in-first-out-Verfahren. Der Nettoveräußerungswert wird als geschätzter Verkaufspreis der Vorräte abzüglich geschätzter Veräußerungskosten ermittelt.

1.8.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisation so gut wie sicher ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung mit dem fristenkongruenten risikoadäquaten Marktzins vor Steuern abgezinst. Spätere Aufzinsungen werden als Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen werden auf Basis von vertraglichen Verpflichtungen gebildet, die den Rückbau der jeweiligen Vermögenswerte vorsehen und denen sich Northern Data nicht entziehen kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Einschätzung der Gruppe bezüglich des Erfüllungsbetrags zum Bilanzstichtag. Eine Diskontierung wird aufgrund des wesentlichen Zinseffekts vorgenommen.

1.8.10 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen, die auf gegenwärtigen Verpflichtungen beruhen, sind im Konzernabschluss so lange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden Eventualverbindlichkeiten jedoch im Einklang mit IFRS 3 berücksichtigt, wenn ihr Zeitwert zuverlässig zu ermitteln ist.

1.8.11 Eigenkapital

Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Begebung von Eigenkapitalinstrumenten werden unter Berücksichtigung der Steuereffekte als Abzug vom Eigenkapital behandelt. Die erhaltenen Zuflüsse nach Abzug der direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden dem Grundkapital (Nominalwert) und der Kapitalrücklage zugeführt.

1.8.12 Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Der Konzern hat festgelegt, dass Zinsen und Strafen auf Ertragsteuern, einschließlich unsicherer Steuerposten, nicht die Definition von Ertragsteuern erfüllen und deshalb nach IAS 37 bilanziert werden.

1.8.12.1 Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

1.8.12.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für

- › temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.
- › temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.
- › zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung gestatten wird. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die erwartungsgemäß auf temporäre Differenzen angewendet werden, sobald sie sich umkehren, und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern reflektieren eine etwaig enthaltene Unsicherheit in den Ertragsteuern. Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung des Konzerns im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte seiner Vermögenswerte bzw. der Erfüllung seiner Schulden zum Abschlussstichtag ergeben. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

1.8.13 Leasing

Northern Data beurteilt bei Vertragsabschluss, ob es sich bei dem Vertrag gemäß IFRS 16 um ein Leasingverhältnis handelt oder ob der Vertrag ein solches beinhaltet. IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, der dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Ein Leasingvertrag gewährt das Recht, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts zu kontrollieren, sofern der Leasingnehmer während des gesamten Verwendungszeitraums berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts zu ziehen (beispielsweise durch das exklusive Recht auf Nutzung des Vermögenswerts während dieses Zeitraums) und über die Nutzung des identifizierten Vermögenswerts während des Verwendungszeitraums zu entscheiden.

Als Leasingnehmer sind die Rechte und Verpflichtungen aus grundsätzlich allen Leasingverhältnissen in der Bilanz als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Die Leasingverbindlichkeit ist dabei zum Bereitstellungszeitpunkt mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zu bewerten. Dazu gehören feste Zahlungen abzüglich zu erhaltender etwaiger Leasinganreize, variable Leasingraten, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind, Beträge, die von Northern Data voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu entrichten sind, der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn Northern Data diese Option mit hinreichender Sicherheit ausüben wird, und Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingvertrags, wenn aus der Vertragslaufzeit hervorgeht, dass der Leasingnehmer die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Die Leasingraten werden mit dem jeweils dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, verwendet Northern Data den Grenzfremdkapitalzinssatz. Im Allgemeinen wendet Northern Data für Diskontierungszwecke einen Grenzfremdkapitalzinssatz an, der an das länderspezifische Risiko, das vertragswährungsbezogene Risiko und die Vertragslaufzeit angepasst wird. Das Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten des Nutzungsrechts umfassen den Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit zuzüglich bei oder vor Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und etwaiger Rückbauverpflichtungen sowie abzüglich erhaltener Leasinganreize.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Konzernanhang

Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzern übt das Wahlrecht aus, die Ansatz- und Bewertungsvorschriften gemäß IFRS 16 nicht für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert (bis EUR 5.000) ist, anzuwenden. Ferner wird von der Erleichterung Gebrauch gemacht, Leasingverhältnisse, deren Laufzeit weniger als 12 Monate umfasst, als kurzfristige Leasingverhältnisse einzustufen. Sowohl die Leasingzahlungen für Vermögenswerte von geringem Wert als auch kurzfristige Leasingverhältnisse werden als Aufwand erfasst. Vom Wahlrecht des IFRS 16.15, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten einheitlich nach IFRS 16 zu bilanzieren, macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Nach dem Bereitstellungsdatum werden die Leasingraten in Tilgungs- und Zinszahlungen unterteilt. Die Leasingverbindlichkeit wird anschließend durch Erhöhung des Buchwerts um die Zinskosten der Leasingverbindlichkeit unter Heranziehung des Effektivzinssatzes und durch Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingraten bewertet. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, sofern es zu einer Neubewertung bzw. Änderung des Leasingvertrags kommt (einschließlich einer geänderten Beurteilung, ob eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden wird). In der Folge wird das Nutzungsrecht zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst. Grundsätzlich wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder die Nutzungsdauer des Leasingvermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist.

Vermögenswert	Nutzungsdauer
Nutzungsrechte Container USA	1–10 Jahre
Datencenter	10 Jahre
Büroräume	0–7 Jahre
Wohnraum	kleiner 1 Jahr

Die Aufwendungen für Leasingverhältnisse stellen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (Right-of-Use Assets) und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis dar.

Als Leasinggeber werden die vermieteten Produkte (Operating Lease) zu Anschaffungskosten bewertet. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und beim Abschluss eines Operating-Leasingvertrags ggfs. entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und zusammen mit diesem über die Laufzeit des Leasingvertrags auf den Restwert abgeschrieben. Bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses werden neben der unkündbaren Grundlaufzeit auch Verlängerungszeiträume berücksichtigt, soweit die Ausübung der zugrunde liegenden Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher gilt.

1.8.14 Grundsätze der Umsatzrealisierung

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Art und Zeitpunkt der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen, und die damit verbundenen Grundsätze der Erlösrealisierung.

Umsatzklasse	Art und Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen	Methode der Erlösrealisierung
Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen	Der Kunde erlangt die Verfügungsgewalt über die Rechenleistung exakt in dem Moment, wo er diese abrufen. In einem monatlichen Zeitintervall werden Rechnungen gestellt die innerhalb von 10–20 Tagen zu begleichen sind.	Die Erfassung der Erlöse erfolgt über einen bestimmten Zeitraum. Dies hängt von der jeweiligen Vertragsgestaltung ab. Bei Verträgen, bei denen dem Kunden eine kontinuierliche Bereitstellung von Rechenleistung gewährleistet wird und darüber hinaus die Entlohnung sich u.a. an den bereitgestellten Kilowattstunden ableiten lässt, nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung in Anspruch und erfasst die Umsätze mit Rechnungsstellung. Bei allen anderen Verträgen, aus denen keine „stand ready obligation“ heraus hervorgeht, erfolgt die Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt, und zwar dann, wenn die Kryptowährung dem Wallet gutgeschrieben wird, da somit alle Leistungsverpflichtungen erfüllt sind.
Hosting	Der Kunde erlangt die Verfügungsgewalt kontinuierlich. In einem monatlichen Zeitintervall werden Rechnungen gestellt die innerhalb von 10–20 Tagen zu begleichen sind.	Die Erfassung der Erlöse erfolgt über einen bestimmten Zeitraum. Die Entlohnung richtet sich nach Stundensätzen und somit nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung in Anspruch und erfasst Umsätze mit Rechnungsstellung.
Hardwareverkäufe	Kunden erhalten die Verfügungsgewalt über Hardwareprodukte, wenn die Güter aus dem Lager des Konzerns versandt werden. Zu diesem Zeitpunkt werden Rechnungen erstellt und Umsätze realisiert. Rechnungen sind in der Regel innerhalb von 10–30 Tagen zahlbar.	Umsatzerlöse für Hardwareprodukte werden erfasst, wenn die Güter das Lager des Konzerns oder das Lager des Herstellers verlassen.
Engineering	Rechnungen für die Beratung und Konstruktion werden monatlich erstellt und sind in der Regel innerhalb von 60 Tagen zahlbar.	Die Erlöse werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Die Feststellung des Fertigstellungsgrades, nach dem die Umsatzerlöse erfasst werden, erfolgt auf Basis der Begutachtung der erbrachten Arbeitsleistungen. Die Entlohnung richtet sich nach Stundensätzen und somit nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung in Anspruch und erfasst Umsätze mit Rechnungsstellung.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird erfasst, wenn der Kunde die Zahlung leistet oder diese fällig wird, bevor Northern Data die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden überträgt und Northern Data vor Übertragung eines Guts oder einer Dienstleistung auf den Kunden einen unbedingten Anspruch auf eine bestimmte Gegenleistung hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald Northern Data ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt bzw. sobald die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Ein Vertragsvermögenswert wird erfasst, sofern Northern Data aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst hat, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für eine Rechnungstellung und damit den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Ergänzende Erläuterungen befinden sich in Anhangangabe 3.1 „Umsatzerlöse“.

1.8.15 Finanzierungserträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen der Gesellschaft umfassen:

- › Nettogewinne oder -verluste aus dem Abgang von Investitionen in Schuldinstrumente, die zu FVOCI bewertet werden.
- › Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) auf Investments in Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.
- › Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst.

1.8.16 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet als Konzernjahresergebnis nach Steuern, welches den Anteilseignern des Mutterunternehmens zusteht, dividiert durch gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Stammaktien.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Ausübung sonstiger Kontrakte zur Emission von Stammaktien wie Aktienoptionen sowie der Bedienung der Wandelanleihe in Aktien zugrunde.

1.8.17 Anteilsbasierte Vergütungen

Im Rahmen anteilsbasierter Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an Arbeitnehmer als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Prämien erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Prämien widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Prämien basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nichtausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

Unternehmenszusammenschlüsse

2

Zusammenschluss mit Northern Data Services (UK) Ltd. (Hydro66 UK Ltd.)

Aufgrund des Vertrags vom 23. Februar 2021 hat die Northern Data AG sämtliche Anteile an der Hydro66 UK Ltd., London, Großbritannien, erworben und damit die Beherrschung über das Unternehmen und dessen Tochterunternehmen erlangt. Der Erwerb erfolgte mit Wirkung zum 9. März 2021 durch die Ausgabe von 338.273 eigenen Aktien sowie eine Barzahlung von TEUR 1.752, was auf Basis des Aktienkurses zum Erwerbszeitpunkt einem Gegenwert von TEUR 34.317 entspricht. Im Rahmen des Erwerbs der Hydro66 UK Ltd. hat die Northern Data AG auch Beherrschung über die unmittelbaren Tochterunternehmen der Hydro66 UK Ltd. erlangt: Hydro66 Property Services AB, Hydro66 Svenska AB und Hydro66 Services AB (alle mit Sitz in Boden, Schweden). Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 5. Juli 2021 wurde die Hydro66 UK Ltd. in Northern Data Services (UK) Ltd. umbenannt.

Die Hydro Gruppe betreibt ein HPC-Rechenzentrum in Boden, Schweden. Sie installiert und betreibt Infrastruktur für verschiedene HPC-Anwendungen wie zum Beispiel Krypto-Mining, künstliche Intelligenz, Blockchain oder Big Data Analytics.

Das strategische Ziel von Northern Data mit dem Zusammenschluss der Hydro Gruppe ist die Erschließung geeigneter Locations in Regionen mit günstigen klimatischen Bedingungen, sowie den Zugang von erneuerbaren Energien.

In der folgenden Übersicht sind die im Rahmen des Erwerbs der Hydro Gruppe übertragene Gegenleistung sowie die Werte der zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dargestellt:

TEUR	
Gegenleistung	
Ausgegebene Aktien	32.565
Barkomponente	1.752
Summe Gegenleistungen	34.317
Beizulegender Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt	
Handelsmarke	849
Andere immaterielle Vermögenswerte	101
Sachanlagen	10.456
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.350
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.526
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	370
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	942
Rückstellungen	-1.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-367
Vertragsverbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten	-1.309
Finanzverbindlichkeiten	-2.071
Sonstige Verbindlichkeiten	-42
Latente Steuern aus PPA	-263
Gesamtes identifiziertes Nettovermögen	9.546
Geschäfts- oder Firmenwert	24.771
Gesamt	34.317

Die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen von TEUR 84. Zum Erwerbszeitpunkt wurden davon keine Forderungen als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist insbesondere auf die Standortvorteile, die Fertigkeiten und das Know-How der Mitarbeiter sowie auf die durch den Erwerb erwarteten Synergien aus der Eingliederung der erworbenen Gesellschaften in das Geschäft der Northern Data Gruppe zurückzuführen.

Zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem 31. Dezember 2021 trugen die erworbene Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen konsolidierte Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 3.244 und einen konsolidierten Ergebnisbeitrag von TEUR -12.651 zu dem Ergebnis der Gruppe bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Januar 2021 stattgefunden, wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.316 und ein konsolidiertes Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -12.224 ausgewiesen worden.

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von TEUR 623 für Rechtsberatung und Due Diligence angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Veräußerung der Whinstone US, Inc.

Mit dem Vertrag vom 8. April 2021 hat Northern Data die amerikanische Tochtergesellschaft Whinstone US, Inc., Rockdale, Texas, die das High-Performance-Rechenzentrum am Standort Rockdale/Texas betreibt, mit Wirkung zum 26. Mai 2021 an die in den USA ansässige Riot Blockchain Inc., Castle Rock, Colorado verkauft. Der Verkaufspreis setzt sich aus einer Barzahlung in Höhe von TEUR 43.271 und zusätzlich 11,8 Mio. Stammaktien von Riot Blockchain Inc., Castle Rock, Colorado zusammen. Auf Grundlage des Aktienkurses von Riot Blockchain Inc. von USD 27,64 entsprach der Gesamtwert der Aktien am Transaktionsstichtag TEUR 266.486. Der Gesamtwert der erhaltenen Gegenleistung beträgt inklusive zukünftiger Rückerstattungen seitens des Stromlieferanten TEUR 358.681. Daraus ergibt sich im Konzern ein Entkonsolidierungsergebnis von TEUR 159.451, welches in den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Zusammenschluss mit North Georgia Data LLC

Am 30. Juli 2021 hat die Northern Data US Holdings, Inc., ein Tochterunternehmen der Northern Data AG, 100 Prozent der Anteile an der North Georgia Data LLC, Maysville, USA, erworben und damit die Beherrschung über das Unternehmen erlangt.

Die North Georgia Data LLC besitzt und betreibt ein Hochleistungsrechenzentrum auf einem eigenen Grundstück in Maysville, Georgia, USA. Das Unternehmen verwendet die intern generierte Rechenleistung für das Mining von Kryptowährung. Darüber hinaus werden durch die Gesellschaft die internen Miner installiert, betrieben und gewartet. Zum Zeitpunkt der Transaktion hatte das Rechenzentrum der North Georgia Data LLC eine Kapazität von 7,5 MW.

Der Zusammenschluss mit der North Georgia Data LLC erfolgte im Rahmen des Expansionskurses der Northern Data AG im nordamerikanischen Raum. Das strategische Ziel des Zusammenschlusses war die Möglichkeit einer Kapazitätserweiterung mit eigenen mobilen Rechenzentren am Standort Georgia sowie eine weitere potenzielle Kapazitätserweiterung durch Erwerb der benachbarten Grundstücke.

Der Zusammenschluss mit der North Georgia Data LLC erfolgte durch eine Barzahlung von TEUR 6.490.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übertragene Gegenleistung sowie die Werte, die zum Erwerbszeitpunkt identifizierten, Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar:

TEUR	
Gegenleistung	
Barzahlung	6.490
Summe Gegenleistungen	6.490
Beizulegender Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt	
Sachanlagen	761
Sonstige Vermögenswerte	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
Sonstige Verbindlichkeiten	-1
Latente Steuern aus PPA	326
Gesamtes identifiziertes Nettovermögen	1.106
Geschäfts- oder Firmenwert	5.384
Gesamt	6.490

Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts für Steuerzwecke abzugsfähig ist. Siehe Anhangangabe 4.1 „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ zu Änderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts infolge des Unternehmenserwerbs.

Die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen von TEUR 16, zum Erwerbszeitpunkt wurden davon keine Forderungen als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist auf die Vorteile der North Georgia Data LLC im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Rechenzentrumskapazitäten, die zur Deckung der Nachfrage der eigenen Kapazitätsbedarfe genutzt werden können, die Erweiterungsmöglichkeit dieser Kapazitäten und die zuverlässige Energieversorgung am Standort zurückzuführen.

Zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem 31. Dezember 2021 trug die erworbene Gesellschaft konsolidierte Umsatzerlöse von TEUR 314 und einen konsolidierten Ergebnisbeitrag von TEUR -509 zu dem Ergebnis der Gruppe bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Januar 2021 stattgefunden, wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.173 und ein konsolidiertes Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -640 ausgewiesen worden.

Zusammenschluss mit Decentric Europe B.V.

Aufgrund des Vertrags vom 12. August 2021 hat die Northern Data AG sämtliche Anteile an der Decentric Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, („Decentric“) erworben und damit die Beherrschung über das Unternehmen erlangt. Die Transaktion umfasst eine Barkomponente, die mit zuvor bestehenden Verbindlichkeiten der Northern Data verrechnet und sodann in Form eines Darlehens in Höhe von insgesamt TEUR 191.076 durch Block.one als nahestehendes Unternehmen gestundet wurde. Das Darlehen ist innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsabschluss zurückzuzahlen. Ferner wurden 2.306.294 Aktien der Northern Data AG im Wege einer Sachkapitalerhöhung bei Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre ausgegeben. Dies entsprach zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bei einem Marktwert von EUR 74 pro Aktie einem Betrag von TEUR 170.668. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. August 2021 beschlossen.

Decentric ist spezialisiert auf die Bereitstellung von Rechenleistung mittels GPU-Hardware, die im Geschäftsjahr 2020 wie auch im Laufe des Geschäftsjahres 2021 zuvor von Northern Data an Decentric geliefert und sukzessive in Betrieb genommen worden war. Decentric konnte bis zum Transaktionszeitpunkt bereits Erträge aus der Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen erwirtschaften. Ein endgültiger Vertrag über den Betrieb der Hardware von Decentric durch Northern Data wurde anders als ursprünglich vorgesehen nicht abgeschlossen. Im dritten Quartal 2021 erfolgte schließlich die Übernahme der Gesellschaft mit dem Ziel, in das Mining-Geschäft einzusteigen und an den Gesamtgewinnen aus Bereitstellung der Rechenleistung partizipieren zu können. Im Zuge des Erwerbs wurde Northern Data insbesondere der rechtliche Eigentümer von mehr als 24.000 zuvor von Northern Data an Decentric gelieferten Serversystemen, die dem strategischen Aufbau des Anlagevermögens im Bereich der Hochleistungs-Server der Northern Data Gruppe dienen. Infolge der Akquisition der Decentric kam es in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 seitens Northern Data zu keiner Umsatzlegung aus der Lieferung von Mining-Hardware und dem Betrieb der Hardware. Da die von Decentric geleisteten Zahlungen nicht unter einem Vertrag i.S.d. IFRS 15 vereinnahmt wurden, erfolgte die bilanzielle Erfassung bis zum Transaktionszeitpunkt als sonstige Verbindlichkeit.

Aufgrund der vorgenannten Punkte wird der Erwerb der Decentric nicht als Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 angesehen. Vielmehr handelt es sich um einen Erwerbsvorgang mit Gesellschaftern, der unter anderem die Ausgabe von eigenen Aktien beinhaltet. Dies hat zur Folge, dass nach Aufrechnung der zuvor von Decentric geleisteten und von der Gruppe passivierten Zahlungen, insbesondere mit der Barkomponente der Transaktion, der verbleibende Unterschiedsbetrag vom Eigenkapital der Northern Data Gruppe abgesetzt wird (TEUR 165.718).

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von TEUR 1.292 für Rechtsberatung und Due Diligence angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Zusammenschluss mit Bitfield N.V.

Mit der Unterzeichnung des Vertrags vom 26. September 2021 wurde vereinbart, dass die Northern Data AG 100 Prozent der Anteile der Bitfield N.V., Amsterdam, Niederlande, von Block.one als nahestehendes Unternehmen erwirbt. Bereits bei Vertragsabschluss erklärten 86,6 Prozent der Anteilseigner der Bitfield N.V. den Erwerb von Northern Data-Aktien gegen ein bei Vertragsabschluss festgelegtes Tauschverhältnis und einen festgelegten Fremdwährungskurs. Mit dem Erwerb der 88,6 Prozent der Anteile an der Bitfield N.V. erlangte Northern Data Kontrolle mit Wirkung vom 20. Oktober 2021. Für die verbleibenden Minderheitenanteile wurden nach den Bestimmungen des Vertrags vom 26. September 2021 die gleichen Tauschverhältnisse und der gleiche Fremdwährungskurs bestimmt wie für die bereits erhaltenen Aktien der Bitfield. Northern Data hatte bei Vertragsabschluss damit die Option auf den Erwerb der verbleibenden Minderheitenanteile als Eigenkapitalinstrument erfasst. Die verbliebenen Minderheitenanteile wurden am 5. Dezember 2021 gewandelt und damit der 100 Prozent Erwerb der Bitfield N.V. abgeschlossen. Somit hat Northern Data bis Ende 2021 die Gesamtheit der Anteile erworben und damit ihren Kapitalanteil auf 100 Prozent aufgestockt. Die Transaktion erfolgt in Form einer Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von insgesamt 5.065.545 Mio. Aktien der Northern Data AG, was auf Basis des im Anteilskauf- und Einbringungsvertrag festgelegten Aktienkurses einem Gegenwert von TEUR 302.742 entspricht. Bereits geleistete Anzahlungen wurden in Abzug gebracht. Im Rahmen des Erwerbs der Bitfield N.V. hat die Northern Data AG auch Beherrschung über die unmittelbaren Tochterunternehmen der Bitfield N.V. erlangt: 1277963 B.C. Ltd., Vancouver, Kanada sowie Minondo Ltd., Gibraltar, Gibraltar („Bitfield“ oder „Bitfield Gruppe“).

Bitfield ist spezialisiert auf die Bereitstellung von Rechenleistung mittels ASIC-Miner zum Mining von Bitcoin, die zuvor im Geschäftsjahr 2020 wie auch im Laufe des Geschäftsjahres 2021 von Northern Data an Bitfield geliefert und sukzessive in Betrieb genommen worden waren. Bitfield konnte bis zum Transaktionszeitpunkt bereits Erträge aus der Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Bitcoin erwirtschaften. Im dritten Quartal 2021 erfolgte schließlich die Übernahme der Bitfield Gruppe mit dem Ziel, in das Mining-Geschäft einzusteigen und an den Gesamtgewinnen aus Bereitstellung der Rechenleistung partizipieren zu können. Im Zuge des Erwerbs wurde Northern Data insbesondere der rechtliche Eigentümer von mehr als 6.600 zuvor von Northern Data an Bitfield gelieferten Serversysteme, die dem strategischen Aufbau des Anlagevermögens im Bereich der Hochleistungs-Server der Northern Data Gruppe dienen. Infolge der Akquisition der Bitfield kam es in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 zu keiner Umsatzlegung aus der Lieferung von Mining-Hardware und der Erbringung von weiteren Leistungen, insbesondere dem Betrieb der Hardware. Da die von Bitfield geleisteten Zahlungen nicht unter einem Vertrag i. S. d. IFRS 15 vereinnahmt wurden, erfolgte die bilanzielle Erfassung bis zum Transaktionszeitpunkt als sonstige Verbindlichkeit.

Aufgrund der vorgenannten Punkte wird der Erwerb der Bitfield nicht als Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 angesehen. Vielmehr handelt es sich um einen Erwerbsvorgang mit Gesellschaftern, der ausschließlich die Ausgabe von eigenen Aktien beinhaltet. Dies hat zur Folge, dass nach Aufrechnung der zuvor von Bitfield geleisteten und von der Gruppe passivierten Zahlungen der verbleibende Unterschiedsbetrag vom Eigenkapital der Northern Data Gruppe abgesetzt wird (TEUR 253.869).

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von TEUR 1.323 für Rechtsberatung und Due Diligence angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3

3.1 Umsatzerlöse

Die Gruppe erzielt derzeit den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit dem Mining von Krypto-Assets und plant in der Zukunft den weiteren Ausbau der Infrastruktur. Im Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft hieraus wesentliche Erträge und Mittelzuflüsse generieren.

Im nachfolgenden Abschnitt werden umfassende und ergänzende Angaben zu Kundenverträgen gemacht. Dazu gehören insbesondere Erläuterungen, wie die Northern Data Gruppe Umsatzerlöse erfasst sowie Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse zu Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie, sofern vorhanden, kundenbezogene Verpflichtungen.

Die Umsatzerlöse stammen aus Europa und den USA im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen, Hardwareverkäufen, Hosting und Colocation Services. Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse im Rahmen des Beratungs- und Engineering-Geschäfts in Kanada erzielt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Hauptmärkten.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	97.923	–
Übrige Länder in Europa	36.871	9
Nordamerika	55.066	16.368
Summe	189.860	16.377

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Umsatzklassen. Eine Überleitung auf die berichtspflichtigen Segmente erfolgt in der Anhangangabe 5.7 „Segmentberichterstattung“.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen	110.657	–
Hardwareverkäufe	52.113	–
Hosting und Colocation	12.512	11.339
Engineering	14.330	4.743
Sonstige	248	295
Summe	189.860	16.377

Die Umsatzklassen werden mit Ausnahme der „Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen“ ausschließlich dem Segment „Hardware & Sonstiges“ zugeordnet. Die dargestellten Umsatzklassen zeigen ausschließlich Außenumsätze. Ergänzende Anhangangaben befinden sich in 5.7 „Segmentberichterstattung“.

3.1.1 Ausstehende Leistungsverpflichtungen

Der Teil des Transaktionspreises eines Kundenvertrags, der den noch ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet ist, entspricht den Umsatzerlösen aus dem Vertrag, die noch nicht realisiert wurden. Enthalten sind hier sowohl die als Vertragsverbindlichkeiten erfassten Beträge als auch die vertraglich vereinbarten, aber noch nicht fälligen Beträge.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2021 oder zum 31. Dezember 2020 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

3.1.2 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	5.254	2.293
Vertragsvermögenswerte (kurzfristig)	2.684	–
Vertragsverbindlichkeiten	21.063	4.004

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten ausschließlich Forderungen gegen Kunden, die bis zum jeweiligen Stichtag erbracht wurden.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für zukünftige Engineering Services und Hosting-Dienstleistungen, die in der nachfolgenden Abrechnungsperiode (darauffolgender Monat) realisiert werden. Die Bestände der Vertragsverbindlichkeiten aus

der Berichtsperiode 2020 stammten im Wesentlichen aus der verkauften US-Gesellschaft. Die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse aus den Leistungsverpflichtungen betragen TEUR 622.

Die Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte wird in der Anhangangabe 5.3.1 „Kreditrisiko“ im Detail dargestellt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 wurden mit der Decentric Europe B.V., Amsterdam, Niederlande (nachfolgende „Decentric“) und der Bitfield N.V., Amsterdam, Niederlande (vormals Bitfield AG, Hofheim am Taunus) (nachfolgend „Bitfield“), Vereinbarungen abgeschlossen. Diese umfassen neben Hosting-Dienstleistungen auch Vereinbarungen bezüglich der Lieferung von Hardware, die im Verlauf des Jahres 2021 installiert werden soll. Im Geschäftsjahr 2021 hat Northern Data die genannten Gesellschaften erworben. Da die Vereinbarungen nach Einschätzung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 die Kriterien für einen Vertrag i.S.d. IFRS 15.9 nicht erfüllten und ein wirtschaftlicher Kontrollübergang nicht stattfand, kam es zu keiner Umsatzrealisierung bezüglich dieser Gesellschaften im Jahr 2020 (siehe Geschäftsbericht 2020). Da ein Vertrag im Sinne des IFRS 15.9 infolge der Erwerbe der Gesellschaften auch in 2021 nicht zustande kam, kommt es auch im Geschäftsjahr 2021 nicht zu einer Umsatzrealisierung bezüglich dieser Gesellschaften. Da die von diesen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2020 erhaltenen Zahlungen in der Erwartung geleistet worden waren, dass ein Vertrag i.S.d. IFRS 15.9 letztlich geschlossen würde, wurden die erhaltenen Zahlungen in der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020 im operativen Cashflow ausgewiesen. Da die Zahlungen nicht unter einem Vertrag i.S.d. IFRS 15.9 vereinnahmt wurden, erfolgte die bilanzielle Erfassung als sonstige Verbindlichkeit (siehe dazu Anhangangabe 2 „Unternehmenszusammenschlüsse“, 4.9 „Sonstige Verbindlichkeiten“ sowie die Erläuterungen zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen unter Anhangangabe 5.4.1 „Nahestehende Unternehmen“).

3.2 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Erträge aus Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	159.451	–
Erträge aus Erstattungen aus Stromverträgen	104.453	–
Erträge aus Währungsumrechnung	27.379	1.991
Erträge aus Kursdifferenzen Kryptowährungen	10.444	–
Zuwendungen der öffentlichen Hand	145	327
Sonstige	1.089	83
Summe	302.961	2.401

Die sonstigen Erträge beinhalten in der Berichtsperiode im Wesentlichen das Entkonsolidierungsergebnis der Whinstone US, Inc. (TEUR 159.451) sowie Erstattungen aus Stromverträgen der Whinstone US, Inc. (TEUR 104.453), die auf wetterbedingte Stromausfälle im Februar 2021 zurückzuführen sind.

Dem Konzern wurden staatliche Unterstützungsmaßnahmen gewährt. Die im Geschäftsjahr 2021 erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand sind im Kontext der Coronahilfen in den Deutschland und Kanada entstanden. Sie beliefen sich auf TEUR 145 und bezogen sich auf staatliche Lohn- und Gehaltshilfen. Diese Zuwendungen wurden mit Entstehen des Anspruchs in den sonstigen Erträgen erfasst.

3.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand i. H.v. TEUR 76.319 (Vorjahr: TEUR 10.285) resultiert im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus dem Strombezug für Rechenzentren, Beschaffung von Hardware und sonstigen Aufwendungen für Mining und Hashing. Der Anstieg der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist vor allem durch die Änderung des Geschäftsmodells und zusätzliche Geschäftsaktivitäten im In- und Ausland verursacht.

3.4 Personalaufwand und Mitarbeiterzahl

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	10.965	4.337
davon Altersversorgung	308	105
Sozialversicherungsbeiträge	1.713	506
davon Altersversorgung	290	71
Anteilsbasierte Vergütungen	5.356	704
Andere Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen	55	–
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	975	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	89	–
Sonstige	16	–
Summe	19.169	5.547

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

Mitarbeiterzahl	2021	2020
Angestellte	144	113
davon obere Führungskräfte	6	8

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten verteilt sich im Vorjahr und im Geschäftsjahr wie folgt auf die Regionen:

2021	Deutschland	Übrige Länder Europa	Nordamerika
Zum 31. März	45	12	121
Zum 30. Juni	54	21	26
Zum 30. September	64	29	42
Zum 31. Dezember	72	32	58
Durchschnittliche Anzahl	59	23	62

2020	Deutschland	Übrige Länder Europa	Nordamerika
Zum 31. März	8	–	69
Zum 30. Juni	8	–	107
Zum 30. September	18	–	83
Zum 31. Dezember	28	1	128
Durchschnittliche Anzahl	16	0	97

Die Gesamtanzahl der Beschäftigten in der Gruppe betrug zum Ende des Geschäftsjahres 162 Mitarbeiter, davon sind sechs Mitarbeiter obere Führungskräfte. Bezüglich der Aufwendungen und weiterer Angaben zu anteilsbasierten Vergütungen wird auf die Anhangangabe 5.5 „Anteilsbasierte Vergütungen“ und bezüglich betrieblicher Altersversorgungen auf die Anhangangabe 5.6 „Leistungen an Arbeitnehmer“ verwiesen.

3.5 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021	2020
Rechts- und Beratungskosten	26.244	5.647
Wertminderung sonstiger Forderungen	21.840	–
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	8.354	5.068
Forderungsverluste aus dem Verkauf von Kryptowährungen	3.885	–
Stichtagsbewertung von Kryptowährungen (Vorräte)	1.282	–
Versandkosten und Ausgangsfrachten	2.269	111
Fremdarbeiten	1.372	165
Werbekosten	1.139	416
Reise- und Repräsentationskosten	1.094	232
Nebenkosten aus Miete und Pacht, sonstige Raumkosten	932	1.539
Sonstige	8.864	2.113
Summe	77.275	15.291

Die übrigen Aufwendungen beinhalten in der Berichtsperiode insbesondere die Zuführung zu einer Rückstellung für Umsatzsteuerrisiken eines Tochterunternehmens (TEUR 2.496). Die Wertminderung der sonstigen Forderungen bezieht sich auf Forderungen aus einem Stromliefervertrag.

3.6 Finanzergebnis

TEUR	2021	2020
Finanzerträge, netto	89.765	16
davon Zinsen und ähnliche Erträge	55	16
davon Änderungen und Abgang aus zu FVTPL bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten – Stromliefervertrag als Derivat klassifiziert	28.109	–
davon Veräußerungsgewinne aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	61.521	–
davon Rückführung der Wandelanleihe	80	–
Finanzaufwendungen, netto	–7.170	–53.252
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–4.884	–1.912
davon Tilgung einer zur FVTPL klassifizierten finanziellen Verbindlichkeit	–2.075	–50.870
davon Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	–181	–470
davon Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte	–30	–
Finanzergebnis	82.595	–53.236

Zinsen und ähnliche Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus zwei kurzfristigen Gesellschafterdarlehen und den daraus zurückgezahlten Zinsen. Ein Gesellschafterdarlehen wurde noch im Geschäftsjahr 2021 abgelöst und somit gänzlich getilgt.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie FVTPL beinhaltet ausschließlich Bewertungsergebnisse und Abgangsergebnisse. Die Aufwendungen und Erträge werden jeweils saldiert dargestellt. Auf die Kategorie FVTPL entfällt die Wandelanleihe (siehe Anhangangabe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“), für deren Klassifizierung die Fair Value Option ausgeübt wurde. Der als Finanzinstrument zu klassifizierende Stromliefervertrag war nach IFRS verpflichtend als FVTPL zu kategorisieren. Hierbei wurden bestimmte Strommengen im Rahmen eines Termingeschäfts bezogen. Die nicht genutzten Strommengen wurden zum Spotpreis abgegeben. Die Aufwendungen und Erträge werden jeweils als Saldo (netto) dargestellt.

Finanzielle Risiken und mögliche Wertminderungen, die aus dem Finanzergebnis resultieren werden in der Anhangangabe 5.3 „Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge“ erläutert.

3.7 Ertragsteuern

Unter den Ertragsteuern werden die gezahlten bzw. geschuldeten tatsächlichen Steuern der einbezogenen Unternehmen sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

TEUR	2021	2020
Laufender Steueraufwand für Gewinne der Periode	-41.933	-7.025
Laufender Steueraufwand/-ertrag aus Vorjahren	-	-
Summe laufender Steueraufwand	-41.933	-7.025
Latenter Steueraufwand/-ertrag aufgrund temporärer Differenzen	-6.764	4.285
Latenter Steueraufwand/-ertrag aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	-865	2.193
Summe latenter Steueraufwand/-ertrag	-7.629	6.478
Summe	-49.562	-547

Latenter Steueraufwand aufgrund temporärer Differenzen beinhaltet im Geschäftsjahr 2021 passive latente Steuern im Wesentlichen Erträge aus der Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven in Höhe von insgesamt TEUR 1.410. Der für die Northern Data AG maßgebliche nominelle Steuersatz beläuft sich im Geschäftsjahr auf 31,9 Prozent (im Vorjahr 27,4 Prozent). Die Änderung des Steuersatzes resultiert aus dem Umzug der Northern Data AG.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Konzernanhang

Angaben zur Gewinn-
und Verlustrechnung

Folgende Übersicht stellt die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand im Konzern dar:

	2021	2020
Steuersatz des Mutterunternehmens in Prozent	31,9	27,4
TEUR		
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	336.721	-83.712
= Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	129.978	-22.916
Abweichende Steuersätze der Tochterunternehmen	-13.703	2.018
Steuerfreie Erträge	-79.726	-44
Nicht abziehbare Aufwendungen	712	9.799
Hinzurechnungen aus Gewerbesteuer	162	-14
Veränderung der Steuersätze	3	-3.839
Permanente Differenzen	1.710	175
Veränderung in der Bewertung der aktiven latenten Steuern	-	0
Effekt aus temporären Differenzen und Verlusten, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	40.792	18.128
Effekt aus Veränderung temporärer Differenzen und Verluste sowie Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	-28.450	2.760
Sonstige Effekte	-1.915	-
Summe Ertragsteuern	49.562	547

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten resultieren aus den Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 sowie teilweise für das Vorjahr. Die Unternehmen unterliegen den jeweiligen steuerlichen Rechtsvorschriften ihres Landes. Bei der Beurteilung der Steueransprüche und Steuerschulden kann die Interpretation steuerlicher Rechtsvorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein, eine abweichende Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörde kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Vorschriften fließen in die Bilanzierung ungewisser Ansprüche und Schulden aus Ertragsteuern ein. Der Ansatz bilanzierter unsicherer Ertragsteuern erfolgt mit dem wahrscheinlichsten Wert.

Latente Steuern wurden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in den IFRS-Bilanzen der Konzernunternehmen einschließlich aufgedeckter stiller Reserven und den Steuerbilanzen sowie auf voraussichtlich nutzbare steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Für die Bewertung der latenten Steuern wurden Steuersätze herangezogen, für die erwartet wird, dass sie im Zeitpunkt der Umkehrung oder Realisierung der Latenzen gültig sein werden. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten oder voraussichtlich in Kürze gelten werden.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenwerte	–	–
Sachanlagen	8.259	–
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	–	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ gegen verbundene Unternehmen	–	4.047
Vorräte	17	–
Sonstige Vermögenwerte	–	312
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (im Wesentlichen Währungsumrechnung)	21	169
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ gegenüber verbundenen Unternehmen	806	4.512
Finanzverbindlichkeiten	1.059	3.680
Vertragsverbindlichkeiten, Erlösabgrenzung	–	26.122
Rückstellungen	14	–
Sonstige Abgrenzungen	140	34
Steuerliche Verlustvorträge	2	6.442
Summe	10.318	45.414
Saldierung (je Konsolidierungseinheit)	–1.917	–24.942
Ansatz von aktiven latenten Steuern maximal in Höhe der passiven latenten Steuern (je Konsolidierungseinheit)	–	–20.472
Bilanzansatz	8.401	–

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Sachanlagen erfolgt aufgrund der unterschiedlichen bilanziellen Beurteilung auf Ebene des Konzernabschlusses.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Konzernanhang

Angaben zur Gewinn-
und Verlustrechnung

Die passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenwerte	1.136	19.669
Sachanlagen	675	13.415
Vorräte	1	–
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	926	376
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (im Wesentlichen Währungsumrechnung)	4.360	–
Transaktionskosten aus Kapitalbeschaffungsmaßnahmen	2.525	910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	–	4.584
Finanzverbindlichkeiten (Darlehen)	–	51
Sonstige Abgrenzungen	427	16
Vertragsverbindlichkeiten, Erlösabgrenzung	–	275
Summe	10.050	39.296
Saldierung (je Konsolidierungseinheit)	–1.917	–24.942
Bilanzansatz	8.133	14.354

Die passiven latenten Steuern resultieren vorwiegend aus Währungsumrechnung sowie aus temporären Differenzen im Rahmen Bilanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen.

Die im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus latenten Steuern entfallen auf folgende temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge:

TEUR	2021	2020
Immaterielle Vermögenwerte	1.393	1.784
Sachanlagen	20.695	- 13.589
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	-97	102
Vorräte	16	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/gegen verbundene Unternehmen	-4.597	3.671
Sonstige Vermögenswerte	-312	312
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.508	169
Transaktionskosten aus Kapitalbeschaffungsmaßnahmen	-1.615	-910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	878	-72
Finanzverbindlichkeiten (Darlehen)	-2.614	3.741
Vertragsverbindlichkeiten, Erlösabgrenzung	-25.712	26.342
Rückstellungen	14	-
Sonstige Abgrenzungen	-441	29
Steuerliche Verlustvorträge	-4.692	5.371
Summe (Bruttobetrag)	-21.591	26.950
Ansatz von aktiven latenten Steuern maximal in Höhe der passiven latenten Steuern (je Konsolidierungseinheit)	13.962	-20.472
Summe latenter Steueraufwand/-ertrag	-7.629	6.478

3.8 Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

		2021	2020
Ergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	TEUR	287.159	-84.258
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie			
Unverwässert	Anzahl	17.652.871	11.411.172
Verwässert	Anzahl	23.815.514	14.789.684
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	EUR	16,27	-7,38
Verwässert	EUR	12,06	-5,70

4 Angaben zur Bilanz

4.1 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- stamm	Entgeltlich erworbene Konzessio- nen und sonstige Rechte	Ähnliche Rechte und Werte	Krypto- währungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand zum 31.12.2020	43.479	99.839	3.027	66	–	146.411
Zugänge Konsolidierungskreis	30.155	–	906	89	–	31.150
Abgänge Konsolidierungskreis	–42.471	–96.901	–	–	–	–139.372
Zugänge	–	–	528	–	66.948	67.476
Abgänge	–	–	–79	–	–	–79
Nettoumrechnungsdifferenzen	–	613	112	8	–	733
Stand zum 31.12.2021	31.163	3.551	4.494	163	66.948	106.319
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand zum 31.12.2020	–	8.065	179	4	–	8.248
Zugänge Konsolidierungskreis	–	–	3	–	–	3
Abgänge Konsolidierungskreis	–	–13.843	–	–	–	–13.843
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	–	6.208	536	109	–	6.853
Zugänge Wertminderungen	11.065	–	847	–	–	11.912
Zugänge Wertminderungen aus Neubewertung	–	–	–	–	7.529	7.529
Nettoumrechnungsdifferenzen	–	–48	26	3	–	–19
Stand zum 31.12.2021	11.065	382	1.591	116	7.529	20.683
Buchwerte						
Stand zum 31.12.2020	43.479	91.774	2.848	62	–	138.163
Stand zum 31.12.2021	20.098	3.169	2.903	47	59.419	85.636

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.775 (Vorjahr: TEUR 195).

Langfristig gehaltene Kryptowährungen der Northern Data Gruppe werden nach der Neubewertungsmodell bilanziert. Der Stichtag der Neubewertung ist der 31. Dezember 2021. Der Buchwert der neu bewerteten Kryptowährungen beträgt TEUR 59.419. Die Nutzungsdauer von Kryptowährungen ist aufgrund ihrer Eigenschaften als unbegrenzt anzusehen.

Wertminderungstest

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus dem Geschäfts- oder Firmenwert und Kundenstämmen zusammen, die im Zuge der Übernahmen der North Georgia Data LLC, US, Hydro66, Svenska AB und der Kelvin Emtech Gruppe erworben wurden. Details zum Erwerb der Gesellschaften können in der Anhangangabe 2 „Unternehmenszusammenschlüsse“ entnommen werden.

Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) richtet sich grundsätzlich nach den Standorten der Rechenzentren. Somit ergeben sich folgende ZGEs mit der Bezeichnung „Schweden-Mining“, „Schweden-HPC“, „USA-Georgia“ sowie „Kanada – Kelvin Emtech“.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest nach IAS 36 auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten getestet. Dabei wird die entsprechende zahlungsmittelgenerierenden Einheit analog zu den Erläuterungen in der Anhangangabe 1.8.3.3 „Wertminderung“ beschriebenen Vorgehensweise einem Wertminderungstest unterzogen. Der Nutzungswert wurde als erzielbarer Betrag ermittelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 24.771 für den Erwerb der Hydro66 UK Ltd wurde zu 46 Prozent auf die ZGE „Schweden-Mining“ allokiert und der restliche Anteil auf die ZGE „Schweden-HPC“. Der Geschäfts- oder Firmenwert der beiden anderen erworbenen ZGEs wurden jeweils zu 100 Prozent auf die jeweiligen ZGEs verteilt.

Für die erstmaligen Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2021 wurde für die ZGEs „Schweden-Mining“ und „Schweden-HPC“ sowie „USA-Georgia“ ein Kapitalisierungszinssatz nach Steuern (WACC) verwendet. Aufgrund der erstmaligen Durchführung sind keine Angaben zum Vorjahr vorhanden mit Ausnahme der ZGE „Kanada – Kelvin Emtech“, da bereits hier im Vorjahr auf identischer Basis ein Wertminderungstest durchgeführt wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31. Dezember 2021 nach Wertminderung.

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.12.2021
ZGE Schweden-Mining	5.714
ZGE Schweden-HPC	13.376
ZGE USA-Georgia	–
ZGE Kanada – Kelvin Emtech	1.008
Summe	20.098

Schweden-Mining

Für die ZGE „Schweden-Mining“ wurde ein WACC in Höhe von 11,0 Prozent (Vorsteuer 13,9 Prozent) ermittelt. Der Diskontierungszinssatz beruht auf einem Basiszinssatz in Höhe von 0,6 Prozent und einer Marktrisikoprämie in Höhe von 3,9 Prozent. Weiterhin werden ein aus einer Peergroup abgeleiteter Betafaktor, ein Fremdkapital-Spread sowie eine typisierte Kapitalstruktur berücksichtigt.

Der Wertminderungstest stellt auf den aktuellen Planungsstand der Northern Data ab. Die Planung bildet die Jahre 2022 bis 2026 ab. Der Detailplanungszeitraum unterliegt für 2022 der vom Management verabschiedeten und vom Aufsichtsrat freigegebenen Unternehmensplanung; die Detailplanungen für 2022 bis 2026 basieren auf der vom Vorstand verabschiedeten Mehrjahresplanung. Der erzielbare Betrag zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 32.425 wird auf Basis eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt.

Es wurden lediglich die bereits im Geschäftsjahr 2021 angezahlten Investitionen in Miner sowie der Miner Bestand zum Jahresende 2021 in den Wertminderungstest einbezogen. Aufgrund der Marktentwicklung im Mining wurde für Zwecke des Wertminderungstest keine ewige Rente berücksichtigt und damit auch keine Reinvestitionen in Miner unterstellt. Es wurde lediglich ein Zyklus unter Annahme einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Miner von fünf Jahren abgebildet. Des Weiteren geht das Management aufgrund geringerer Krypto-Währungskurse von rückläufigen Umsätzen aus und aufgrund von steigenden Energiepreisen insbesondere Strom von einer geringen EBITDA-Marge.

Auf der Grundlage des erstmaligen Wertminderungstests nach IAS 36 ergibt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die ZGE „Schweden-Mining“ in Höhe von TEUR 5.681. Aufgrund der erstmaligen Durchführung eines Wertminderungstest erfolgt keine Angabe über bisherige Vergleichswerte.

Schweden-HPC

Für die ZGE „Schweden-HPC“ wurde ein WACC in Höhe von 15,5 Prozent (Vorsteuer 19,5 Prozent) ermittelt. Der Diskontierungszinssatz beruht auf einem Basiszinssatz in Höhe von 1,9 Prozent und einer Marktrisikoprämie in Höhe von 3,9 Prozent. Weiterhin werden ein aus einer Peergroup abgeleiteter Betafaktor, ein Fremdkapital-Spread sowie eine typisierte Kapitalstruktur berücksichtigt. Es wurde auf Basis von technologischen und gesamtunternehmerischen Entwicklungen eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent angenommen.

Des Weiteren geht das Management aufgrund des neuen HPC-Konzepts von steigenden Umsätzen aus, so dass sich die EBITDA-Marge erhöhen würde. Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre und unterliegt für 2022 der vom Management verabschiedeten und vom Aufsichtsrat freigegebenen Unternehmensplanung; die Detailplanungen für 2023 bis 2026 basieren auf der vom Vorstand verabschiedeten Mehrjahresplanung. Es wurden lediglich die bereits im Geschäftsjahr 2021 angezahlten Investitionen in Rechner sowie der Bestand zum Jahresende 2021 in den Wertminderungstest einbezogen. Für die Ermittlung des „Terminal Value“ wurden nachhaltige Reinvestitionen auf Basis von Annuitäten berücksichtigt. Der erzielbare Betrag zum 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 131.751 wird auf Basis eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Zum 31. Dezember 2021 lag somit keine Wertminderung vor.

USA-Georgia

Für den ersten Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE „Georgia“ zum 31. Dezember 2021 wurde ein Kapitalisierungszinssatz nach Steuern (WACC) von 10,9 Prozent (Vorsteuer 14,6 Prozent) angewendet. Der Diskontierungssatz beruht auf einem Basiszinssatz in Höhe von 0,6 Prozent und einer Marktrisikoprämie in Höhe von 3,9 Prozent. Der erzielbare Betrag zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 0 wird auf Basis eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt. Auf der Grundlage des erstmaligen Wertminderungstests nach IAS 36 hat sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine Wertminderung für die ZGE „Georgia“ in Höhe von TEUR 11.665 ergeben, wovon TEUR 5.384 auf den Goodwill entfallen. Wie nach IAS 36 erforderlich, wäre der restliche Wertminderungsbedarf auf die übrigen Assets zu verteilen. Allerdings liegen für die Hardware zum Bilanzstichtag keine Hinweise vor, dass der beizulegende Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist, so dass keine weitere Wertminderung durchgeführt wird. Aufgrund der erstmaligen Durchführung eines Wertminderungstest erfolgt keine Angabe über bisherige Vergleichswerte. Die übrigen Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden.

Des Weiteren geht das Management von steigenden Umsätzen für 2022 aufgrund des neuen HPC-Konzepts aus, so dass sich die EBITDA-Margen erhöhen werden. Ab 2023 ist allerdings ein leichter wirtschaftlicher Rückgang zu erwarten. Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre und unterliegt für 2022 der vom Management verabschiedeten und vom Aufsichtsrat freigegebenen Unternehmensplanung; die Detailplanungen für 2023 bis 2026 basieren auf der vom Vorstand verabschiedeten Mehrjahresplanung.

Kanada – Kelvin Emtech

Für den Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts der Kelvin Emtech Group zum 31. Dezember 2021 wurden die Gesellschaften der Kelvin Emtech Group zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zusammengefasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Es wurde ein Kapitalisierungszinssatz nach Steuern (WACC) von 5,9 Prozent (Vorsteuer 8 Prozent) zugrunde gelegt. Der Diskontierungssatz beruht auf einem Basiszinssatz in Höhe von 1,9 Prozent und einer Marktrisikoprämie in Höhe von 3,9 Prozent.

Der erzielbare Betrag in Höhe von TEUR 5.622 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis der Nutzungswerte aus der Diskontierung von Free-Cashflows unter Verwendung von EBIT-Prognosen ermittelt, die auf der verabschiedeten Planung des Vorstands für die Jahre 2022 bis 2026 beruhen. Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für fünf Jahre und einen geschätzten Terminal Value im Anschluss.

4.2 Sachanlagen

TEUR	Grund- stücke und Bauten	Rechen- zentren: Server, Zubehör, Betriebs- ausstattung	Büro- und sonstige Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 31.12.2020	10.119	37.646	2.247	191.284	241.296
Zugänge Konsolidierungskreis	9.222	1.889	154	396	11.661
Abgänge Konsolidierungskreis	-9.548	-34.767	-2.671	-10.886	-57.872
Zugänge	15.002	37.719	14.606	133.078	200.405
Abgänge	-	-5.286	0	-	-5.286
Umgliederungen	48	163.960	-11.876	-152.132	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	-51	-194	23	939	717
Stand zum 31.12.2021	24.792	200.967	2.483	162.679	390.921
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 31.12.2020	98	6.559	438	-	7.095
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	1.750	34.927	872	-	37.549
Wertminderung	-	173	-	-	173
Abgänge Konsolidierungskreis	-186	-2.665	-1.022	-	-3.873
Abgänge	-	-4.708	-	-	-4.708
Umgliederungen	-	60	-60	-	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	-1	93	20	-	112
Stand zum 31.12.2021	1.661	34.439	248	-	36.348
Buchwerte					
Stand zum 1.1.2020	-	5.004	13	-	5.017
Stand zum 31.12.2020	10.021	31.088	1.809	191.284	234.201
Stand zum 31.12.2021	23.131	166.528	2.235	162.679	354.573

4.3 Leasing

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die bestehenden Leasingverhältnisse beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Büroräumen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen beträgt typischerweise mindestens zwei Jahre mit einer Option auf Verlängerung. Die Leasingvereinbarungen können nach Ablauf des Leasingzeitraums grundsätzlich verlängert werden. Die Leasingzahlungen werden in unregelmäßigen Abständen erneut verhandelt, um Marktentwicklungen agil reflektieren zu können.

Die Northern Data mietet diverse kleinere Büroräumlichkeiten mit vertraglichen Laufzeiten unter einem Jahr. Die Northern Data hat beschlossen, für diese Leasingvereinbarungen weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 113). Die Aufwendungen für geringwertige Leasingverbindlichkeiten liegen bei TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 586).

i. Nutzungsrechte

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- ausstattung	Summe
Anschaftungs- und Herstellungskosten			
Stand zum 31.12.2020	58	13.404	13.462
Zugänge Konsolidierungskreis	103	1.225	1.328
Abgänge Konsolidierungskreis	-41	-14.464	-14.505
Zugänge	5.603	3.340	8.943
Nettoumrechnungsdifferenzen	5	1.286	1.291
Stand zum 31.12.2021	5.728	4.791	10.519
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 31.12.2020	21	491	512
Abgänge Konsolidierungskreis	-31	-2.021	-2.052
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	216	1.701	1.917
Abgänge	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	0	1.234	1.234
Stand zum 31.12.2021	206	1.405	1.611
Buchwerte			
Stand zum 1.1.2020	-	3.371	3.371
Stand zum 31.12.2020	37	12.913	12.950
Stand zum 31.12.2021 (kurz- und langfristig)	5.522	3.386	8.908

ii. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

TEUR	2021	2020
Zinsaufwendungen	181	470
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	214	168
Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse	113	757
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einfließen	–	5

iii. In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

TEUR	2021	2020
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	1.744	5.143

iv. Verlängerungsoptionen

Einige Immobilien-Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen, die bis zu einem Jahr vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit von der Gesellschaft ausübbar sind. Die Verlängerungsoptionen sind nur von der Gesellschaft und nicht vom Leasinggeber ausübbar. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Der Konzern bestimmt erneut, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption hinreichend sicher ist, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen, dass das Ereignis bzw. die Änderung, die innerhalb seiner Kontrolle liegt, eintreten. Derzeit wurden keine Verlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft als hinreichend sicher eingestuft.

Angaben zu den Restlaufzeiten der Leasingverbindlichkeiten werden in der Tabelle der Anhangangabe 4.8.1 „Zusammensetzung und Restlaufzeiten“ erläutert.

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Die Northern Data Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 Server an Kunden im Rahmen eines Operate Lease bereitgestellt. Die hieraus generierten Erträge belaufen sich auf TEUR 2.573.

Die Tabelle im Abschnitt der Sachanlagen (4.2 „Sachanlagen“) beinhaltet Informationen über die Operating Leasingverhältnisse der Hardware. Die Hardware mit Anschaffungskosten von TEUR 6.295 und einer Abschreibung von TEUR 521 im Geschäftsjahr 2021 hat zum 31. Dezember einen Restbuchwert von TEUR 5.770 unter Berücksichtigung von Währungseffekten.

4.4 Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 4.689 (Vorjahr: TEUR 11.875) betreffen im Wesentlichen Hardwarebestände, die zur Veräußerung gehalten werden.

4.5 Sonstige Vermögenswerte

Als sonstige Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz ausgewiesen:

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte langfristig		
Kautionen	1.707	20.814
Sonstige Forderungen	1	–
Summe	1.708	20.814
Gesamt langfristig	1.708	20.814
Finanzielle Vermögenswerte kurzfristig		
Kautionen	980	6
Vorauszahlungen	8.187	400
Darlehen an Mitarbeiter	5	330
Debitorische Kreditoren	302	39
Sonstige Forderungen	53.776	5
Summe	63.250	780
Nicht-finanzielle Vermögenswerte kurzfristig		
Steuern, die keine Ertragsteuern sind	20.176	5.913
Kurzfristig gehaltene Kryptowährungen	18.799	–
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	259	9
Summe	39.234	5.922
Gesamt kurzfristig	102.484	6.702

Die Kautionen betreffen vor allem Vereinbarungen mit Stromlieferanten sowie langfristige Mietverträge. Der Rückgang der Kautionen bzw. Sicherheitsleistungen ist auf die für einen Stromliefervertrag zu zahlenden Sicherheitsleistungen zurückzuführen. Die Vorauszahlungen in den finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) sind im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Whinstone stehen. Die Steuern, die keine Ertragsteuern sind, beziehen sich auf Umsatzsteuer.

4.6 Eigenkapital

4.6.1 Grundsätze und Ziele des Kapitalmanagements

Das Hauptziel der Northern Data Gruppe in Bezug auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung einer soliden Kapital- und Liquiditätsbasis für die operative Geschäftstätigkeit und nachhaltiges Wachstum des Konzerns. In diesem Zusammenhang sollen auch das Vertrauen und Renditeerwartungen der Aktionäre gewahrt sowie Interessen der Stakeholder berücksichtigt werden.

Als eine junge und wachsende Unternehmensgruppe überwacht Northern Data das Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote sowie dem Verhältnis von EBITDA zum Eigenkapital (Return on Equity). Eine extern festgelegte Zielgröße für das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital besteht nicht.

Zur Erfüllung der Wachstumsziele und zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsbasis werden Kapitalerhöhungen sowie Herausgaben neuer Aktien im Rahmen der Zusammenschlüsse mit anderen Unternehmen durchgeführt. Außerdem erfolgt durch entsprechende Vertragsgestaltung eine Vorfinanzierung der Beschaffungsvorgänge über Anzahlungen der Kunden im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit. Um künftig eine ausgewogene Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung zu ermöglichen, erwägt die Gruppe Finanzierungsverträge mit diversen Kreditinstituten abzuschließen.

Es wurden keine Dividenden gezahlt. Steuerliche Konsequenzen entstehen deshalb nicht.

Die zur Überwachung des Kapitals eingesetzten Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalquote (Prozent)	76,3	35,1

	2021	2020
Return on Equity (Prozent) ¹	53,4	-7

¹ Die Kennzahl „Return on Equity“ definiert sich als das Verhältnis von EBITDA zu Eigenkapital.

4.6.2 Erläuterungen zum Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag EUR 23.815.514 (Vorjahr: EUR 14.639.684) und ist in 23.815.514 Aktien mit einem Nennwert von EUR 1 je Aktie eingeteilt.

Unter teilweiser Verwendung des am 10. November 2020 von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen und am 8. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2020/II wurde im Dezember 2020 eine Grundkapitalerhöhung gegen Bareinlage um EUR 900.000 begonnen und im Januar 2021 abgeschlossen. Sie wurde am 23. Dezember 2020 beim Amtsgericht Frankfurt am Main angemeldet, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 6. Januar 2021. Der bereits im Dezember 2020 erhaltene Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung betrug rund TEUR 52.470. Der Betrag war zum 31. Dezember 2020 im Eigenkapital unter dem Posten „zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Mit der Eintragung im Handelsregister am 6. Januar 2021 erfolgte eine Umbuchung in das gezeichnete Kapital, der Restbetrag von TEUR 51.570 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Aufgrund der am 30. August 2019 in Fassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Dezember 2019 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals (Bedingtes Kapital 2019/I) sind im Januar 2021 im Zusammenhang mit der Bedienung der Wandelanleihe Bezugsaktien im Nennwert von EUR 1.750 ausgegeben worden. Das Grundkapital der Northern Data AG erhöhte sich dadurch auf EUR 15.541.434. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der emittierten Aktien und dem darauf entfallenden Wert der Wandelanleihe (insgesamt TEUR 12) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Northern Data Services (UK) Limited (Hydro66 UK Ltd.) wurde im März 2021 eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurde aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10. November 2020 erteilten Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 338.273 auf EUR 15.879.707 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 338.273 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurden die Gesellschafter der Hydro66 UK Ltd. gegen Einbringung ihrer jeweiligen Geschäftsanteile an der Hydro66 UK Ltd. Die Kapitalerhöhung wurde im ersten Quartal 2021 in voller Höhe von EUR 338.273 gegen Sacheinlage vollzogen. Die Sacheinlagen wurden durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 9. März 2021 geleistet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) zum Transaktionszeitpunkt und dem Nennwert der emittierten Aktien (insgesamt TEUR 32.227) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Unter teilweiser Ausnutzung des am 10. November 2020 von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen und am 8. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2020/II wurde im April 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Bareinlage um EUR 563.968 auf EUR 16.443.675 durchgeführt. Der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung betrug rund TEUR 58.575. Der den Nennwert der emittierten Aktien übersteigende Betrag (insgesamt TEUR 58.011) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Decentric Europe B.V. wurde im August 2021 eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt. Unter teilweiser Ausnutzung des am 28. April 2021 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 26. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2021 wurde im August 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage um EUR 2.306.294 auf EUR 18.749.969 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 2.306.294 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurde die Gesellschafterin der Decentric Europe B.V., Block.one, gegen Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Decentric Europe B.V. Die Sacheinlage wurde durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 14. September 2021 geleistet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) zum Transaktionszeitpunkt und dem Nennwert der emittierten Aktien (insgesamt TEUR 165.131) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Zuge der bilanziellen Abbildung des Erwerbs der Decentric Europe B.V. wurde die Kapitalrücklage um TEUR 165.718 herabgesetzt (siehe Anhangangabe 2 „Unternehmenszusammenschlüsse“).

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Bitfield N.V. wurden im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2021 zwei Sachkapitalerhöhungen durchgeführt. Unter teilweiser Ausnutzung des am 28. April 2021 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 26. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2021 wurde am 19. Oktober 2021 eine Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage um EUR 4.490.142 auf EUR 23.240.111 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 4.490.142 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurden die Gesellschafter der Bitfield N.V., unter anderem Block.one, gegen Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Bitfield N.V. Die Sacheinlagen wurden durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 2. November 2021 geleistet. Ferner wurde unter teilweiser Ausnutzung des am 28. April 2021 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 26. Juli 2021 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapitals 2021 am 6. Dezember 2021 eine

Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage um EUR 575.403 auf EUR 23.815.514 durchgeführt, und zwar durch die Ausgabe von 575.403 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Zur Zeichnung zugelassen wurden die Gesellschafter der Bitfield N.V. gegen Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Bitfield N.V. Die Sacheinlagen wurden durch Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an die Northern Data AG mit Eintragung im Handelsregister am 15. Dezember 2021 geleistet. Der im Rahmen der vorgenannten Kapitalerhöhungen entstandene Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) zum Transaktionszeitpunkt und dem Nennwert der emittierten Aktien (insgesamt TEUR 297.677) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Zuge der bilanziellen Abbildung der Transaktion wurde die Kapitalrücklage um TEUR 253.869 herabgesetzt (siehe Anhangangabe 2 „Unternehmenszusammenschlüsse“).

Im Eigenkapital werden außerdem kumulierte Effekte aus der Bewertung der Wandelanleihe (siehe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“) ausgewiesen. Von der Kapitalrücklage wurden die im Rahmen der Kapitalbeschaffungsmaßnahmen angefallenen Transaktionskosten direkt in Abzug gebracht.

Die Umrechnungsdifferenzen resultieren aus der Umrechnung der Abschlüsse der nicht im Euro-Raum ansässigen Konzerngesellschaften.

4.7 Rückstellungen

TEUR	Stand zum 1.1.2021	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Auf-/ Abzinsung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Stand zum 31.12.2021
Abschluss und Prüfung	550	1.162	-763	-	-	-	949
Aufbewahrungspflichten	5	-	-	-	-	-	5
Steuerrückstellungen	-	2.042	-	-	-58	1.567	3.551
Sonstige	349	1.387	-	-	-	-1.736	-
Summe	904	4.591	-763	0	-58	-169	4.505

TEUR	Stand zum 1.1.2020	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Auf-/ Abzinsung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Stand zum 31.12.2020
Abschluss und Prüfung	25	550	-25	-	-	-	550
Rückbauverpflichtungen	19	-	-	-20	1	-	-
Aufbewahrungspflichten	5	-	-	-	-	-	5
Sonstige	-	349	-	-	-	-	349
Summe	49	899	-25	-20	1	-	904

4.8 Finanzverbindlichkeiten

4.8.1 Zusammensetzung und Restlaufzeiten

Vertragliche Fälligkeiten

TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.410	–	–	20.410
Darlehensverbindlichkeiten	76.891	–	–	76.891
Leasingverbindlichkeiten	1.997	5.446	1.603	9.046
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Summe	99.298	5.446	1.603	106.347

Vertragliche Fälligkeiten

TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.246	–	–	20.246
Darlehensverbindlichkeiten	10.633	16.933	–	27.566
Leasingverbindlichkeiten	896	2.563	11.311	14.770
Wandelanleihe	–	176	–	176
Derivate aus Stromverträgen	16.925 ¹	–	–	16.925
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	–	–	1
Summe	31.776	19.672	28.237	79.684

¹ Korrigierter Laufzeitausweis; siehe Anhangangabe 1.1 „Berichtendes Unternehmen“

Für die in der vorherigen Tabelle ausgewiesenen Verbindlichkeiten (Wandelanleihe, Darlehen), welche nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, erfolgt die Bewertung mittels des in Anhangangabe 1.8.3 „Finanzinstrumente“ genannten Verfahrens.

Die Auszahlung des Gesellschafterdarlehens erfolgte am 12. August 2021 in voller Höhe (TEUR 114.780). Auf Basis der vereinbarten Zinssätze des Gesellschafterdarlehens wurde ein Effektivzins ermittelt, auf dessen Basis die Transaktionskosten der Tranchen über die Laufzeit amortisiert werden. Im Rahmen des Gesellschafterdarlehens wurden keine Sicherheiten gestellt. Das Darlehen unterliegt mit einem nominalen Zinssatz von 7,5 Prozent einer festen Verzinsung. Die Leasingverbindlichkeiten stammen im Wesentlichen aus Miet- und Pachtverträgen.

4.8.2 Day One Gain or Loss

Zwischen dem Transaktionspreis im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der Verbindlichkeiten und dem mittels des unter Punkt 1.8.3 „Finanzinstrumente“ genannten Bewertungsverfahrens ermittelten Fair Value ergaben sich Differenzen.

Die noch erfolgswirksam darzustellenden Differenzen aus der Wandelanleihe im Vorjahr betrug TEUR 708. Mit Ausübung des Clean-Up-Calls wurden diese im Finanzergebnis (siehe Anhangangabe 3.6 „Finanzergebnis“) erfasst.

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4.535	213.346
Kautionen	5.030	–
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	1.903	3.525
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.029	1.067
Summe kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	12.497	217.938
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Kautionen	353	2.037
Summe langfristige sonstige Verbindlichkeiten	353	2.037

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus anderen Steuern. Der Rückgang in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ist auf die Konsolidierung der Decentric wie auch der Bitfield Gruppe zurückzuführen.

5 — Sonstige Erläuterungen

5.1 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt auf, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente während des Geschäftsjahres verändert haben. Dabei wird im Einklang mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ zwischen Mittelveränderungen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Stand zum 1.1.2021	zahlungs- wirksam	nicht zahlungswirksam				Stand zum 31.12.2021
		Sonstige Cashflows Finan- zierung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Änderung beizulegen- der Zeitwert	Wechsel- kurs- änderungen	Sonstige	
Darlehens- verbindlichkeiten	27.565	-120.658	164.410	4.934	466	174	76.891
Leasing- verbindlichkeiten	14.771	-1.810	-12.858	-	2	8.941	9.046
Wandelanleihe	176	-82	-	-80	-	-14	-
Derivate aus Stromverträgen	16.925	-	10.716	-28.118	477	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	-	-	-	-	-1	-
Summe	59.438	-122.550	162.268	-23.264	945	9.100	85.937

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2020 stellten sich wie folgt dar:

TEUR	Stand zum 1.1.2020	zahlungs- wirksam	nicht zahlungswirksam				Stand zum 31.12.2020
		Sonstige Cashflows Finan- zierung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Änderung beizulegen- der Zeitwert	Wechsel- kurs- änderungen	Sonstige	
Darlehens- verbindlichkeiten	4.547	-2.500	27.113	159	-2.808	1.054	27.565
Leasing- verbindlichkeiten	3.405	-4.578	17.266	-	-1.685	363	14.771
Wandelanleihe	11.041	4.657	-	2.220	-	-17.742	176
Derivate aus Stromverträgen	-	-	-	16.925	-	-	16.925
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	1	-	-	-	-	1
Summe	18.993	-2.420	44.379	19.304	-4.493	-16.325	59.438

5.2 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. In dieser Tabelle sind keine beizulegenden Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten abgebildet, wenn deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR 31.12.2021	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2021	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Gesamt- buchwert 31.12.2021	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.2021	Stufe inner- halb der Fair-Value- Hierarchie
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	221.597	221.597			221.597	n/a	
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	FAAC	5.254	5.254			5.254	n/a	
Anteile an anderen Unternehmen	FVOCI	1.450	–	1.450		1.450	1.450	3
Eigenkapital und Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	20.410	20.410			20.410	n/a	
Finanzverbindlichkeiten								
Gesellschafterdarlehen	FLAC	76.891	76.891			76.891		2

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bestände des Geschäftsjahres 2020:

TEUR 31.12.2020	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2020	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Gesamt- buchwert 31.12.2020	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.2020	Stufe inner- halb der Fair-Value- Hierarchie
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	FAAC	73.862	73.862	–	–	73.862	n/a	
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	FAAC	2.293	2.293	–	–	2.293	n/a	
Anteile an anderen Unternehmen	FVOCI	1.451	–	1.451	–	1.451	1.451	3
Eigenkapital und Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	20.246	–	–	–	20.246	–	–
Finanzverbindlichkeiten								
Darlehen von Kunden	FLAC	26.401 ¹	26.401	–	–	26.401	–	–
Gesellschafterdarlehen	FLAC	1.164	–	–	–	1.164	–	–
Wandelanleihe	FVTPL	176	–	–	176	176	176	3
Derivate aus Stromverträgen	FVTPL	16.925	–	–	16.925	16.925	16.925	2

¹ Korrigierter Vorjahreswert; siehe Anhangangabe 1.1 „Berichtendes Unternehmen“

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristig fälligen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben eine kurze Restlaufzeit. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellt eine Näherung des beizulegenden Zeitwertes aufgrund der Fristigkeit zum Abschlussstichtag dar.

Das maximale Credit Exposure der Northern Data entspricht dem Buchwert der Adressrisiken unterliegenden Vermögenswerten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestandes auf den Endbestand für beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 in Ausübung der Fair Value Option.

TEUR	Gesamt	davon im „sonstigen Ergebnis“ erfasste Gewinne und Verluste	davon in der Position „Finanz- aufwand“ erfasste Gewinne und Verluste
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres (Aktiva Betrag)	1.275	–	–
Abgang Anteile an verbundenen Unternehmen – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	–2	–	–
Wandelanleihe – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	+176	–	82
Bestand am Ende des Geschäftsjahres (Aktiva Betrag)	1.449	–	82

Weitere Erläuterungen zur Tabelle mit der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3: Der Rückgang der in Ausübung der Fair Value Option zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzverbindlichkeiten ist auf die Ausübung des Clean-up-Calls der Wandelanleihe durch den Emittenten zurückzuführen.

In der zweiten Hälfte der Berichtsperiode hat die Gruppe ein Gesellschafterdarlehen aufgenommen, welches zum Nennwert ausgezahlt wurde. Als Darlehenszinssatz wurde ein im Zeitpunkt der Begebung des Darlehens dem Marktzinssatz äquivalenter fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit des Darlehens vereinbart. Dies führt dazu, dass der erhaltene Darlehensbetrag bzw. der Transaktionspreis nahezu dem beizulegenden Zeitwert im Zugangszeitpunkt entspricht. Bei dem Darlehen handelt es sich um eine nachrangige Darlehensverbindlichkeit, welche aus den künftigen Erlösen jederzeit, jedoch spätestens zum 31. August 2022 zurückzuführen ist.

Wandelanleihe

Die von der Northern Data emittierte Wandelschuldverschreibung wurde nominal in Höhe von TEUR 10.450 im Geschäftsjahr 2019 und die verbleibenden TEUR 9.550 zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 platziert. Aufgrund der Ausgestaltung der Konditionen der Wandelanleihe übten Investoren bereits zum ersten Zeitpunkt, zu dem diese von Ihrem Wandlungsrecht erstmals Gebrauch machen konnten, dieses Recht für ein Wandlungsvolumen von TEUR 19.395 aus. Northern Data übte das Wandelanleihe-Emittentenrecht im ersten Wandlungszeitraum bis zum 30. Juni 2020 dahingehend aus, dass die Gruppe einen Teil der Wandlung in 2.214.250 in Aktien bediente und TEUR 4.412 in Bar erfüllte. Im zweiten Halbjahr 2020 machten weitere Investoren von ihrem

Wandlungsrecht Gebrauch, sodass TEUR 509 Wandlungsvolumen seitens Northern Data abschließend in Aktien erfüllt wurden. Für den am 31. Dezember 2020 verbliebenen Nominalbetrag in Höhe von TEUR 82 machte Northern Data als Emittentin von ihrem Recht der Ziehung des Clean-up-Calls Gebrauch.

Stromvertrag

Die aus den steigenden Energiepreisen resultierenden Risiken (siehe ergänzend Anhangangabe 5.3.5 „Strompreisänderungsrisiko“) werden durch eine strukturierte Beschaffung auf dem Strommarkt sowie durch den Abschluss weiterführender langfristiger Stromverträge begrenzt. Die zum 31. Dezember 2021 bestehenden Verträge fallen unter die sogenannten „own use exemption“ und werden daher nicht als derivative Finanzinstrumente klassifiziert und bewertet.

5.3 Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge

Die Northern Data ist einer Reihe verschiedener finanzieller Risiken ausgesetzt, die im Lagebericht als Strompreisrisiko, Liquiditätsrisiko, Länderrisiko, Währungsrisiko und Zinsrisiko erläutert werden. Das Risikomanagement erfolgt durch die Konzernfinanzabteilung. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Auf Änderungen der Risikolage wird mit entsprechenden Maßnahmen reagiert. Ziel des Risikomanagements ist es, die finanziellen Risiken durch geplante Maßnahmen zu reduzieren.

5.3.1 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Kreditrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Forderungen. Kundenrisiken werden systematisch im jeweiligen Tochterunternehmen erfasst, analysiert und gesteuert, wobei sowohl interne als auch externe Informationsquellen genutzt werden (siehe hierzu ergänzend Anhangangabe 1.8.3.3 „Wertminderungen“). Das maximale Ausfallrisiko wurde durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungen, welche das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten mindern würden, bestanden nicht.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann, ohne dass der Konzern auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss. Dies ist im Wesentlichen bei einer Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen der Fall.

Kreditrisiken entstehen im Zusammenhang durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, sowie Vertragsvermögenswerte. Da das Geschäftsmodell der Gruppe auf einem ausgewählten Kundenstamm basiert, ist das Risiko und somit ein signifikanter Forderungsausfall als gering einzustufen. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen durch ein aktives Forderungsmanagement sowie Kreditwürdigkeitsprüfungen der Kundinnen entgegengewirkt.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen die folgenden beobachtbaren Daten:

- › signifikante finanzielle Schwierigkeiten der Kunden
- › ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen;
- › die Wahrscheinlichkeit, dass die Kunden in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren gehen;

5.3.2 Währungsrisiko

Die Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt, die nur von untergeordneter Bedeutung sind. Umsätze werden im Wesentlichen in US-Dollar generiert. Translationsrisiken aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung werden generell nicht gesichert.

Eine hypothetische Änderung des US-Dollar Kurses zum Bilanzstichtag um ± 5 Prozent würde zu einer theoretischen Änderung des für das Jahr 2022 prognostizierte EBITDA der Gruppe um TEUR 1.000 führen, wobei die Kursschwankung eine hypothetische Auswirkung auf die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.000 aufweist.

Aufgrund des konzernweiten Cash-Managements werden die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro geführt. Dadurch können denjenigen Tochtergesellschaften von Northern Data, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung aus währungsbedingten Kursschwankungen entstehen. Ferner können die liquiden Mittel der Konzernunternehmen Devisen beinhalten.

5.3.3 Länderrisiko und Ausfallrisiko

Das Länder- und Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Die Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte in der Berichtsperiode 2021 wurden in Höhe von TEUR 18 im Finanzergebnis (siehe Anhangangabe 3.6 „Finanzergebnis“) erfasst. Die Risikovorsorge für Vertragsvermögenswerte (siehe Anhangangabe 3.1.2 „Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten“) wurde in Höhe von TEUR 13 erfasst.

Forderungen aus Lieferung und Leistung

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale jedes Kunden beeinflusst. Das Risikomanagement der Northern Data Gruppe berücksichtigt jedoch auch die Faktoren, die das Ausfallrisiko der Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branchen, Länder und Regionen, in denen die Kunden tätig sind, beeinflussen können. Genaue Angaben zur Konzentration der Umsätze in bestimmten Bereichen enthält Anhangangabe 3.1 „Umsatzerlöse“.

Das Risikomanagement hat in Zusammenarbeit mit dem Forderungsmanagement eingeführt, dass Neukunden zunächst individuell hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit analysiert werden, bevor Northern Data standardisierte oder im Wesentlichen individuelle Liefer- und Zahlungskonditionen anbietet. Diese Analyse umfasst externe Ratings, soweit erhältlich, Auskünfte von Kreditagenturen, Brancheninformationen.

Der Konzern begrenzt sein Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Festlegung eines maximalen Zahlungsziels auf einen Monat.

Die Mehrheit der Kunden unterhalten eine beständige Geschäftsbeziehung mit dem Konzern. Für keinen dieser Kunden wurden Beträge ausgebucht oder wurde eine beeinträchtigte Bonität festgestellt. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei wird grundsätzlich aufgrund der geringen Anzahl der Kunden eine geografische Abgrenzung vorgenommen. Ebenso berücksichtigt werden Branche, Altersstruktur sowie Auftreten und Dauer von Zahlungsproblemen.

Der Konzern beobachtet die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in USA, Kanada und Europa.

Der Konzern verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden. Das Ausfallrisiko bzw. die Risikovorsorgen für den 31. Dezember 2021 beläuft sich auf TEUR 14 und resultiert im Wesentlichen aus dem kanadischen Engineering Geschäft.

5.3.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Das Ziel des Konzerns in der Steuerung der Liquidität ist es, sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Liquiditätsrisiken werden für die ganze Gruppe zentral durch das operative Cash-Management von Northern Data überwacht und gesteuert. Das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses wird mittels periodischer Liquiditätsplanung sowie monatlicher Cashflow-Analysen überwacht.

Die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten werden in der Anhangangabe 4.8.1 „Zusammensetzung und Restlaufzeiten“ dargestellt.

5.3.5 Strompreisänderungsrisiko

Das Strompreisänderungsrisiko ist das Risiko, dem der Konzern aufgrund von höheren oder geringeren Strompreisen am Markt ausgesetzt ist. Im Geschäftsjahr 2021 wurde dieses Risiko aufgrund von bestehenden Verträgen grundsätzlich als moderat eingeschätzt. Das Strompreisrisiko wird grundsätzlich zentral durch das Finanz- und Vertragsmanagement überwacht. Weitere Maßnahmen zur gezielten Strompreisabsicherung werden nicht berücksichtigt.

Eine hypothetische Änderung des Strompreises zum Bilanzstichtag um ± 5 Prozent würde zu einer theoretischen Änderung des für das Jahr 2022 prognostizierten EBITDA der Gruppe um TEUR 4.406 führen.

5.4 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen oder Unternehmen, die von der Northern Data beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Northern Data ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen der Northern Data nahestehenden Partei stehen.

5.4.1 Nahestehende Unternehmen

Zum Bilanzstichtag und während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres kann keine Partei einen beherrschenden Einfluss auf die Northern Data AG ausüben. Ein maßgeblicher Einfluss konnte durch die Block.one Gruppe ausgeübt werden.

Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich neben der Block.one Gruppe um nicht-konsolidierte Tochtergesellschaften. Northern Data unterhält mit einigen ihrer nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Folgenden werden die Transaktionen mit derartigen Konzerngesellschaften ausgewiesen. Die Transaktionen betreffen Abruf von liquiden Mitteln bzw. Verrechnungen im Rahmen der gruppeninternen Credit Facility Agreements.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen		
Northern eCloud ehf. DRÖG	76	41
Northern Data NOR AS	–	226
Summe	76	267

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten		
Northern Data Real Estate II AS	18	–
Northern Data Alberta Ltd.	–	–
Summe	18	–

Die offenen Salden zum Ende der Berichtsperiode sind unbesichert und werden durch Barzahlung oder Saldierung der Forderungen und Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Im Dezember 2020 wurden durch die Northern Data AG Hardwareliefer- und Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaften Decentric und Bitfield abgeschlossen.

Decentric war ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Block.one Gruppe.

Bitfield wurde zum Stichtag zum 31. Dezember 2020 zu 27,1 Prozent von der Block.one Gruppe, zu 13,0 Prozent von der zu Christian Angermayer zugehörigen Apeiron Investment Gruppe Limited und zu 2,9 Prozent direkt von Marco Beckmann bzw. zu 12,9 Prozent von der zu Marco Beckmann zugehörigen Beckmann Capital GmbH gehalten. Christian Angermayer und Marco Beckmann waren zum 31. Dezember 2020 zu 16,7 Prozent bzw. 19,9 Prozent mittels der Gesellschaften Apeiron Investment Gruppe Limited und Cryptology Asset Gruppe P.L.C. bzw. BlackMars GmbH und Singularity AG an der Northern Data Gruppe beteiligt.

Im dritten Quartal 2021 erfolgte die Übernahme der Gesellschaften Bitfield und Decentric durch die Northern Data AG. Es wird auf die Erläuterungen im Abschnitt Abschnitt 2. „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen, wonach die Transaktionen u. a. in Form einer Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von Aktien der Northern Data AG durchgeführt wurden.

Im Zuge des Erwerbs der Decentric Europe B.V. (siehe Abschnitt 2. „Unternehmenszusammenschlüsse“) wurde seitens Block.one ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von USD 130 Mio. ausgegeben, welches bis zum dritten Quartal 2022 von Northern Data zurückgezahlt wird. Zum 31. Dezember 2021 ergab sich eine Restschuld von TEUR 76.891 (siehe Abschnitt 4.8.1 „Zusammensetzung der Restlaufzeit“).

Für Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestehen keine Garantien. Es erfolgten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

5.4.2 Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Northern Data ausüben, einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen. Dazu zählen die Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder der Northern Data.

Vorstand

Während des vergangenen Geschäftsjahres gehörten dem Vorstand der Northern Data folgende Personen an:

- › Aroosh Thillainathan, Chief Executive Officer, Frankfurt am Main
- › Dr. Mathias Dähn, Chief Financial Officer, Frankfurt am Main; bis 28. Februar 2022
- › Stefan Sickenberger, Chief Operating Officer, Frankfurt am Main

Die Mitglieder des Vorstands nahmen folgende konzerninterne Mandate wahr:

- › Aroosh Thillainathan, Chief Executive Officer, Whinstone US. Inc., Rockdale Texas bis zur Entkonsolidierung der Gesellschaft
- › Aroosh Thillainathan, Geschäftsführer, Northern Data Software GmbH, Frankfurt
- › Aroosh Thillainathan, President, Northern Data US Inc., Reston Virginia
- › Aroosh Thillainathan, President, Northern Data US Holdings Inc., Reston Virginia
- › Aroosh Thillainathan, President, Northern Data Alberta Ltd., Calgary Alberta
- › Aroosh Thillainathan, President, Northern Data CA Ltd., Montreal Quebec
- › Aroosh Thillainathan, President, Northern Data Quebec Ltd., Montreal Quebec

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Konzernanhang

Sonstige Erläuterungen

- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Northern Data Software GmbH, Frankfurt
- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Northern Data NL BV, Eygelshoven
- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Northern Data NOR AS, Notodden
- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Northern Data Real Estate 1 AG, Notodden
- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Hydro66 Property Services AB, Boden
- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Hydro66 Svenska AB, Boden
- › Stefan Sickenberger, Geschäftsführer, Hydro66 Services AB, Boden

Die Gesamtbezüge des Vorstands stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen (Bezüge)	2.181	1.107
Anteilsbasierte Vergütung	2.945	337
Summe	5.126	1.444

Zusätzliche Angaben zu anteilsbasierten Vergütungsprogrammen im Rahmen der Vorstandsvergütung:

In Tausend Optionen	
Anzahl Anteile 31.12.2020	300
Ausübbare Anteile 31.12.2020	–
Durchschnittlich verbleibende Wartefrist	4 Jahre
In 2021 ausgegeben	515
In 2021 ausgeübt	–
In 2021 verwirkt	–
Anzahl Anteile 31.12.2021	815
Ausübbare Anteile 31.12.2021	–
Durchschnittlich verbleibende Wartefrist	3 Jahre

Aufsichtsrat

Name Funktion	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Ernannt bis/ ausgeschieden am	Weitere Mandate in 2021 (während der Amtszeit)
Dr. Bernd Hartmann	Geschäftsführer	25.7.2014	2023	Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos&Meier OHG
Dr. Tom Oliver Schorling	Selbständiger Anwalt	10.11.2020	2023	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Exaloan AG, Frankfurt Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dioscure Therapeutics SE, Bonn
Hermann-Josef Lamberti	Unternehmer	10.11.2020	2023	Mitglied des Stiftungsrates des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS)

Die Vergütung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 143). Jedes reguläre Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 60. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 120 und sein Stellvertreter eine solche in Höhe von TEUR 90.

5.4.3 Directors' Dealings

Nach Art.19 Abs.1 der Marktmissbrauchsverordnung (Verordnung (EU) Nr.596/2014) müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie bestimmte Angehörige alle Verkäufe und Käufe von Northern Data Aktien und anderer darauf bezogener Rechte unverzüglich veröffentlichen, sofern die Wertgrenze von EUR 20.000 innerhalb des Kalenderjahres überschritten wird.

Nachstehende Tabelle zeigt eine Auflistung der veröffentlichten Transaktionen im Geschäftsjahr 2021:

Mitteilungs- pflichtiger	Mitteilung vom	Datum Transaktion	Art des Geschäfts	Preis in EUR (aggregiert)	Volumen in TEUR (aggregiert)
Dr.Tom Oliver Schorling	12.11.2021	9.11.2021	Kauf	77,33	155
Herman-Josef Lamberti	8.12.2021	6.12.2021	Erwerb von Aktien im Rahmen einer Kapital- erhöhung mit Sacheinlage in Vollzug einer schuldrechtlichen Vereinbarung vom 4. November 2021 durch CHInvestProperty185 AG	69,39	854
Stefan Sickenberger	8.12.2021	6.12.2021	Erwerb von Aktien im Rahmen einer Kapital- erhöhung mit Sacheinlage in Vollzug einer schuldrechtlichen Vereinbarung vom 15. November 2021 durch Sickenberger Holding UG (haftungsbeschränkt)	69,39	221
Dr.Tom Oliver Schorling	8.12.2021	6.12.2021	Erwerb von Aktien im Rahmen einer Kapital- erhöhung mit Sacheinlage in Vollzug einer schuldrechtlichen Vereinbarung vom 12. November 2021 durch Liebling Kronberg Capital GmbH	69,39	301

5.5 Anteilsbasierte Vergütungen

5.5.1 Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung

Zum 31. Dezember 2021 existieren in der Gruppe die anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen Aktienoptionsprogramm 2020 („AOP 2020“) und Aktienoptionsprogramm 2021 („AOP 2021“), die einen Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vorsehen.

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme sind die Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter verbundener Unternehmen berechtigt, Aktien der Northern Data AG zu erwerben. Dabei haben die Inhaber ausübbarer Optionen das Recht, unter bestimmten Voraussetzungen Aktien zum Basispreis (entspricht dem ungewichteten, arithmetischen Mittelwert der in der Schlussauktion im XETRA®-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem bzw. Nachfolgekurs festgestellten Preise während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Tag der Gewährung der Option) zu erwerben.

Alle Optionen sind grundsätzlich durch physische Lieferung der Aktien zu erfüllen. Die Gesellschaft ist jedoch nach ihrem freien Ermessen berechtigt, die Erfüllung durch einen zu gewährenden Barausgleich vorzunehmen. Der zu gewährende Barausgleich berechnet sich dabei aus der Differenz zwischen dem Basispreis und dem ungewichteten, arithmetischen Mittelwert der in der Schlussauktion im XETRA®-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem bzw. Nachfolgekurs festgestellten Preise der Aktien der Northern Data AG während der letzten zehn Börsenhandelstage vor Ausübung der Option.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden insgesamt 1.555.953 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter verbundener Unternehmen ausgegeben. Die Optionen, mit Ausnahme der inzwischen verfallenen Optionen, können erstmals nach Ablauf einer Haltefrist von vier Jahren ab dem jeweiligen Ausgabebetrag ausgeübt werden. Ferner sehen die Ausübungsbedingungen vor, dass die Optionsberechtigten die Optionen nur ausüben können, wenn der Optionsinhaber grundsätzlich über drei Jahre im Unternehmen verbleibt (Vesting Period) und die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (compound annual growth rate (CAGR)) des Umsatzes der Gruppe im Referenzzeitraum mindestens 25 Prozent beträgt.

5.5.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert von AOP 2020 und AOP 2021 wurde nach der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Die Parameter, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des AOP 2020 verwendet wurden, umfassen insbesondere:

- › den Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs EUR 50,92), der Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen
- › erwartete Volatilität 54,6 Prozent, basierend auf der 180 Tage Volatilität aus einer angemessenen Peer Group, da Northern Data aufgrund der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 eine sehr hohe, nicht repräsentative Volatilität aufwies.
- › erwartete Laufzeit 4,0 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- › erwartete Dividenden 0,0 Prozent des Aktienkurses
- › risikoloser Zinssatz – 0,5 Prozent

Die Parameter, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des AOP 2021 verwendet wurden, umfassen insbesondere:

- › den Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs EUR 59,44), der Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen
- › erwartete Volatilität je nach Tag der Gewährung zwischen 42,5 und 94,4 Prozent, basierend auf der 180 Tage Volatilität der Northern Data Aktie

- › erwartete Laufzeit 4,3 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- › erwartete Dividenden 0,0 Prozent des Aktienkurses
- › risikoloser Zinssatz – 0,5 Prozent

Die erwartete Laufzeit der Instrumente basiert jeweils auf dem allgemeinen Verhalten von Optionsinhabern. Die erstmalige Möglichkeit zur Ausübung der Optionen besteht vier Jahre nach Gewährung. Der Optionsinhaber hat im Anschluss das Recht, die Optionen über einen Zeitraum von fünf Jahren auszuüben. Im Rahmen der Bewertung der Optionen wird davon ausgegangen, dass die Optionsinhaber das Recht zum Bezug der Aktien unmittelbar nach vier Jahren ausüben werden.

5.5.3 Überleitung ausstehender Aktienoptionen

Die Anzahl der Aktienoptionen unter AOP 2020 und AOP 2021 entwickelte sich wie folgt:

In Tausend Optionen	2021	2020
Zum 1. Januar ausstehend	629	–
Während des Jahres verfallen	– 127	–
Während des Jahres ausgeübt	–	–
Während des Jahres zugesagt	927	629
Zum 31. Dezember ausstehend	1.429	629
Zum 31. Dezember ausübbar	–	–

5.5.4 Im Gewinn oder Verlust erfasste Aufwendungen

Im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung wurden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.356 (Vorjahr: TEUR 704) im Personalaufwand erfasst.

5.6 Leistungen an Arbeitnehmer

In der Gruppe bestehen betriebliche Altersversorgungen in Form von beitragsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Versorgungspläne liegen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen vor, deren Höhe sich nach der Dienstzugehörigkeit und dem Gehalt richtet. Die im Inland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierten Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne beziehen sich in der Gruppe überwiegend auf Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. In der Berichtsperiode betrug der Aufwand im Zusammenhang mit beitragsorientierten Pensionsplänen TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 176).

5.7 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist eine Abgrenzung von operativen Segmenten auf Basis der unternehmensinternen Steuerung und Berichterstattung vorzunehmen. Die Organisations- und Berichtsstruktur der Northern Data Gruppe orientiert sich an einer Steuerung nach Geschäftsbereichen. Auf Basis des von ihm eingerichteten Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger den Erfolg der verschiedenen Segmente und die Zuteilung der Ressourcen. Die Segmentierung stellt sich wie folgt dar:

Mining

Der Geschäftsbereich Mining umfasst die Bereitstellung von Rechenleistung für Krypto-Mining.

Hardware & Sonstiges

Der Geschäftsbereich Sonstiges umfasst insbesondere die Bereitstellung der erforderlichen Hardware für Krypto-Mining Aktivitäten sowie den Ausbau von stationären und mobilen Rechenzentren sowie Hosting-Leistungen.

Die Bilanzierungsgrundsätze der Segmente sind grundsätzlich dieselben, die für die externe Rechnungslegung angewandt werden. Für Details wird auf den Anhang 1.8 „Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung“ verwiesen. Wichtigste finanzielle Ziel- und Steuerungsgrößen für die Northern Data Gruppe sind Umsatz sowie EBITDA. Geschäfte zwischen den Segmenten finden in unwesentlichem Umfang statt.

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments sind nachstehend aufgeführt:

Berichtspflichtige Segmente						
TEUR	Mining	Hardware & Sonstiges	Summe	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung Konsolidierung	Gruppe
Umsatzerlöse	135.541	198.534	334.075	381	-144.596	189.860
davon Außenumsätze	135.541	54.319	189.860	-	-	189.860
davon Konzerninnenumsätze	-	144.216	144.216	381	-144.597	-
EBITDA	310.798	70.102	380.900	-1.788	-59.054	320.058
Abschreibungen und Wertminderungen	-33.029	-32.856	-65.885	-47	-	-65.933
davon Wertminderungen	-13.210	-6.404	-19.614	-	-	-19.614
EBIT	277.769	37.246	315.015	-1.835	-59.054	254.125

In der Überleitungsspalte sind die aus Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte ebenso enthalten wie die Beträge, die sich aus der unterschiedlichen Definition von Inhalten der Segmentposten im Vergleich zu den dazugehörigen Konzernposten ergeben.

Die eliminierten Umsätze der Segmente, die mit anderen, ebenfalls konsolidierten Segmenten erzielt wurden, sind in der Überleitungsspalte zu den Umsatzerlösen erkennbar.

Die Beträge in der Überleitungsspalte zum Konzern-EBIT beinhalten die Effekte aus erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen, in denen Erträge und Aufwendungen bei zwei Partnern sich nicht in derselben Höhe oder derselben Periode gegenüberstehen.

Im Folgenden werden Informationen auf Unternehmensebene im Einklang mit IFRS 8.31 ff. angegeben.

Die Außenumsätze der Northern Data Gruppe gliedern sich anhand der geografischen Regionen (Sitz der einbezogenen Unternehmen) wie folgt auf.

TEUR	2021	2020
Inland	97.923	–
Ausland	91.937	16.377
davon USA	50.929	
Summe	189.860	16.377

Die Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte teilen sich wie folgt auf.

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Inland	125.379	192.091
Ausland	292.863	193.207
davon Niederlande	185.915	–
davon Kanada	52.551	–
davon Norwegen	24.068	–
davon Schweden	17.519	–
davon USA	12.810	193.207
Summe	418.241	385.298

Für die Darstellung der Informationen über geografische Regionen werden die Umsätze wie auch die langfristigen Vermögenswerte entsprechend dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft der Northern Data angegeben. Die langfristigen Vermögenswerte je Region ergeben sich aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich aktiver latenter Steuern, Anteilen an anderen Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten. Aufgrund von konzerninternem Leistungsaustausch werden die Umsätze teils abweichend von dem geografischen Standort der langfristigen Vermögenswerte gelegt.

Die Umsatzerlöse mit zwei Kunden aus dem Segment Mining machen annähernd TEUR 132.652 (Vorjahr: TEUR 0) der Gesamterlöse des Konzerns aus.

5.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 254.588 (Vorjahr: TEUR 133.701). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten insbesondere kurzfristige Bestellobligos aufgrund von Hardwareverträgen. Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen aus geringwertigen bzw. kurzfristigen Miet- und Leasingverhältnissen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 205) und mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre in Höhe von TEUR 972 (Vorjahr: TEUR 399). Für finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen wird zudem auf die Erläuterung 4.8 „Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

5.9 Sonstige Sachverhalte

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main prüfte eine Verdachtsanzeige der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 10. Februar 2021 wegen angeblicher Marktmanipulation. Nach Prüfung der Anzeige und Stellungnahme des Unternehmens hat die Staatsanwaltschaft am 26. November 2021 die Vorermittlungen mangels Anfangsverdachts des strafbaren Verhaltens eingestellt.

Mit Schreiben vom 26. November 2021 hat die BaFin eine weitere Stellungnahme abgegeben, in der sie erneut zu ihrem Vorwurf vorgetragen hat und ausführte, „Hinweise auf weitere Marktmanipulationen“ zu erkennen. Die Staatsanwaltschaft hat diese neuerliche Eingabe wiederum geprüft, ohne dass sie bislang einen Anfangsverdacht bejaht hat. Es obliegt der Staatsanwaltschaft zu entscheiden, ob überhaupt Ermittlungen aufzunehmen sind oder ob auch dieser Stellungnahme keine Folge gegeben wird.

Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass sich aus den genannten Sachverhalten kein Anfangsverdacht strafbaren Verhaltens ergibt und sich im Übrigen keine hinreichende Wahrscheinlichkeit einer Sanktionsverhängung ergibt. Dementsprechend wurde zum 31. Dezember 2021 keine Rückstellung in Bezug auf diese Sachverhalte gebildet.

5.10 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Gemäß § 315e Abs. 1 HGB i. V. m. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind die Honorare und Dienstleistungen für den Konzernabschlussprüfer wie folgt anzugeben:

TEUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistung	430	406
Andere Bestätigungsleistungen	0	110
Summe	430	516

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Gesellschaft, sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen.

5.11 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Northern Data AG nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB

Tochtergesellschaft	Sitz	Anteil in Prozent	Vollkonsolidierung (V) Beteiligung (B) 31.12.2021	Eigenkapital EUR 31.12.2021	Ergebnis EUR 31.12.2021
Groupe Kelvin Emtech Inc.	Montreal (Kanada)	100	V	5.512.228	1.407.539
Kelvin Emtech Inc.	Montreal (Kanada)	100	V	284.303	1.261.769
KE Technologies Inc.	Montreal (Kanada)	100	V	69	1.344.999
CEDTECH Construction Inc.	Montreal (Kanada)	100	V	695	-256.429
Le Groupe Berman Inc. ¹	Montreal (Kanada)	100	V	-	-
Northern Data CA Ltd.	Ontario (Kanada)	100	V	-1.632.356	-890.772
Northern Data NL BV	Eygelshoven (Niederlande)	100	V	-9.097	44.336
Northern Data NOR AS	Notodden (Norwegen)	100	V	5.228.714	5.135.987
ND Real Estate 1 AS	Notodden (Norwegen)	100	V	17.608	14.901
Northern Data Software GmbH ²	Frankfurt (Main)	100	V	-61.467.982	-25.071.583
Northern Data US Holdings, Inc.	Delaware (USA)	100	V	-1.855.057	-1.776.476
Northern Data US, Inc.	Delaware (USA)	100	V	-162.043	-155.179
Northern Data NY, LLC	Delaware (USA)	100	V	2.295.168	2.197.942
Northern Data ND, LLC	Delaware (USA)	100	V	89.239	85.459
Northern Data PA, LLC	Delaware (USA)	100	V	-917.553	-878.687
North Georgia Data, LLC	Delaware (USA)	100	V	1.527.978	376.441
Northern Data Services Limited	London (Großbritannien)	100	V	8.045.281	-1.159.239
Hydro66 Property Services AB	Boden (Schweden)	100	V	2.156	-99
Hydro66 Svenska AB	Boden (Schweden)	100	V	6.783.518	-1.741.634
Hydro66 Services AB	Boden (Schweden)	100	V	110.643	3.894
Decentric Europe B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	V	26.166.294	24.824.406
Bitfield N.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	V	-14.963.618	18.544.539
1277963 B.C. Ltd.	Vancouver (Kanada)	100	V	59.581.695	13.285.601
Minondo Ltd.	Gibraltar (Gibraltar)	100	V	31.063.316	6.497.033
Northern Data Quebec Ltd.	Calgary (Kanada)	100	V	-42.900	-41.648
Lancium Technologies Corp.	Houston (USA)	7,01	B	129.848.469	-6.008.641
ND Real Estate 2 AS	Notodden (Norwegen)	100	B	2.277	-166
Northern eCloud ehf. DRÖG	Reykjavík (Island)	100	B	-101.930	-45.789
Northern Data NE, LLC ³	Delaware (USA)	100	B	-	-
Northern Data HK Ltd.	Hong Kong (Hong Kong)	100	B	-233.881	-223.984
Northern Data Alberta Ltd. ³	Calgary (Kanada)	100	B	-	-

¹ Keine Angaben, da Le Groupe Berman Inc. ab 2020 vollständig Teil der Kelvin Emtech Inc. ist

² Die Northern Data Software GmbH hat für das Geschäftsjahr 2021 die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen und die hierfür erforderlichen Erklärungen im elektronischen Bundesanzeiger zur Bekanntmachung eingereicht.

³ Keine Angaben, da Gesellschaft in Gründung

5.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Februar 2022

Northern Data gab am 21. Februar 2022 bekannt, dass Dr. Mathias Dähn seine Tätigkeit als Finanzvorstand Ende Februar 2022 beendet. Christopher Yoshida übernahm die Leitung des Finanzresorts, neben seiner Tätigkeit als Präsident des Nordamerika-Geschäfts.

März 2022

Northern Data ging im März 2022 eine Kooperation mit dem US-amerikanischen Bundesstaat Oklahoma und weiteren Partnern ein, um einen weiteren Rechenzentrumsstandort in Nordamerika zu etablieren. Geplant ist ein Standort mit einer Kapazität von bis zu 250 Megawatt, der dem HPC-Bereich dienen soll. Die vollständige Betriebsbereitschaft soll 2024 hergestellt sein.

Durch die Nachtragsmeldungen ergeben sich keine Effekte auf den Konzernabschluss. Es sind keine weiteren wesentlichen konzernspezifischen Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Stichtag des Konzernabschlusses bekannt, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2021 geführt hätten.

Mai 2022

Bedingt durch die seit Dezember 2021 sinkenden Kurse am Krypto-Währungsmarkt beschloss der Vorstand den gesamten Bestand an Kryptowährung im Mai 2022 zu veräußern. Seitdem wird die erzielte Vergütung in Kryptowährung für die erbrachte Rechenleistung täglich gewandelt, mit dem Ziel sicherzustellen, dass die Liquiditätsreserve stabil gehalten wird und das Cash- und Kostenmanagement stets überwacht wird.

5.13 Tag der Freigabe der Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde am 29. August 2022 durch den Vorstand zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss am selben Tag genehmigt.

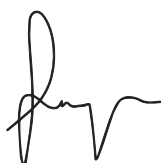
5.14 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 29. August 2022



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender



Stefan Sickenberger
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Northern Data AG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Northern Data AG, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Northern Data AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunter-

nehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Abschnitt „3.4 Bewertungsprämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)“ im Konzernanhang sowie auf die Angaben in dem Abschnitt „Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Northern Data in ihrer Liquiditätsplanung für den Prognosezeitraum von einer ausgeglichenen Liquiditätslage ausgeht. Dies setzt jedoch den Eintritt einer Reihe von Annahmen voraus, die der Liquiditätsplanung des Konzerns zugrunde liegen. Da die Northern Data den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit dem Mining von Kryptowährungen erzielt, ist die Gruppe von im ersten Halbjahr 2022 zu verzeichnenden Rückgängen der Kurse für Kryptowährungen, insbesondere für Bitcoin und Ethereum, und der damit einhergehenden Verringerung der Mining-Profitabilität betroffen. Die Gesellschaft plante, den weiteren Ausbau ihrer Infrastruktur zu einem wesentlichen Teil durch weitere Zuflüsse aus den Mining-Aktivitäten zu finanzieren und gleichzeitig einen Teil der durch Mining generierten Ethereum-Assets langfristig zu halten. Infolge der rückläufigen Entwicklungen der Mining-Profitabilität im ersten Halbjahr 2022 ist unter den derzeit gegebenen Voraussetzungen der weitere geplante Ausbau der Infrastruktur davon abhängig, dass eine Fremdfinanzierung realisiert werden kann. Sofern eine Fremdfinanzierung nicht realisiert werden kann, ist unter der derzeit gegebenen Mining-Profitabilität die Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns, künftige Auszahlungen für den operativen Betrieb des Mining-Geschäfts zu decken, davon abhängig, dass der weitere geplanten Ausbau der Infrastruktur zu einem Teil auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder ggf. unterlassen wird, sowie davon, dass eine weitere Verringerung der Mining-Profitabilität – auch beispielsweise infolge einer möglichen Umstellung des Ethereum-Konsensalgorithmus von „Proof-of-Work“ (PoW) auf „Proof-of-Stake“ (PoS) – in einem Maße, in dem auch unter Aufschub des Ausbaus der Infrastruktur zur Deckung der operativen Ausgaben nicht ausreichen würde, nicht eintritt. Wie im Abschnitt „3.4 Bewertungsprämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)“ im Konzernanhang sowie im Abschnitt „Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschrieben, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- › holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- › beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 29. August 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rackwitz

Wirtschaftsprüfer

Forstreuter

Wirtschaftsprüfer

Northern Data AG
An der Welle 3
60322 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 69 34875225
Fax: +49 69 34875296
E-Mail: info@northerndata.de

Alle Motive: Northern Data AG
Verantwortlich: Northern Data AG
Text und Redaktion: Northern Data AG/CROSS ALLIANCE communication GmbH
Gestaltung und Umsetzung: Anzinger und Rasp

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit oder Gegenwart beschreiben. Sie umfassen Annahmen und Erwartungen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Northern Data AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Informationen basieren und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Northern Data AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Northern Data AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt Northern Data alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. EBITDA, bereinigtes EBITDA, EBIT, bereinigtes EBIT, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Geschlechtsneutrale Sprache

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht überwiegend auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Übersetzung

Der Geschäftsbericht 2021 ist eine Veröffentlichung der Northern Data AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

